

Königliche Vision

Juli-August 2025

Einen König ausbilden

Die Krönung
einer guten
Führung

Schützen
Sie den
Verstand
Ihres
Kindes

Heinrich V.
als junger Fürst



Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

Gottes
leidenschaftliche
Warnung an die
Laodizäer 1

„Mein Sohn“ 6

Die Macht des
Glaubens 8

Die herausragende
Eigenschaft guter
Führung 11

Welche Art von
Ausbildung macht
einen König aus? 15

Schützen Sie den
Verstand Ihres Kindes 19

Wie Sie das
Weltgeschehen
verfolgen 26

Der Atem des Lebens 31



Ableitungen

BIBLISCHE WEIBLICHKEIT

Erstaunlich und wunderbar
gemacht, Teil 1 22

EINBLICKE

Lehren aus einem Sturmangriff,
der Mitte des Pazifiks und
unserer begrenzten Sehkraft 32

BIBELLEKTIONEN

Der Weg des Abel 34

KOMMENTAR

„Wer bin ich?“ 37

**Gott weiß es wirklich zu schätzen,
wenn Sein Volk Ihm nachfolgt!
Er möchte, dass wir Ihm nach-
laufen, wie eine physische Braut
ihrem zukünftigen Ehemann
nachlaufen sollte. Christus will
Leidenschaft in Seiner Braut!**



AUS DER FEDER VON ...

Gerald Flurry

Gottes leidenschaftliche Warnung an die Laodizäer

Gottes treues Volk hat eine dringende, von Herzen kommende Botschaft an die rebellischen Heiligen zu überbringen – vom Propheten Jeremia

IE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES SETZT DAS Werk von Herbert W. Armstrong fort. Wir haben eine kleine Gruppe von Menschen, eine kleine Herde, die Gott und dem, was Gott durch Herrn Armstrong gelehrt hat, treu ist. Und das wird bis zur Wiederkunft von Jesus Christus so bleiben.

Wir haben eine Aufgabe zu erfüllen. Wir haben eine Botschaft zu verkünden und in der Welt zu verbreiten. Wir haben auch eine Botschaft für das Volk Gottes, das nach Herrn Armstrongs Tod abgefallen ist. Wir befinden uns in der laodizäischen Ära der Kirche Gottes (Offenbarung 3, 14-22). In den Anfangsjahren der PKG konzentrierten wir uns ausschließlich darauf, Gottes Laodizäer zu erreichen. Dann haben wir *Geheimnis der Zeitalter* und die andere Literatur von Herrn Armstrong benutzt, um unseren Blick mehr auf die Welt zu richten.

Jetzt aber, in diesen letzten Tagen vor der Wiederkunft Christi, weist Gott uns an, uns erneut darauf zu konzentrieren, die Laodizäer zu erreichen.

Diese Arbeit braucht mehr Helfer in dieser entscheidenden Zeit. Es scheint immer schwieriger zu werden, Menschen aus der Welt in die Kirche Gottes zu bringen, denn sie sind süchtig nach allen Arten von Problemen und Schwierigkeiten. Doch Gott prophezeit, dass Seine Kirche 10 000 Heilige erreichen wird (die korrekte Übersetzung von 5. Mose 33, 2 und Judas 14). Das ist etwa das Doppelte unserer derzeitigen Zahl. Ich glaube, dass diejenigen, die sich uns anschließen, vor allem aus den Reihen der Laodizäer kommen werden. Diese Menschen wissen viel, und es sollte einfacher sein, sie zum Bereuen zu bewegen.

Gott hat den Laodizäern heute eine Menge zu sagen! Er hat meine Aufmerksamkeit auf die ersten Kapitel des Buches Jeremia gelenkt. Dort finden Sie eine Botschaft an das laue Volk Gottes, die so kühn und direkt ist wie alles, was Sie in der Bibel lesen werden! Gott hat eine harte Zurechtweisung für die Laodizäer – aber sie zielt darauf ab, ihnen zu helfen, zu erkennen, wo sie vom Weg abgekommen sind, und sie zu Gott zurückzubringen!

Wenn ein Laodizäer, der noch geistlich denken kann, sich hinsetzen und diese Kapitel in Jeremia studieren und sich selbst ehrlich prüfen würde, könnte er seine Emotionen wohl kaum unter Kontrolle halten!

JEREMIA 1

Jeremia 1 gilt direkt für die Kirche Gottes heute. Vers 13 beschreibt „einen siedenden Kessel“ – ein prophetisches Bild für das Heilige Römische Reich, das sich heute erhebt. Dann warnt Gott, dass diese Macht in die Tore Jerusalems, ein Sinnbild für das prophetische Israel, und in die Städte Judas eindringen wird (Vers 15).

In Vers 16 heißt es: „Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen, dass sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten.“ Diese Leute haben *Gott verlassen*. Das muss sich auf *Gottes Volk* – Seine eigene Kirche beziehen. Niemand sonst hat Gott gekannt.

Es gibt Menschen, die Gott leidenschaftlich gehorchen und Sein Werk unterstützen sollten, aber stattdessen das Werk ihrer eigenen Hände anbeten! Das ist eine schändliche Sünde!

In den Versen 17-18 spricht Gott direkt zu Seinem Propheten: „So gürte nun deine Lenden und mache dich auf und

predige ihnen alles, was ich dir gebiete ... wider das *ganze Land*: wider die *Könige Judas*, wider seine *Großen*, wider seine *Priester*, wider das *Volk des Landes*.“ Dies ist eine echte Konfrontation!

Doch Gott verspricht, Seinen Propheten zu befreien (Vers 19). Das treue Werk Gottes, das heute den Propheten der Endzeit unterstützt, kann diese Verheißung für sich in Anspruch nehmen!

Nach Jeremia 1 konzentriert sich Gott auf die Laodizäer. Er wird uns dazu bringen, ihnen eine eindringliche Warnung zu überbringen, wie wir es noch nie zuvor getan haben!

GOTT HAT MIR IN DEN KAPITELN 2 BIS 7 von Jeremia eine neue und tiefere Offenbarung gegeben.

CHRISTUS LIEBT SEINE BRAUT

Jeremia 2 beginnt: „Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Geh und rufe in die Ohren Jerusalems ...“ (Verse 1-2). *Jerusalem* ist hier ein prophetischer Begriff, der Amerika und Großbritannien einschließt, und auch Juda kommt ins Spiel. Aber der eigentliche Fokus liegt auf dem *geistlichen* Jerusalem: Gottes eigenes Volk. Gott hat eine Botschaft für sie, die Er Seinem treuen Volk „in [ihre] Ohren“ schreien will.

Was befiehlt Gott uns zu sagen? „So spricht der HERR: Ich erinnere mich an die Hingabe deiner Jugend, an deine Liebe wie eine Braut, wie du mir in der Wüste gefolgt bist, in einem Land, das nicht besät ist“ (Vers 2; Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Das erste, worüber Gott hier spricht, ist eine BRAUT. Wow! Es geht um die *Familie* – die Familie Gottes selbst, insbesondere um die Braut von Jesus Christus!

Das ist die erhabenste Berufung, die Gott einem menschlichen Wesen geben kann. Doch leider haben diese Menschen ihren Ehemann abgelehnt und gegen Ihn rebelliert!

Gott erinnert sich daran, „wie du mir folgst“. Er weiß es wirklich zu schätzen, wenn Sein Volk Ihm nachläuft! Er möchte, dass wir Ihm nachlaufen, wie eine leibliche Braut ihrem zukünftigen Ehemann nachlaufen sollte. Christus will *Leidenschaft* in Seiner Braut!

Was für ein wundervoller Anfang dieser Botschaft von Gott! Diese Kapitel geben uns einen tiefen Einblick in Gottes schöne Gedanken. Aber das macht sie wegen des *Kontrasts* zu dem treulosen und rebellischen Volk, dem Er sich zuwendet, umso schmerzhafter zu lesen!

Wie *leidenschaftlich* sind Sie für Gott? Er hat Ihnen viel gegeben, vor allem, wenn Sie den Heiligen Geist empfangen

haben und Teil dieser Berufung auf der Brautebene sind. Sind Sie wirklich *auf der Suche nach Gott und zeigen Sie inbrünstig Ihre Liebe als Ehefrau*?

Tragischerweise ist die große Mehrheit von Gottes Volk nicht so! Und die meisten von ihnen sind blind für ihren eigenen geistlichen Zustand. Gott will Sein Volk wirklich aus einer tödlichen geistlichen Lethargie herausschütteln!

Gehen Sie nicht davon aus, dass Sie in Ordnung sind. Wir *alle* können in dem in diesem Vers beschriebenen Eifer wachsen.

AUSGESONDERT

Hier ist eine weitere schöne Aussage: „Da war [Es sollte heißen: ist] Israel dem HERRN heilig, die Erstlingsfrucht seiner Ernte. Wer davon essen wollte, machte sich schuldig, und Unheil musste über ihn kommen, spricht der HERR“ (Jeremia 2, 3). Gott spricht zu Seinen Erstlingen. Das ist die *erste Ernte* Gottes – die Er vor dem Rest der Welt dazu beruft, mit Jesus Christus Selbst

für alle Ewigkeit den Thron Davids zu teilen! Gott sagt, dass sie „heilig“ sind. Das bedeutet **ABGESONDERT**! Wir sind auf eine Weise abgesondert worden, die Menschen, denen Gottes Heiliger Geist fehlt, nicht wirklich verstehen können; sie verstehen es einfach nicht. Das werden sie später, wenn sie bereuen.

Gott ist denjenigen, die Er in diese besondere Kategorie aufnimmt, *treu ergeben und BESCHÜTZT SIE MIT ALLER KRAFT*! Denken Sie darüber nach, was Er in diesem Vers sagt! Es wird Ihnen helfen, Gottes beständige Liebe für Sein Volk zu erkennen.



Die Laodizäer sollten fragen: Wo ist der Ewige, der uns von dieser Welt befreit hat? Wo ist Gott?

Sie sollten sich schämen. Sie haben keine Entschuldigung, Gott so zu behandeln. Gott ist der **PERFEKTE** Vater, Christus ist der **PERFEKTE** Ehemann! Doch die Menschen haben sich weit von Gott entfernt und „wandeln in *Eitelkeit*“. Sie sind eitel geworden – ohne geistlichen Wert, wertlos für Gott.

Seine Anklageschrift geht weiter: „[U]nd dachten niemals: Wo ist der HERR, der uns aus Ägyptenland führte und leitete uns in der Wüste, im wilden, ungebauten Lande, imdürren und finstern Lande, im Lande, das niemand durch-

wandert und kein Mensch bewohnt?“ (Vers 6). Gott bringt Sein Volk aus dem geistlichen Ägypten – aus dieser Welt heraus. Denken Sie an *all die spektakulären Wunder*, die Gott tun musste, um Sie aus der Welt zu ziehen! Wehe dem Volk Gottes, das das vergisst!

Die Laodizäer sollten sich fragen: *Wo ist der Ewige, der uns von dieser Welt befreit hat? Wo ist Gott?* Das ist die oberste Priorität: Wir müssen wissen, wo Gott ist! Was ist ein Heiliger oder eine Kirche, die die Antwort darauf nicht kennt? Doch keiner von ihnen tut das – außer dem treuen Überrest Gottes.

Wo ist der Ewige? Er ist hier in dieser Kirche, und Sie können das beweisen! Der größte Beweis ist die Flut neuer Offenbarungen, die Gott uns gegeben hat.

„[O]b die Heiden ihre Götter wechseln, die doch keine Götter sind. Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit eingetauscht gegen einen Götzen, der nicht helfen kann!“ (Vers 11). Diese Menschen hatten eine wunderbare geistliche Herrlichkeit, aber sie haben sie nicht mehr, oder nur noch sehr wenig davon. Sie haben sich der Eitelkeit verschrieben. Nach allem, was Gott ihnen gegeben hat – einschließlich ihrer wunderbaren Berufung als die Braut Jesu Christi – sind sie wie ein Hund, der zu seinem Erbrochenen zurückkehrt, in die Welt zurückgekehrt! (2. Petrus 2, 22).

Der Schwerpunkt liegt hier auf der entsetzlichen Schlechtigkeit der Menschen. Gott hat echten Zorn gegen die Laodizäer für das, was sie getan haben. „Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten“ (Jeremia 2, 13). Was für eine Tragödie! Die Laodizäer verließen den liebenden, großzügigen Gott, der *Leben in Fülle* schenkt, und schufen ihr eigenes religiöses Werk und ihre eigenen armseligen Lehren und Ideen. Sie sind *blind!*

In Vers 15 ist von Städten die Rede, die „ohne Bewohner verbrannt“ werden. Das bringt diese Passage direkt in die heutige Zeit, über der der apokalyptische Schatten eines Atomkriegs liegt.

„Das alles hast du dir doch selbst bereitet, weil du den HERRN, deinen Gott, verlässt, sooft er dich den rechten Weg leiten will“ (Vers 17). *Früher* hat Gott diese Menschen geführt – aber jetzt nicht mehr.

In diesem treuen Überrestwerk jedoch führt Gott uns! Dafür müssen wir sehr dankbar sein. Obwohl wir nur eine kleine Herde sind, haben wir eine mächtige Botschaft, die in diese Welt hinausgeht.

REGIERUNGSPROBLEM

„Deine Bosheit ist schuld, dass du so geschlagen wirst, und dein Ungehorsam, dass du so gestraft wirst. Und du musst innewerden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen und *mir nicht zu fürchten*, spricht Gott, der HERR Zebaoth“ (Jeremia 2, 19). Diese Laodizäer fürchten Gott nicht! Wenn Sie ein Christ sind und Christus folgen, müssen Sie Gott fürchten! Was

für eine *Katastrophe* für Gottes eigenes Volk, wenn diese Furcht fehlt.

Fürchten Sie Gott? Spiegelt sich das in Ihrem täglichen Leben wider? Wenn Sie das nicht tun, werden Sie sich nicht verbessern und wachsen.

„Ich aber hatte dich gepflanzt als einen edlen Weinstock, ein ganz echtes Gewächs ...“ (Vers 21). Das Volk Gottes ist EIN EDLER WEINSTOCK, von GOTT gepflanzt! Wie kostbar! Diese Wahrheit sollte für Sie *real* sein – und das immer mehr. Dies ist der kritischste Moment für die Erstlinge in der Geschichte des Universums! Diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen.

Gott fragt dann: „.... Wie bist du mir denn geworden zu einem schlechten, wilden Weinstock?“ (Vers 21). Was für ein entsetzlicher Misserfolg!

„Und wenn du dich auch mit Lauge wüschest und nähmest viel Seife dazu, so bleibt doch der Schmutz deiner Schuld vor mir, spricht Gott der HERR“ (Vers 22). Kein extremes Waschen würde sie reinigen – es sei denn, Gott tut es Selbst. Doch Gott regiert sie nicht. Sie verließen Ihn, also verließ Er sie.

In Vers 24 heißt es, dass sie sich geistlich wie ein läufiger Esel verhalten! Das ist ein *Problem der Regierung*. Wie kann Gott jemanden geistlich einspannen und lenken, der wie ein wilder Esel ist, der geht, wohin er will? Stattdessen sollten wir Gott auf jede erdenkliche Weise genau folgen. Sie haben das Joch zerbrochen und wandern frei. Gott lässt sie wissen, wie böse und schlecht sie sind.

„[W]arum spricht denn mein Volk: „Wir streifen frei umher und brauchen dir nicht mehr nachzulaufen?“ (Vers 31). Sie sind keine Säuglinge und demütige Menschen – sie sind „Herren“, die sich weigern, zu Gott zu kommen. Sie werden nicht auf Gottes Wort hören, sie wollen sich selbst regieren! Das ist das Problem mit dieser Welt – und doch haben die Laodizäer die gleiche Haltung eingenommen. Sie haben die Regierung Gottes abgelehnt. Sie werden nicht auf das Wort Gottes hören! Sie sind ungezügelt! Gottes treues Volk wird gezügelt, und wir werden von Gott korrigiert.

In Vers 32 geht es wieder um die Braut: „Vergisst wohl eine Jungfrau ihren Schmuck oder eine Braut ihren Schleier? Mein Volk aber vergisst mich seit endlos langer Zeit“ Der Schleier der Braut ist ihre Gerechtigkeit (Offenbarung 19, 8). Kann eine Braut das wirklich vergessen? Würde eine Braut nackt zur Hochzeit kommen? Doch geistlich gesehen, ist es genau das, was die Laodizäer Gott antun.

Die Braut Christi zu werden ist die großartigste Gelegenheit, die sich einem Menschen in alle Ewigkeit bietet! Es gibt nur eine Braut Christi für immer!

Untersuchen Sie sich selbst! Wie viel von diesen laodizäischen Tendenzen haben Sie übernommen? Diese Botschaft Gottes sollte jeden von uns daran erinnern, dass wir uns ständig verbessern und bereuen müssen.

EINER VON EINER STADT

Gott sagt zu den Laodizäern: „Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR, denn ICH BIN EUER EHEHERR ...“

(Jeremia 3, 14; Schlachter 2000). Er hat es nicht vergessen. Diese Beziehung ist Ihm wirklich wichtig!

Vers 14 geht weiter: „Und ich will euch holen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und will euch bringen nach Zion.“ So wurde die Philadelphia Kirche Gottes aufgebaut: Gott hat „einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht“ genommen. Diese Kirche hat Mitglieder in dieser Situation auf der ganzen Welt, einschließlich *viele* Städte mit nur *einer Person*. Das ist eine schwere Herausforderung. Aber wir müssen stark genug sein, um alles zu tun, was wir können, um Gottes Werk zu helfen, selbst wenn wir *allein* sind – der einzige in einer Stadt! Wenn Gott eine Person aus einer Stadt beruft, weiß Er, dass diese Person allein stehen kann. Und in einer Familie, in der Er *zwei* beruft, kann das eine noch größere Herausforderung sein, denn es kann zu einer Spaltung der Familie führen.

Wenn Gott Sie ruft, gibt Er Ihnen Macht – echte Macht – und eine gewisse Autorität, um sich selbst zu beherrschen und Seinem Werk zu helfen. Wir brauchen jedes Mitglied. Jedes Mitglied muss erkennen: Gott hat Sie berufen, zum Werk beizutragen, zu geben und zu dienen, wo immer Sie können.

„Ich habe dich zum Prüfer gesetzt für mein Volk, dass du ihren Wandel erkennen und prüfen sollst“ (Jeremia 6, 27). Gott hat uns dazu berufen, ein *Turm* zu sein, damit wir einen erhöhten Blick auf alles, was geschieht, haben können. Wir sind eine *Festung* unter Menschen. Gott gibt uns Seine Wahrheit und Sein Werk zu tun, und Er beschützt uns. Wir können jede Herausforderung oder Schwierigkeit meistern, wenn wir mit Gott in dieser Festung bleiben. Aber wir müssen Ihm gehorchen.

Gottes treue Heilige sind gelehrt, und wir wollen wirklich sehen, was Gott uns geben will. Wir können sehen, was wirklich in der Welt passiert. Und wenn wir unseren Teil tun, dann betreten wir täglich das Allerheiligste, um Gott und Jesus Christus nahe zu sein. **WIR SIND GOTTES VOLK, WIR SIND EIN EDLER WEINSTOCK, UND WIR MÜSSEN WISSEN, WER WIR SIND.**

Gott gibt uns eine Botschaft, die wir verkünden sollen: „Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia: Tritt ins Tor am Hause des HERRN und predige dort dies Wort und sprich: Höret des HERRN Wort, ihr alle von Juda, die ihr zu diesen Toren eingeht, den HERRN anzubeten!“ (Jeremia 7, 1-2). Hier gibt es zwei Gruppen: erstens Gottes Prophet und diejenigen, die ihn unterstützen, und zweitens Gottes Volk, das diese Korrektur empfangen muss.

„So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich euch wohnen lassen an diesem Ort“ (Vers 3). Gott versucht, diese Menschen dazu zu bringen, zu erkennen, wie sie *bei Ihm wohnen können!* Wenn sie nur diese Warnung beherzigen und *ihren Weg ändern* würden.

„Verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel!“ (Vers 4). Die Leute in der Weltweiten Kirche Gottes sagten, wir müssten in der WKG bleiben, weil

sie Gottes Kirche sei. Das waren „verlogene Worte“. Sie hörte auf, Gottes Kirche zu sein, als Satan die Macht übernahm! Wenn Gottes Volk vom rechten Weg abkommt, dann ist es eine Sünde, bei ihnen zu bleiben.

Anstatt uns auf die „Kirche Gottes“ oder „den Tempel“ zu konzentrieren, sollten wir uns fragen: *Wo ist Gott?* Wir müssen die Antwort auf diese Frage wissen!

„Ihr seid Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige und opfert dem Baal und lauft fremden Göttern nach, die ihr nicht kennt“ (Vers 9). **HIER IST VON GOTTES VOLK DIE REDE, DENN NUR SEIN VOLK KONNTE EHEBRUCH BEGEHEN.** „Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Wir sind geborgen, – und tut weiter solche Gräuel?“ (Vers 10). Gott gibt ihnen wirklich eine harte, korrigierende Beurteilung. Aber auch hier gilt: Er liebt sie und versucht, sie zu retten!

DIE LEKTION VON SILO

„Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Räuberhöhle? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der Herr. Siehe, auch ich habe es gesehen, spricht der HERR. Geht hin an meine Stätte zu Silo, wo früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel“ (Jeremia 7, 11-12). „Meine Stätte“ ist das Heiligtum Gottes – das Allerheiligste. Was wissen die Laodizäer über das Allerheiligste? Was wissen sie über Silo?

DER TREUE ÜBERREST GOTTES MUSS HEUTE ÜBER SILO BESCHEID WISSEN. IHRE GESCHICHTE IST BEI DEN FRÜHEREN PROPHETEN AUFGEZEICHNET, WAS BEDEUTET, DASS SIE EINE PROPHEZEIUNG FÜR HEUTE IST.

Nachdem Josua die Israeliten in das Gelobte Land geführt hatte, wurde Silo zur ersten Hauptstadt Israels ernannt. Dort wurde die Stiftshütte aufgestellt. Während Josua vor Ort war, war das Volk rechtschaffen. Josua wusste, wie man Menschen führt! Und natürlich hatte Moses eine Menge damit zu tun. Josua ist ein unglaubliches Beispiel dafür, was ein gottesfürchtiger Mensch erreichen kann.

Wenn wir bei Gott bleiben, können wir wie Josua sein und einen großen Beitrag zu Gottes Werk leisten. Und indem wir solchen Beispielen folgen, können wir uns auf ein viel größeres Werk vorbereiten.

Später wuchs der Prophet Samuel in Silo auf. Zu dieser Zeit wurde die Priesterschaft durch die Korruption von Eli und seinen Söhnen Hofni und Pinhas geplagt. Während der Schlacht von Ebenezer nahmen die Israeliten die Bundeslade mit in die Schlacht, weil sie glaubten, dass Gott ihnen den Sieg schenken würde. Sie hatten die Bundeslade und die Stiftshütte, aber *sie hatten Gott nicht!* Die Bundeslade war nur ein **SYMBOL** für Gottes Gegenwart, und sie hatten schwer gesündigt. Gott war nicht mit ihnen.

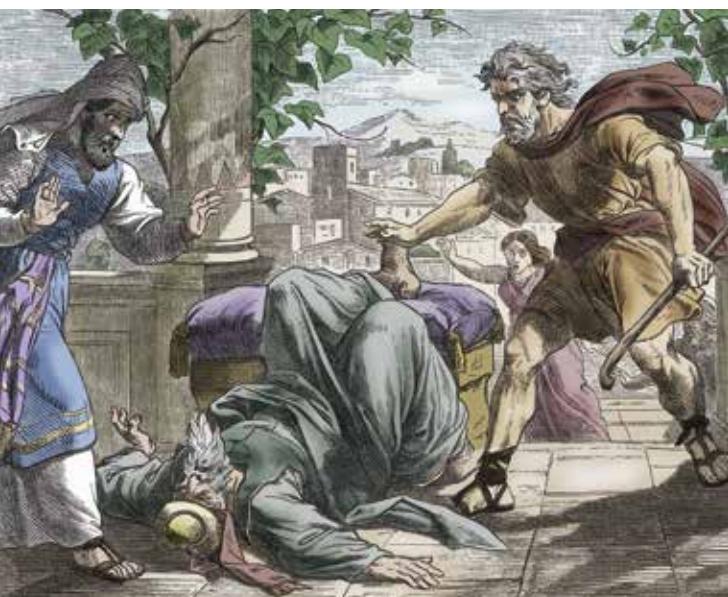
Sie zogen in diese Schlacht, beladen mit all ihren Abscheulichkeiten. Und was geschah? „Da kämpften die Philister, und Israel wurde geschlagen, und ein jeder floh zu seinen Zelten. Und die Niederlage war sehr groß, und es fielen von Israel dreißigtausend Mann Fußvolk. Und die

„Lade Gottes wurde genommen, und die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas, kamen um“ (1. Samuel 4, 10-11).

Wenden Sie dies auf die Laodizäer an. Auch sie werden von Eitelkeit und Sünde heimgesucht! Selbst wenn Sie das „Haus Gottes“ haben, kann es leicht in die Hände eines Antiochus fallen. Genau das ist nach dem Tod von Herrn Armstrong geschehen.

Die Frau von Pinehas war kurz vor dem Ende ihrer Schwangerschaft. Als sie hörte, dass ihr Mann und ihr Schwiegervater getötet und die Bundeslade mitgenommen worden war, setzten bei ihr die Wehen ein. Es war so schwer, dass sie kurz vor dem Tod stand. Sie brachte einen Sohn zur Welt, starb aber während der Geburt (Verse 19-20).

Die Hebamme „nannte den Knaben Ikabod und sprach: „Die Herrlichkeit ist hinweg aus Israel!“ – weil die Lade Gottes genommen war ...“ (Vers 21). *Ikabod* bedeutet „von



Ikabod ist heute unsere größte Warnung. Gottes eigenes Volk hat die Herrlichkeit Gottes verloren! Das ist unserer Kirche in diesem Laodizäer Zeitalter widerfahren.

der Herrlichkeit Gottes abgewichen“. Israel hatte über 34 000 Soldaten verloren. Sein ganzes Leben lang würde Ikabod ein Mahnmal für dieses schändliche Ereignis und die gefährliche Richtung sein, die Israel eingeschlagen hatte!

Diese Hebamme hat eine bemerkenswerte Prophezeiung ausgesprochen. Silo hatte eine glanzvolle Geschichte unter Josua, aber es wurde zu einem Symbol für Korruption und Schande. Dann kam diese Hebamme und erkannte, was passiert war und machte das Problem ausfindig: Gott hatte sich von ihnen entfernt!

Ikabod ist heute unsere größte Warnung. GOTTES EIGENES VOLK HAT DIE HERRLICHKEIT GOTTES VERLOREN! Das ist unserer Kirche in diesem Laodizäer Zeitalter widerfahren.

Wir haben eine solche HERRLICHKEIT in Gottes Kirche! Das ist echt – Sie können es nicht einmal annähernd beschreiben, so wunderbar ist es! Wir müssen an dieser Herrlichkeit *festhalten* und dürfen niemals von ihr abweichen!

Dieses Beispiel ist besonders wichtig, denn es werden schreckliche Ereignisse prophezeit. Eine treue kleine Herde tut alles, was sie kann, um diese Warnung an die Laodizäer und an die Welt zu verbreiten. So viele Menschen werden getötet werden, wenn sie Gottes Botschaft nicht beherzigen!

Diese Hebamme ist ein großartiges Beispiel für „eine aus einer Stadt“. Alle anderen hatten sich von Gott abgewandt und waren ihren eigenen Weg gegangen. Aber Gott hat eine Person in einer Stadt genommen, und sehen Sie, wozu er sie geführt hat! Sie nannte das Baby Ikabod. Israel hatte sich von der Herrlichkeit Gottes entfernt, und nun würde ein Mann mit diesem Namen herumlaufen, ein kraftvolles Symbol für den abscheulichen Zustand, in den sie gesunken waren.

Diese Hebamme ist ein großartiges Beispiel. Glauben Sie nicht, dass Gott dabei Seine Hand im Spiel hatte? Diese Hebamme hat die Sünden des Volkes nicht einfach hingenommen. **SIE TAT ETWAS UND BEZOGEN STELLUNG, UND GOTT STAND IHR ZUR SEITE. EINER AUS EINER STADT.**

Sie mögen „eine Person aus einer Stadt“ sein, aber seien Sie sich bewusst, dass Gott hinter Ihnen steht und Sie in diesem Werk etwas bewirken werden! Vielleicht ist es nur durch Ihr intensives Gebet und Fasten für dieses Werk. Welchen Beitrag Sie auch immer leisten, Sie können mit der ganzen Kraft Gottes im Rücken ein wertvolles Mitglied sein.

Sie können Samuel und seine Mutter auch als „zwei einer Familie“ betrachten. Hanna flehte Gott um ein Kind an und sagte: *Wenn du mir einen Sohn schenkst, werde ich dir sein Leben widmen.* Gott antwortete und Samuel wurde geboren und wurde ein großer Prophet! Auch das ist ein beeindruckendes Beispiel.

Gott ruft Sie und mich, um große Dinge zu tun. Lassen Sie sich von Ihm führen, wohin auch immer Sie gehen müssen!

SILO KOMMT

Nach seiner Zerstörung wurde Silo zu einer Warnung. Wie der Archäologe Scott Stripling sagte: „Silo wurde wegen ihres Glaubensabfalls und ihrer Schlechtigkeit zerstört. ... Die Verbindungen zu Silo sind immer mit der Gegenwart Gottes und der Stiftshütte dort verbunden“ (*Let the Stones Speak*, Mai-Juni 2022).

In Jeremia 7, 12 heißt es: „Geht hin an meine Stätte [oder mein Allerheiligstes] zu Silo, wo früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel“. Mit der Erwähnung von Silo hat Jeremia eine Prophezeiung für Jerusalem kurz vor seinem Fall und eine Prophezeiung für uns heute gemacht. Gott möchte, dass wir etwas über Silo und Ikabod erfahren.

Silo wird auch in der Prophezeiung in 1. Mose 49 erwähnt (in Vers 1 können Sie sehen, dass es sich um die Endzeit oder „die letzten Tage“ handelt). In Vers 10 heißt es: „Es wird das Zepter nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, BIS DER SCHILO KOMMT ...“ Dies ist eine Anspielung auf die Wiederkunft Jesu Christi. Aber warum wird der Messias „Schilo“ genannt? Das ist merkwürdig.

Im ersten Buch der Bibel sagt Gott, dass Schilo kommen wird! Durch die Verwendung dieses Ausdrucks scheint es fast so, als ob Gott das Problem der Laodizäer dort direkt neben die Wiederkunft Christi stellt! Sie hatten die Gelegenheit, der Welt Christus vorzustellen! Doch stattdessen könnte man sagen, dass sie dieses spektakuläre Ereignis getrübt haben!

Es ist ähnlich wie in Maleachi 4:5: „Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.“ Hier bringt Gott Herrn Armstrong mit der 3½-jährigen Trübsal und dem Tag des Herrn in Verbindung! Diese Ereignisse sind miteinander verbunden.

1. Mose 49, 10 ist voll von Bedeutung. Wie ich in *Der neue Thron Davids* erkläre, beschreibt er die Verbindung von Davids Thron mit Gottes Gesetz in dieser Endzeit. Gott hat Seiner Kirche in der Endzeit einen Thron und einen König gegeben. Dies weist auf die Zukunft des Volkes Gottes als Könige und Priester Gottes hin (z.B. Offenbarung 1, 6; 5, 10). Das ist es, was für jeden von uns vor uns liegt. Alles deutet direkt auf die Wiederkunft von Jesus Christus hin. Und hier in diesem Vers verbindet Gott das alles mit dem großen SILO (Schilo).

Indem Gott Silo benutzt, zeigt Er Seine Enttäuschung über die Laodizäer. Sie können über Gott reden, so viel sie wollen, aber sie sind der Eitelkeit der Eitelkeiten verfallen! Sie vergeuden ihr Leben. Die Hälfte von ihnen vergeudet ihr *ewiges Leben!* Und die andere Hälfte wird leiden, wie noch nie ein Mensch zuvor gelitten hat. DESHALB verwendet Gott in diesem Zusammenhang den Begriff *Silo*.

EINE VISION DER JAHRTAUSENDWENDE

In Jeremia 3 korrigiert Gott das geistliche Israel nachdrücklich (z.B. in den Versen 12-14). Dann macht er diese wunderbare Verheißung: „Und ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen in Einsicht und Weisheit“ (Vers 15). Das passiert gerade jetzt! Dieser kleine Überrest hat gottesfürchtige Pastoren, die das Wissen und das Verständnis Gottes vermitteln. Danken Sie Gott

„Mein Sohn“

Verachten Sie nicht die Züchtigung Ihres Vaters.

Darren Verhout



ES GIBT UNZÄHLIGE DINGE FÜR die wir Gott danken können. Jeder von uns hat eine Vielzahl von Segnungen erlebt und erlebt sie gerade. Danken Sie Gott für Seine Segnungen? Hier ist eine noch wichtigere Frage: Danken Sie Gott dafür, dass Er Sie korrigiert hat?

„[U]nd habt den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu Kindern: „Mein Sohn, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst“ (Hebräer 12, 5).

In diesem Brief fordert der Apostel Paulus die Kirche heraus. Gerald Flurry hat erklärt, dass das Buch Hebräer hauptsächlich für uns heute bestimmt ist. Als Kinder hatten diese wahren

Christen eine wichtige Wahrheit vergessen. Wir können es auch heute vergessen.

Paulus zitiert eigentlich König Salomo: „Mein Sohn, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht unwillig, wenn er dich zurechtweist“ (Sprüche 3, 11). Paulus sagte den Mitgliedern der Kirche: *Vergessen Sie das nicht.* Er fuhr fort zu erklären, dass Gott diejenigen korrigiert, die Er liebt, dass wir die Züchtigung ertragen müssen und dass wir unrechtmäßig sind, wenn wir es nicht tun.

Beachten Sie vor allem zwei Worte: „Mein Sohn.“ Diese Worte geben den Ton an, mit dem wir Gottes Korrektur empfangen können.

Satan erzeugt eine Menge Lärm in unseren Köpfen, wenn wir korrigiert werden. Gott gibt uns hier also das Geschenk der Perspektive. Er inspirierte uns zu diesen beiden Worten, um uns zu helfen, den Lärm zu beseitigen und den richtigen Ton in unserer Haltung zu finden, um Gottes väterliche Korrektur zu empfangen.

Alles, was nach diesen beiden Worten gesagt wird, muss in diesem Kontext von „mein Sohn“ gesehen und verstanden werden.

„Mein Sohn“ rahmt unsere Korrektur ein. Wir zappeln herum und lenken Korrekturen zunächst ab oder beginnen, uns zu verteidigen. Dieser Satz „mein Sohn“ bringt uns zurück in die Mitte und verankert uns. In dieser Realität liegt echte Macht. Diese Worte

für Seine treuen Prediger! Die Laodizäer könnten diese Fürsorge und diese geistliche Nahrung erhalten, wenn sie danach suchten.

Dann geben die Verse 16-18 ein schönes Szenario für das Tausendjährige Reich. „Sondern zu jener Zeit wird man Jerusalem nennen ‚Des HERRN Thron‘, und es werden sich dahin sammeln alle Völker um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem, und sie werden nicht mehr wandeln in dem, was ihr böses Herz will“ (Vers 17).

sollen uns in den Zeiten ermutigen, in denen Gott es für nötig hält, uns zu züchtigen, zu disziplinieren und sogar zurechtzuweisen.

„Gott ist ein VATER! Er liebt seine Söhne zutiefst“, schreibt Herr Flurry in seiner Broschüre über die Hebräer. „Er versucht, uns auf das Leben in Seiner Familie vorzubereiten. Das bedeutet, dass Er uns korrigieren muss. Wir alle müssen korrigiert werden. Wenn Sie von Gott korrigiert werden, dann sind Sie ein Sohn Gottes!“

Gott spricht zu uns durch die Bibel, und wir sprechen mit Ihm durch das Gebet. Wenn Sie diesen Vers als ein Gespräch betrachten, das Gott mit Ihnen führt, fragen Sie sich: *Wie reagiere ich auf das, was Gott mir sagt?*

Gott spricht zu Ihnen mit einer „Mein Sohn“-Haltung. Sie und ich sollten ihm mit einer „Ja, Vater“-Haltung antworten und uns wünschen, zu hören, was Er zu sagen hat!

„Mein Sohn“ sollte eine Antwort „Ja, Vater“ hervorrufen. Bevor irgend etwas anderes gesagt wird, geben dieser liebevolle Satz des Vaters und diese respektvolle Antwort eines Sohnes den Ton an, um die notwendige Korrektur zu empfangen.

Herr Flurry schreibt, dass es „unser größter Segen“ ist, von unserem Vater korrigiert zu werden! Das ist ein wahrer Segen!

Ein weiterer Punkt, den man hier beachten sollte, ist das allererste Wort: „Mein“. Gott erinnert uns daran, dass wir sein Eigentum sind. Wir gehören zu Gott!

„Seht, Welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen ...“ (1. Johannes 3, 1).

Beachten Sie ein paar weitere Ausdrücke in Hebräer 12, 5: „Zucht des Herrn“ und von ihm „gestraft wirst“. Das Schwierigste an der Züchtigung ist oft, Gott dahinter zu sehen und nicht nur den Menschen, der sie ausspricht. Wenn Sie oder ich fleischlich denken, lassen wir uns von einer menschlichen Persönlichkeit oder der Art und Weise, wie die Botschaft vom Prediger, Ehemann, Elternteil oder wem auch immer vorgetragen wurde, ablenken. Herr Flurry hat von einigen seiner Erfahrungen berichtet, die er mit der Korrektur von Predigern gemacht hat. Auch wenn es nicht immer auf die richtige Art und Weise geschah, hat er sich immer bemüht, eine gute Einstellung zu bewahren und Lehren daraus zu ziehen.

Arbeiten Sie daran, in der Korrektur nur Gott zu sehen.

„Wir müssen wissen, dass, wenn Gott uns korrigiert, es zu unserem Vorteil ist“, schreibt Herr Flurry. „Wir dürfen nicht verbittert werden. Wenn Sie diese Korrektur nicht akzeptieren, ist es nur eine Frage der Zeit, bis Ihre Haltung in Bitterkeit umschlägt. Herr Armstrong sagte, Bitterkeit sei schwerer zu besiegen als eine Heroinsucht!“ (ebd.).

Wenn wir verzweifeln oder verzagen, wenn wir uns durch Korrekturen entmutigen lassen, dann können wir sicher sein, dass Satan dort hart am Werk ist. Gott sagt: *Geh immer weiter nach oben: „Mein Sohn.“*

Diese Worte machen uns Mut!

„Gottes Korrektur bringt ‚die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.‘ (Vers 11; Elberfelder Bibel). Wir müssen Gott dafür danken!“ (ebd.)

Denken Sie an den Kontext! Diese Vision ist ein ergreifender *Kontrast* zu der Verurteilung der Treulosigkeit des Volkes Gottes heute. Gott hält in Seiner Korrektur inne und denkt sehnüchrig über diese utopische Vision nach. Noch einmal: Diese Passage offenbart so viel über Gott und Seine tiefen Gefühle für Seine Familie!

Die Zurechtweisung geht in Jeremia 4 weiter – aber beachten Sie, wie *ernsthaft* und *hoffnungsvoll* Gott ist, dass sie sie annehmen und zu ihm umkehren werden: „Willst du dich, Israel, bekehren, spricht der HERR, so kehre dich zu mir! Und wenn du deine gräulichen Götzen von meinem Angesicht wegstust, so brauchst du nicht mehr umherzuschweifen, und wenn du ohne Heuchelei recht und heilig schwörst: ‚So wahr der HERR lebt‘, dann werden Völker sich Segen wünschen durch ihn und sich seiner rühmen“ (Verse 1-2). *Legen Sie einfach Ihre Greuel ab und Sie werden eine herrliche Zukunft haben!*

EINE SCHMERZHAFTENACHRICHT

„Beschneidet euch für den HERRN und tut weg die Vorhaut eures Herzens, ihr Männer von Juda und ihr Leute von Jerusalem, auf dass nicht um eurer Bosheit willen mein Grimm ausfahre wie Feuer und brenne, sodass niemand löschen kann“ (Jeremia 4, 4). Das ist wirklich eine Botschaft, mit der wir Gottes ungläubiges Volk erreichen müssen. Das kann Menschen vor Gottes feurigem Zorn bewahren!

„Verkündet in Juda und schreit laut in Jerusalem und sprech: ‚Blast die Posaune im Lande!‘ Ruft mit voller Stimme und sprech: ‚Sammelt euch und lasst uns in die festen Städte ziehen!‘“ (Vers 5). Gott befiehlt seinem Volk zu verkünden und zu veröffentlichen. Er ruft uns zu einer *bestimmten Arbeit auf*. Wir müssen Gottes Werk helfen, diese Botschaft in die Welt zu tragen. Erklären Sie es – veröffentlichen Sie es!

Als Jeremia sah, was passieren würde, war er zutiefst beunruhigt: siehe **WARNUNG** Seite 38 »

DIE MACHT DES GLAUBENS

Sie müssen ihn annehmen und anwenden, wenn Sie gerettet werden wollen!

Von Gerald Flury

WÄHREND SEINES IRDISCHEN WIRKENS stellte Jesus Christus diese durchdringende Frage: „Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?“ (Lukas 18, 8).

Er bezog sich auf die Zeit Seiner Wiederkunft. Wir leben in der Endzeit; die Wiederkunft Christi rückt schnell näher. Dies ist also eine Prophezeiung für uns.

Christus kritisierte das geistliche Leben einiger Menschen in dieser Endzeit. Er spricht davon, dass es in unserer Welt KEINEN GLAUBEN gibt.

Die Menschen geben heute bereitwillig zu, dass sie nicht so gläubig sind, wie sie es gerne wären, und dass sie nicht so stark sind, wie sie es gerne wären.

Wir müssen wirklich verstehen, wie wichtig es ist, an Gott zu glauben. Es ist geistlich grundlegend!

DER GLAUBE VON CHRISTUS

In Offenbarung 14, 12 wird das Volk Gottes als diejenigen beschrieben, die „die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus“ halten.

Herbert W. Armstrong schrieb über diesen Vers: „Diejenigen in dieser Kirche haben den GLAUBEN VON JESUS. Beachten Sie den GLAUBEN VON JESUS! Es ist nicht nur *unser* Glaube an IHN, sondern *Sein* Glaube – derselbe Glaube, mit dem Er Seine Wunder vollbracht hat – der *in uns* gelegt wurde und in uns *wirkt*“ (*Was ist Glaube?*; wir drucken diese

Broschüre und senden Ihnen auf Wunsch ein kostenloses Exemplar zu).

Wir brauchen den Glauben von Christus in uns! Ja, es ist möglich, DIESEN GLAUBEN zu haben!

Der Apostel Paulus schrieb: „Doch weil wir wissen, dass der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch DEN GLAUBEN [VON] JESUS CHRISTUS, sind auch wir zum Glauben AN Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden durch DEN GLAUBEN [VON] CHRISTUS ...“ (Galater 2, 16). Er bezog sich hier speziell auf *zwei Arten* des Glaubens: den Glauben AN Christus und DEN GLAUBEN VON CHRISTUS.

Nichts könnte wichtiger sein – denn nur durch letzteren, den Glauben *von* Christus, können wir gerettet werden! Nur diese Art von Glaube wird uns die Rettung bringen. Hier geht es darum, das ewige Leben zu erhalten oder NICHT! Doch erstaunlicherweise haben viele Menschen noch nie von einem solchen Glauben gehört!

Paulus sagte auch: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, DAS LEBE ICH IM GLAUBEN [VON] DEN SOHN GOTTES ...“ (Vers 20). Dies ist einer der stärksten Verse in der Bibel!

Dieser Mann lebte „durch den Glauben [von] den Sohn Gottes“. Das bedeutet, dass Gott uns SEINEN EIGENEN GLAUBEN geben wird! Können Sie das glauben?

Wie können Sie diesen Glauben *erhalten*? Herr Armstrong antwortete: „Nähern Sie sich Gott. Lernen Sie Gott

kennen. Überlassen Sie sich ganz Ihm und tun Sie Seinen Willen. Und dann BETEN SIE. Sie lernen *Ihn* im GEBET kennen. Wir sind zu nah an den *materiellen Dingen*“ (ebd.). Gott wird uns diesen Glauben geben, aber wir müssen selbst etwas tun. Wir müssen Gott nahe sein, indem wir jeden Tag inbrünstig zu ihm beten! Das ist entscheidend.

Wir müssen das *geistlich* sehen. Der Glaube ist eine geistliche Angelegenheit, und er hat nichts mit den fünf Sinnen zu tun (Hebräer 11, 1). Wir leben in einer materialistischen Welt, und es ist schwer, Menschen zu finden, die sich einfach Gott hingeben wollen. Ablenkungen gibt es hier und dort und überall! Wir müssen diese beiseite schieben, wenn wir den Glauben an Gott aufbauen wollen.

Und wie Paulus müssen wir aus diesem Glauben LEBEN. Dieser Glaube befähigt uns, die Werke Christi zu tun!

Als Christus in Menschengestalt lebte, besaß Er echten Glauben. Woher hatte Er ihn? Er sagte: „[D]er Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke“ (Johannes 14, 10; Schlachter 2000).

Heute wohnt Christus IN wahren Christen DURCH den Heiligen Geist. Der Glaube ist eine Frucht dieses Geistes (Galater 5, 22). Es ist also *Sein Glaube* an uns, der die Werke vollbringt.

Wie STARK ist es, diesen Glauben in sich zu tragen!

GLAUBE ZUR ÜBERWINDUNG DER WELT

1. Johannes 5, 4 macht diese außergewöhnliche Aussage: „Denn alles, was aus Gott geboren [gezeugt, sollte es heißen] ist, überwindet die Welt; und UNSER GLAUBE ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“ Das ist bemerkenswert! Mit diesem Glauben ÜBERWINDET Sie die GANZE WELT. Unsere Welt wird von Satan verführt (Offenbarung 12, 9) und sie ist voll von der bösen menschlichen Natur, die zu schrecklichen Ergebnissen führt.

Sehen Sie sich die Übel in dieser Welt an: Unmoral, Lust, Betrug, Korruption, Hass, Gewalt, Morde, Terrorismus, Kriege. Oh, wie böse ist diese Welt! Aber Gott sagt, dass Sie die Welt durch GLAUBEN überwinden können! Wie wunderbar, dass Gott uns diese Art von Glauben schenkt! Er sagt: *Das Böse wird Sie nicht überwältigen! Ich werde Ihnen durch meinen Glauben gewaltige Kraft geben, um diese Welt zu überwinden!*

Das ist eine starke Aussage. Aber die meisten Menschen glauben das nicht! Nur eine „kleine Herde“ tut das (Lukas 12, 32). Selbst 95 Prozent von Gottes eigenem Volk überwinden heute diese Welt NICHT durch den Glauben. Sie haben sich von Gottes Wahrheit abgewandt – eine schreckliche Tragödie.

Der Glaube ist *notwendig*, um diese böse Welt zu überwinden! Oh, was für einen Unterschied macht der Glaube in unserem Leben! Es wird Freude, Glück, Wohlstand, Heilung und alle Segnungen bringen, die Sie sich vorstellen können!

Erscheint Ihnen das praktisch? Das sollte unsere Aufmerksamkeit erregen.

Wenn wir uns von Gott diese geistliche Kraft geben lassen, dann werden wir unsere eigene menschliche Natur, Satan, den Teufel und die ganze Welt überwinden!

DIE MENSCHLICHE NATUR ÜBERWINDEN

In Jeremia 17, 5 heißt es: „So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN.“ Wenn Sie einem MENSCHEN vertrauen, werden Sie sich von Gott abwenden!

Schauen Sie stattdessen in die Bibel – das Wort Gottes Selbst! Dies ist Jesus Christus in gedruckter Form – Sein Lebensweg. Es ist das Wort des Lebens!

„Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?“ (Vers 9). Das ist eine eindringliche Beschreibung der menschlichen Natur – etwas, von dem Gott sagt, dass wir es ÜBERWINDEN müssen.

Wenn wir uns von Gott diese geistliche Kraft geben lassen, dann werden wir unsere eigene menschliche Natur, Satan, den Teufel und die ganze Welt überwinden!

In Vers 10 heißt es: „Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke.“ Gott prüft unseren Glauben zuweilen. Er testet uns. Und Er belohnt uns nach unseren Werken – nach den Früchten, die wir hervorbringen. Das ist ein Versprechen von Gott. Er kann nicht lügen.

Wir MÜSSEN geistliche Früchte in unserem Leben hervorbringen. „Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ (Matthäus 7, 20). Gott erwartet von Ihnen, dass Sie die menschliche Natur überwinden, und Er möchte diese Früchte sehen.

In Offenbarung 3, 21 sagt Christus zu Seinem Volk: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.“ Wir müssen Satan überwinden, wie Er es getan hat.

Der Glaube Christi wird Sie in die Lage versetzen, zu überwinden, wie Christus es getan hat. Mit diesem Glauben in Ihnen werden Sie Satan überwinden, Sie werden die menschliche Natur überwinden, Sie werden die ganze WELT und ihr Böses und Unrecht überwinden.

Wenn Sie überwinden, wird Christus Sie auf Seinem Thron sitzen lassen, dem Thron Davids, von dem aus Er regieren wird! (Jesaja 9, 6; Lukas 1, 32). Die Erstlinge können mit Ihm auf dem Thron sitzen und in Ewigkeit regieren! Das ist die GROSSARTIGE BELOHNUNG, die Er uns anbietet – die

größte Belohnung, die Sie sich vorstellen können. Halten Sie inne und denken Sie darüber nach, und beten Sie darüber. Wenn das in Ihrer Vorstellung real ist, wird Sie das sicherlich zum Nachdenken über die MACHT DES GLAUBENS anregen.

LEBENDIGER GLAUBE IM GEGENSATZ ZU TOTEM GLAUBEN

Das ist kein Glaube, mit dem man geboren wird. Es ist wirklich ein Geschenk Gottes. „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: GOTTES GABE IST ES, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme“ (Epheser 2, 8-9). Gott muss Ihnen die Art von Glauben GEBEN,

die zur Erlösung führt. Wenn er das nicht täte, könnten Sie sich rühmen, dass Sie sich selbst gerettet haben – und Sie könnten auf Ihre eigenen WERKE vertrauen. Nein, dieser Glaube ist nichts, was wir uns erarbeiten können – er ist EIN GESCHENK GOTTES! Das ist ein wunderbares Versprechen.

Aber um *lebendiger Glaube* zu sein, muss er mit UNSERE WERKE verbunden sein. Der Apostel Jakobus machte diesen wichtigen Punkt: „Ist nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? Da siehst du, dass der Glaube zusammengewirkt hat mit seinen Werken, und *durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden*. ... So seht ihr nun, dass der Mensch DURCH WERKE gerecht wird, nicht durch Glauben allein“ (Jakobus 2, 21-22, 24).

Wir werden durch den Glauben gerettet – aber es muss Glauben *mit Werken* sein. Glaube ohne Werke ist tot! Gott möchte Ihnen einen Glauben schenken, der WERKE in Ihr Leben bringt, die Werke Gottes selbst.

Nur das Blut von Jesus Christus kann unsere Sünden wegwaschen. Aber wir müssen auch TÄTER des Wortes sein (Jakobus 1, 22-25).

Manche mögen sich fragen, ob es wirklich möglich ist, Gottes Gebote zu halten? In Matthäus 19, 25-26 steht die Antwort von Christus selbst: „Bei den Menschen ist's unmöglich ...“ Es ist völlig *unmöglich*, Seine Gebote wirklich zu halten! Aber Er fuhr fort – und hier ist die gesegnete Wahrheit: „... aber bei Gott sind alle Dinge möglich“ – sogar das Halten Seiner Gebote!

Ihr fleißiges Bemühen gepaart mit Glauben macht den Glauben perfekt. Ebenso macht der Glaube in Verbindung mit Ihren Bemühungen den

siehe **GLAUBENS** Seite 38 »

EIN BEISPIEL FÜR LEBENDIGEN GLAUBEN



SCHADRACH, MESCHACH UND ABED-NEGO WAREN DREI JUNGE jüdische Freunde, die in Babylon gefangen gehalten wurden. Sie wurden aufgefordert, sich vor Nebukadnezars Bildnis zu verneigen, und sie weigerten sich – weil sie sich nur vor Gott verneigen wollten. Der König sagte: *Wenn ihr euch nicht niederwerft, werfen wir euch in einen Feuerofen! Das wird euer Ende sein!* Sie antworteten: *Nur zu! Das wird uns nicht im Geringsten umstimmen. Wir werden nicht tun, was Sie sagen. Wir werden Gott vertrauen, auch wenn es uns das Leben kostet!* (Daniel 3, insbesondere die Verse 16-18).

Manchmal stellt Gott uns auf die Probe. Er hat diese drei jungen Männer auf die Probe gestellt. Sie vertrauten Ihm und wurden dennoch ins Feuer geworfen! Aber dann bemerkte Nebukadnezar, dass nicht nur drei von ihnen in dem Ofen waren, sondern vier! Und dieser vierte war Jesus Christus Selbst! (Verse 24-25).

Gott ist immer da, um zu helfen und Wunder für Sein Volk zu wirken! Das ist eines der größten Wunder, die Sie in der Bibel lesen werden – und es ist wahr, und es ist geschehen! Aber das ist nicht nur Geschichte. Gott sagt, dass das Buch Daniel wirklich für uns in dieser Endzeit ist (Daniel 12, 4, 9). In dieser Generation, zu der Jesus Christus zurückkehren wird, müssen wir den Glauben entwickeln, der diese drei jungen Juden in Babylon gerettet hat.

Was ist Glaube?

Millionen von Menschen fehlt der Glaube, dass ihre Gebete erhört werden und sie von Ängsten und Sorgen befreit werden. Das liegt zum großen Teil daran, dass wir nicht verstehen, was Glaube ist. Lesen Sie eine einfache, aber gründliche Erklärung zu diesem Thema in Ihrem kostenlosen Exemplar von **Was ist Glaube?**



Die herausragende Eigenschaft guter Führung

Lernen und üben Sie diese Eigenschaft, und Sie werden sich darauf vorbereiten, zu herrschen!

Von Joel Hilliker



„WENN DER GERECHTEN VIEL SIND, FREUT SICH DAS Volk; wenn aber der Frevler herrscht, seufzt das Volk.“ Die Welt sieht Sprüche 29, 2 in Aktion, bewiesen und wieder bewiesen in den Abendnachrichten. Das fasst eigentlich jede Regierung in jedem Land und in jeder Generation perfekt zusammen. Wenn rechtschaffene Männer regieren, ist das Leben der Menschen so viel besser: Übeltäter werden bestraft und gezügelt; Menschen sind freier und wohlhabender. Wenn die Bösen regieren, werden Freiheiten beschnitten, Rechte werden den Menschen genommen, Korruption breitet sich aus, Steuern steigen, Reichtum wird konfisziert, das Böse bleibt ungestraft, Übeltäter kommen voll zur Geltung, gute Menschen werden unterdrückt.

Die Menschen *brauchen* eine gerechte Regierung, doch der Welt fehlt sie. Wie Herbert W. Armstrong in Kapitel 6 von *Geheimnis der Zeitalter* erklärt, ist dies genau der Grund, warum Gott Seine Kirche erschaffen hat. Die Wiederherstellung Seiner Regierung – die von Luzifer und dann von Adam und Eva abgelehnt wurde – auf der Erde ist Seine höchste Priorität. Und wahre Christen müssen sich dringend darauf vorbereiten, an dieser Regierung teilzunehmen. Gottesfürchtige Führung ist revolutionär, und gleichzeitig ist sie alltagspraktisch. Wahre Christen müssen lernen, zu führen.

Lassen Sie uns die grundlegendste Eigenschaft – man könnte sagen, die krönende Eigenschaft – göttlicher Führung untersuchen.

DAVIDS LETZTE WORTE

Gott nannte König David „einen Mann nach meinem Herzen, der soll meinen ganzen Willen tun“ (Apostelgeschichte 13, 22; 1. Samuel 13, 14). David widmete sein Leben Gott und er lernte tiefgreifende Lektionen über göttliche Führung. Am Ende seines Lebens blickte er zurück und freute sich auf die Herrschaft seines Sohnes Salomo. Seine „etzten Worte“ beginnen: „Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort ist auf meiner Zunge. Es hat der Gott Israels zu mir gesprochen, der Fels Israels hat geredet: WER GERECHT HERRSCHT UNTER DEN MENSCHEN, WER HERRSCHT IN DER FURCHT GOTTES“ (2. Samuel 23, 2-3).

In Ihren gegenwärtigen und zukünftigen Rollen der Autorität müssen Sie *gerecht* sein. Das bedeutet, dass Sie rechtschaffen, gottesfürchtig handeln und Gerechtigkeit für andere suchen. „Es ist nicht genug, dass sie kein Unrecht tun“, so der Kommentar von Matthew Henry, „sondern sie dürfen nicht zulassen, dass Unrecht getan wird.“

Sie müssen auch IN DER FURCHT GOTTES regieren. Dies ist die Qualität, die den Führern dieser Welt fehlt, eine Qualität, die wir entwickeln müssen.

In Ihrer Rolle als Autorität müssen Sie erkennen, dass Gott die wahre Autorität ist, dass Sie unter der Herrschaft des allmächtigen Gottes stehen und Ihm gegenüber rechenschaftspflichtig sind, wie Sie die Ihnen übertragene Autorität nutzen. Ohne GOTTESFURCHT können Sie nicht gerecht sein. Aber mit Gottesfurcht WERDEN Sie gerecht sein. Vers 4 beschreibt die schönen Auswirkungen einer solchen gerechten Herrschaft.

Ein Anführer, dem diese Angst fehlt, wird schreckliche Fehler machen. Die Führer dieser Welt sind niemandem außer sich selbst Rechenschaft schuldig. Deshalb missbrauchen sie gerne ihre Macht, und das ist die Ursache für so viele Probleme. Verbinden Sie diese Lektion aus dem Weltgeschehen mit Ihrem eigenen Verhalten. Lassen Sie sich persönlich warnen: Das passiert, wenn die Führer nicht gerecht sind und in der Furcht Gottes regieren!“

Als Luzifer sündigte und zum Satan wurde, prahlte er: „Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen ... und gleich sein dem Allerhöchsten“ (Jesaja 14, 13-14).

Später erzählte er Adam und Eva dieselbe Lüge. Gottes Plan ist es, sich in Seinen menschlichen Kindern zu reproduzieren. Aber Satan hat Eva davon weggelockt: Werden Sie nicht zu einem Gott, der UNTER Gott ist, sondern ANSTELLE von Gott! Mit anderen Worten: Mach, was DU willst, und fürchte dich nicht vor Gott! (1. Mose 3, 4-5). „Adam, der erste Mensch, lehnte das Wissen von und das Vertrauen auf Gott ab. Er hat sich auf sein eigenes Wissen und seine Fähigkeiten verlassen“, schrieb Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*. „Die moderne Welt, die sich aus Adam entwickelt hat, verlässt sich ganz auf die Selbstständigkeit des Menschen. Die Psychologie, die heute gelehrt wird, ist die des Selbstvertrauens. Verlassen Sie sich auf die Ihnen innenwohnenden Kräfte, lehren sie. Auf den meisten modernen Universitätsgeländen herrscht eine Atmosphäre der selbstbewussten Professionalität. Es ist der Geist der Eitelkeit.“

Diese Einstellung stammt von Satan. Wenn Sie dieser Haltung Autorität und Macht hinzufügen, kann Satan die Sünde unterdrücken und verbreiten und die Menschen in Trauer versetzen.

Der Geist von Selbstvertrauen und Eitelkeit ist das *Gegenteil* von dem, was Gott in einer Führungspersönlichkeit braucht.

MÄNNER, DIE GOTT FÜRCHTEN

Gott hat die krönende Qualität guter Führung in Israel formell festgelegt. Mose erhielt einen Ratschlag über die wichtigste Eigenschaft, die von den israelitischen Führern verlangt wurde: „Sieh dich aber unter dem ganzen Volk um nach redlichen Leuten, DIE GOTT FÜRCHTEN, wahrhaftig sind und dem ungerechten Gewinn feind. Die setze über sie als Oberste über Tausend, über Hundert, über Fünfzig und über Zehn“ (2. Mose 18, 21).

Beachten Sie vier Eigenschaften: *fähige* Männer, die fähig und kompetent sind; *ehrliche* Männer, die in ihrem Handeln wahrhaftig sind; *nicht begierdevolle* Männer, die nicht anfällig für Gier und Korruption sind; und Männer, die *Gott fürchten*. Diese Führer mussten sich der Autorität Gottes unterordnen und bei seinem Wort erschauern. So funktioniert die Regierung Gottes: Ein Mann an der Spitze fürchtet Gott, und alle unter ihm verwalten dieselbe Regierung, weil auch sie Gott fürchten. Gott ist immer mit im Spiel.

Ob Sie ein gottesfürchtiger Mann oder eine gottesfürchtige Frau sind, zeigt sich daran, wie Sie Ihr Leben leben und wie Sie die Autorität, die Sie haben, ausüben.

Regieren in der Furcht Gottes bedeutet, nach dem Wort Gottes und damit nach dem Gesetz Gottes zu regieren. Wer das Gesetz Gottes verwalten will, muss es studieren.



Gegen Ende seines Lebens überprüfte Mose diesen Rat und wie er umgesetzt worden war. Als Gottes Stellvertreter, der Seine Regierung verwaltet, wählte er Männer aus und wies sie an, in ihrer Führung gerecht zu sein, wobei er betonte, dass „das Gericht Gottes ist“ (5. Mose 1, 17). Ein gottesfürchtiger Leiter muss die Autorität Gottes verwalten, seine Entscheidungen treffen, seine Wünsche ausführen und seine Führungsrolle so genau wie möglich ausüben, so wie Gott es selbst tun würde! Er darf nicht tun, was ihm gefällt. Und er darf kein Menschenfreund sein, sondern ein Gottesfreund.

Der wichtigste Punkt bei gottgefälliger Führung ist, *Gottes Willen zu suchen.*

STUDIEREN SIE TÄGLICH GOTTES WORT

In 5. Mose 17 werden die Gesetze aufgezeichnet, die Gott für die zukünftige Monarchie Israels gegeben hat. Wenn sie einen König einsetzen, dürfen sie dies nicht durch eine Abstimmung des Volkes oder eine Ernennung durch die Eliten tun. Es muss *Gottes Wahl sein*. Gott hatte dann spezifische Befehle für den König. Sein Herz muss Gott zugewandt sein und darf nicht von der Lust auf Frauen oder Reichtum verführt werden. Er darf sich nicht auf sein Militär verlassen. Und er muss ein fleißiger Student von Gottes Gesetz sein. Warum? „[D]amit er den Herrn, seinen Gott, **FÜRCHTEN LERNT**, dass er halte alle Worte dieses Gesetzes und diese Rechte und danach tue“ (Vers 19).

Gottesfurcht ist etwas, das wir im Laufe der Zeit durch kontinuierliches Studium *lernen*. Matthew Henry schrieb, dass der König durch ein solches Studium lernt, dass „er, so hoch er auch ist, daran denken muss, dass Gott über ihm steht, und dass er, was immer seine Untertanen ihm an Furcht schulden, dies und noch viel mehr Gott als seinem König schuldet.“

Ein effektives tägliches Bibelstudium lehrt uns, Gott richtig zu fürchten. Ohne dieses tägliche Studium können wir *annehmen, dass* wir Gott kennen, obwohl wir nur ein oberflächliches Verständnis haben. Viele Menschen *glauben*, Gott zu kennen, aber in Wirklichkeit ist es nur ein Gott, den sie in ihrem eigenen Kopf nach ihrem eigenen Bild erschaffen haben. Kein Wunder, dass sie diesen Gott nicht wirklich fürchten!

Studieren und lernen Sie den *wahren* Gott kennen, so wie Hiob (Hiob 42, 5-6). Dann erkennen Sie: Er ist ein Gott des Gerichts. Er regiert. Er bestraft die Bösen. Wir müssen täglich lernen, Ihn kennenzulernen, Seine Worte zu bewahren, Ihn genug zu fürchten, um Ihm zu gehorchen.

Regieren in der Furcht Gottes bedeutet, nach dem Wort Gottes und damit nach dem Gesetz Gottes zu regieren. Wer das Gesetz Gottes verwalten will, muss es studieren.

Je mehr Sie über die menschliche Geschichte wissen – einschließlich des menschlichen Rechts und der menschlichen Regierung – desto mehr erkennen Sie, wie einzigartig, revolutionär und besonders Gottes Gesetze sind. Sie spiegeln die Weisheit und die Liebe Gottes wider. Gottes Gesetze sind gerecht. Sie verhindern Tyrannie. Sie schützen Eigentum. Sie begrenzen die menschliche Regierung. Sie prüfen die Macht und die menschliche Natur der Führer. Sie schützen die Armen und Bedürftigen. Regieren in der Furcht Gottes bedeutet, solchen Menschen zu helfen, anstatt sie zu ignorieren oder zu missbrauchen.

Gott hat die rechtmäßige Autorität über alle Menschen. 5. Mose 17, 20 zeigt, was passiert, wenn ein Anführer sich diese Autorität aneignet und sie nach eigenem Gutdünken einsetzt: Sein Herz erhebt sich über das Volk. Er beginnt, sich für

etwas Besseres zu halten als sie. Er *missbraucht* unweigerlich seine Autorität. Die Bösen herrschen, und das Volk trauert.

DIE AUSBEUTUNG DER MENSCHEN

Die Geschichte hat diese traurige Lektion seit Tausenden von Jahren geschrieben. „Die meisten Menschen lebten ein Leben in Elend und Ausbeutung in tyrannischen Imperien, die riesige Gebiete umfassten“, schrieb Rodney Stark in *How the West Won*. „[A]ls die Jahrhunderte vergingen, lebten die meisten Menschen so, wie sie es schon immer getan hatten, nur ein wenig über dem Existenzminimum ... kaum besser dran als ihre Ochsen.“ Die Ursache dafür waren größtenteils die bösen Herrscher. In den antiken Reichen war der Monumentalismus weit verbreitet: Könige und Pharaonen errichteten riesige Statuen, immense Schreine, gewaltige Pyramiden und Zikkurate, die auf dem Rücken von Millionen ihrer Mitmenschen gebaut wurden, größtenteils für ihre eigene Eitelkeit.

„Trotz solcher Monamente und fabulösen königlichen Reichtums waren die großen Reiche sehr arm“, schrieb Stark. Der Kaiser war stinkreich, aber „aufgrund der kaiserlichen Opulenz schwiebte der Lebensstandard in China, Nordindien, Mesopotamien und Ägypten Jahrhundert für Jahrhundert an der Schwelle zur Verarmung ... Allzu oft haben Historiker den immensen Reichtum der Herrscher hervorgehoben, ohne zu begreifen, welche Opfer dies der Bevölkerung abverlangte.“ Im Schatten der beeindruckenden Pyramiden und anderer Bauwerke „schwankten die Bauernfamilien stets zwischen bitterer Armut und völliger Verelendung. [D]as Wirtschaftssystem der antiken Reiche und aller despotischen Staaten ist als Kommandowirtschaft bekannt geworden, da der Staat die Märkte und die Arbeit befiehlt und erzwingt – um Reichtum für sich selbst zu erlangen – anstatt sie frei funktionieren zu lassen. Das Volk ist in der Regel nicht nur einer konfiskatorischen Besteuerung unterworfen, sondern auch einer Zwangsarbeit, was den Monumentalismus der Reiche erklärt“ (ibid).

Diese Regime stellen keine Arbeiter ein, sondern nutzen ihre Macht über das Militär und die Polizei, um die Menschen zu *zwingen*, ihren Willen zu tun, wobei sie sie oft kaum ernähren und oft sogar *umbringen*! Zum Beispiel starben wahrscheinlich eine Million Menschen beim Bau der Chinesischen Mauer. Milliarden von Menschen haben im Laufe der Geschichte unter diesen Bedingungen gelebt, unter denen alles, was einen Wert hat – Land, Ernte, Vieh, Gebäude, sogar Kinder – willkürlich beschlagnahmt werden konnte. Die Anführer investierten den Reichtum selten in ihre Leute. Stattdessen konsumierten sie es, oft in verschiedenen Formen der Zurschaustellung. „Die ägyptischen Pyramiden, die Hängenden Gärten von Babylon und das Taj Mahal wurden alle als Denkmäler einer repressiven Herrschaft errichtet; sie hatten keinen produktiven Wert und wurden mit Elend und Not bezahlt“ (ebd.).

Deshalb hat Gott seinen Königen ausdrücklich befohlen, Silber und Gold nicht zu sehr zu vermehren (5. Mose 17, 17).

Dies schützte nicht nur den König und seinen Charakter, sondern auch das Volk.

Diese Beispiele mögen extrem erscheinen, aber die Welt bewegt sich heute in dieselbe Richtung. Die Staatsoberhäupter geben aus, was sie wollen – 140 Milliarden Dollar hier, 3,5 Billionen Dollar dort –, um ihre Macht und oft auch ihren persönlichen Reichtum zu erhalten und zu vermehren. Sie drucken neues Geld, wodurch die Dollar auf Ihrem Bankkonto immer weniger wert sind. Es ist eine Form des modernen Monumentalismus, der von Sonderinteressen, Korruption und wertlosen oder zerstörerischen Regierungsprojekten verschlucht wird.

Das Gesetz Gottes verhindert solche Missbräuche. Das Regieren in der Furcht Gottes verhindert dies.

Nehemia 5 ist ein wunderbares Beispiel für eine gottgefällige Regierung. Als Nehemia zum Statthalter in Juda ernannt wurde, weigerte er sich, ein Gehalt anzunehmen, um das Volk nicht zu belasten. Warum? „[U]m der Furcht Gottes willen“ (Vers 15). „Nehemia sorgte auch dafür, dass seine Diener oder Helfer die Leute nicht ausnutzten“, schrieb Gerald Flurry. „Dies tat er aus Furcht vor Gott“ (*Esra und Nehemia*). Gott war für Nehemia *real* (Verse 17-19). Das inspirierte ihn dazu, ein wahrer Diener des Volkes zu sein. Er nutzte seine Autorität, um sich um die Menschen zu kümmern und für die Armen zu sorgen, so wie Gott es tut.

JEDER MENSCH UNTER SEINEM WEINSTOCK

Menschliche Regierungen, die nicht in Gottesfurcht regieren, handeln in ihrem eigenen Interesse. Deshalb werden sie immer größer und verbrauchen mehr und mehr von den Ressourcen der Menschen. Die Regierung Gottes tut das nicht. Sie handelt im Interesse der Menschen, denn Gott steht an der Spitze, und Gott ist Liebe! Er sucht immer das Wohl der Menschen.

Nationen, die vom alten Israel abstammen, haben Spuren dieses Denkens hinterlassen. Ihre Verfassungen haben die persönliche Freiheit und das Eigentum vor den Machthabern geschützt. Dies hat dazu beigetragen, dass diese Völker und Nationen in Wohlstand und Macht über andere Nationen gedeihen. Wie Adam Smith 1776 in *Wealth of Nations* schrieb: „Die Sicherheit, die die Gesetze Großbritanniens jedem Menschen geben, dass er die Früchte seiner eigenen Arbeit genießen kann, ist allein ausreichend, um jedes Land zum Blühen zu bringen.“ Dies sind biblische Konzepte, die in Gottes Gesetz verankert sind. Gott will, dass jeder Mensch unter seinem eigenen Weinstock und unter seinem eigenen Feigenbaum lebt (Micha 4, 4), und Er hat Gesetze gegeben, um das zu gewährleisten.

Stark schrieb, dass die französischen Bauern gewöhnlich versuchten, arm zu erscheinen, damit ihre Steuern nicht so hoch waren. In der Tat haben die meisten Nationen in der Geschichte die Armut *bezuschusst*. Die britischen Landwirte hingegen waren weitaus produktiver, was die Nation gut ernährte und die allgemeine Produktivität und

den Wohlstand verbesserte. „Französische Landwirte zum Beispiel waren weniger produktiv, was so weit ging, dass im 18. Jahrhundert bis zu 20 Prozent der Franzosen so schlecht ernährt waren, dass sie nicht einmal leichte Arbeiten länger als drei Stunden am Tag verrichten konnten. In den späten 1700er Jahren war der durchschnittliche britische Soldat vier Zoll größer als der durchschnittliche französische Soldat“, schrieb Stark.

Dies ist ein konkretes Beispiel dafür, wie ein Leben nach göttlichen Prinzipien funktioniert. Es hat enorme Vorteile, wenn „jeder Mann unter seinem Weinstock“ ist und durch gottesfürchtige Führer gesichert wird.

Im frühen Amerika hatte der Einzelne nach dem britischen Common Law „ein uneingeschränktes Recht auf Eigentum, das er rechtmäßig erworben hatte, und nicht einmal der Staat konnte dieses Recht ohne angemessene Entschädigung beschneiden.“ Dies führte zu dem, was Stark das „amerikanische Wunder“ nannte. Gott benutzte diese biblischen Prinzipien, um die Segnungen des Erstgeburtsrechts zu gewähren!

Als Amerika gegründet wurde, stellte seine Unabhängigkeitserklärung fest, dass „alle Menschen gleich geschaffen sind, dass sie *von ihrem Schöpfer* mit bestimmten unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, zu denen Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören.“ Wenn die Rechte der Menschen tatsächlich von ihrem Schöpfer verliehen sind, dann sollte jeder, der Autorität hat, diese Rechte besser respektieren!

„Kurz gesagt, unsere Rechtsstaatlichkeit ist unsere feste Haltung gegen Tyrannie“, sagte Stanley Zir. „... Die Intensität, mit der unsere Verfassung mit dem einzigen Ziel geschaffen wurde, Tyrannie zu verhindern und zu blockieren, kann nur göttlich inspiriert und durch unsere ... Gründerväter manifestiert worden sein. Ohne die Zehn Gebote, die die Grundlage für den moralischen Fortschritt der Menschheit bilden, hätten wir nicht den ethischen Imperativ gehabt, der die Gesetze hervorgebracht hat, die unsere Verfassung bilden und ohne die die Ideale, denen unsere Republik verpflichtet ist, niemals verwirklicht werden können.“

Das ist eine Selbstverständlichkeit – außer jetzt, wo dieses System umgestürzt und demontiert wird!

Psalm 12 wurde in einer Zeit geschrieben, in der die Unrechten überall waren: „Hilf, HERR! Die Heiligen haben abgenommen, und treu sind wenige unter den Menschenkindern. Einer redet mit dem andern Lug und Trug, sie heucheln und reden aus zwiespältigem Herzen“ (Verse 2-3). In den Versen 4-5 ist von Menschen die Rede, die hochmütig reden und sagen: „Durch unsere Zunge sind wir mächtig, uns gebührt zu reden! *Wer ist unser Herr?*“ Beachten Sie die Ursache für all die Arroganz und den Stolz: Sie erkennen Gott nicht an. Es fehlt ihnen an Gottesfurcht.

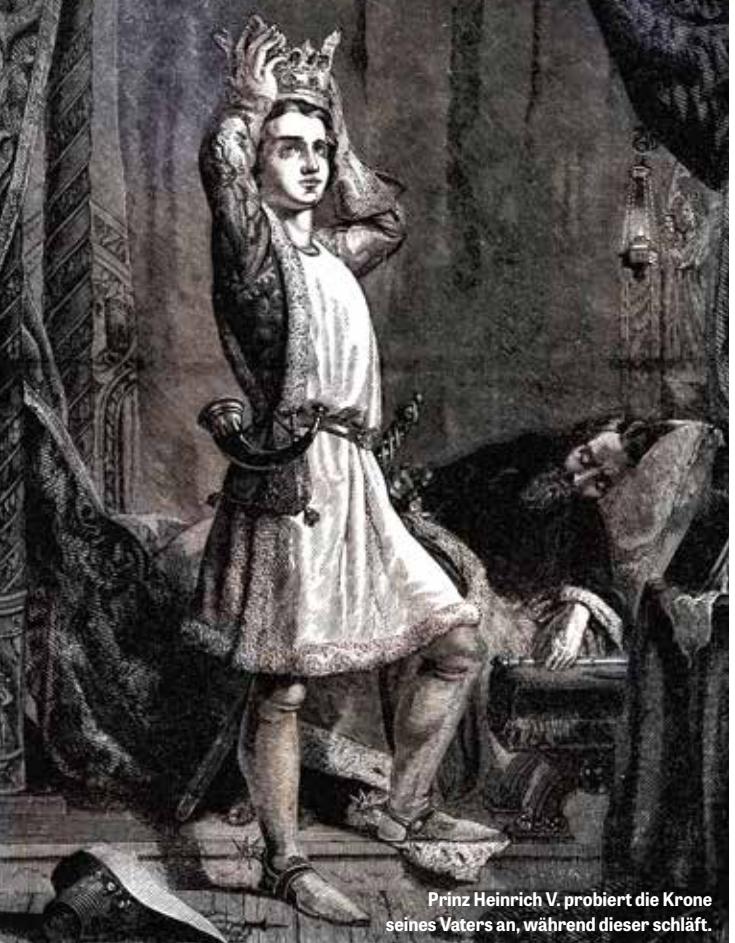
Aber Gott sieht die Unterdrückten und verspricht: „Weil die Elenden Gewalt leiden und die Armen seufzen, *will ich jetzt aufstehen ...*“ (Vers 6). Er wird eingreifen und handeln!

siehe **FÜHRUNG** Seite 39 »

Welche Art von Ausbildung macht einen KÖNIG AUS?

Lektionen aus der königlichen Erziehung von Heinrich V.

Von Richard Palmer



Prinz Heinrich V. probiert die Krone seines Vaters an, während dieser schläft.

HEINRICH V. WAR ENGLANDS OBERSTER Schlachtkönig. Am bekanntesten ist er für seinen überwältigenden Sieg in der Schlacht von Agincourt, wo er und seine Langbogenschützen die Blüte des französischen Rittertums abschlahteten. Hätte er ein paar Jahre länger gelebt, hätte England wahrscheinlich ganz Frankreich erobert – eine unglaubliche

Leistung für ein Land mit weniger als einem Fünftel der Bevölkerung Frankreichs.

Was machte Heinrich v. so erfolgreich?

Dan Jones argumentiert in seinem neuen Buch *Heinrich v.*, dass Heinrich in einzigartiger Weise für diese Aufgabe ausgebildet war. „Was ihn zu einer so außergewöhnlichen und effektiven Figur ... machte, liegt sowohl in den 26 Jahren vor seiner Krönung als auch in den neun Jahren danach“, schreibt er. „Viele Historiker haben Heinrich für das gelobt, was er als König zustande brachte. ... Was jedoch gewöhnlich unterschätzt wird, ist das Ausmaß, in dem Heinrich auf diese Aufgabe vorbereitet war, als er 1413 den Thron bestieg. Um den König zu verstehen, muss man den Prinzen verstehen.“

Heinrichs Geschichte hat eine offensichtliche Verbindung zu Ihrer eigenen. Gott hat Sie dazu berufen, ein König in Ausbildung zu sein. Jesus Christus wird auf dem Thron Davids über die Erde herrschen – und wenn Sie überwinden, können Sie sich ihm als echter, buchstäblicher König anschließen (Offenbarung 3, 21; Daniel 7, 18, 22, 27). Wir müssen praktisch über diese großartigen Verheißenungen nachdenken!

„Gerade wir sollten uns wirklich mit dem *Zepter* und seinen königlichen Ämtern beschäftigen. Wir sind die Könige der Erde – das Königreich Gottes im Embryo“, schreibt der Herausgeber der *Königlichen Vision*, Gerald Flurry, in der neuesten Ausgabe seines Buches *Der Schlüssel Davids*. „Wir müssen ein viel tieferes Verständnis für diese Zepterverheißenungen gewinnen. Ich hoffe, dass unsere Prediger mehr darüber sprechen werden und dass Sie sich bemühen und kämpfen werden, um jeden Krümel zu bekommen, den Sie bekommen können, denn das ist etwas, für das es sich zu sterben lohnt!“

Um den älteren Studenten des Ambassador College diese Realität vor Augen zu führen, lud Herbert W. Armstrong sie zu einem königlichen Abendessen zu sich nach Hause ein. „Er schuf eine ganz besondere Gelegenheit als geistliches Lehrmittel“, schrieb Herr Flurry. „Gottes Philadelphia müssen jede mögliche Gelegenheit nutzen, um diese Vision in ihren Köpfen zu verankern“ (ebd.).

Ihre Herrschaft ist genauso real wie die von Heinrich v. – und Ihre Ausbildung ist sogar noch gründlicher.

EIN PLÖTZLICHER GELEHRTER?

Shakespeares *Heinrich v.* ist ein großartiges und mitreißendes Stück, das viel zu lehren hat. Aber es ist völlig irreführend, was Heinrichs Erziehung anbelangt. Der junge Hal ist ein ausgelassener, betrunken, feiernder Prinz, der sich auf fast magische Weise in einen ernsten, nüchternen, fleißigen Monarchen verwandelt. „Niemals wurde ein so plötzlicher Gelehrter gemacht“, sagt eine der Figuren des Stücks. „Niemals kam die Reformation in einer Flut.“

Dieser Punkt der Handlung spiegelt die Sicht der Welt auf das Christentum wider: Nehmen Sie Christus an, ändern Sie wenig oder gar nichts, und Sie sind bereit für

das Leben – und das Leben nach dem Tod. Herr Armstrong warnte davor, dass der Protestantismus auf die wahre Kirche Gottes abfärbt. Wir können einer Abwandlung dieses Trugschlusses erliegen und denken, dass wir, wenn wir in Gottes Kirche berufen werden, nur „durchhalten“ und „es schaffen“ müssen, und wir werden automatisch ein großer Herrscher für Gott.

Die Wahrheit ist, dass es jetzt Arbeit zu tun gibt. In unserem Bibelfernlehrgang heißt es: „So sicher wie Prinz Charles in die herrschende Familie Englands hineingeboren wurde, um König zu werden, so sicher sind Sie, wenn Sie ein vom Geist gezeugtes Kind Gottes sind, dazu bestimmt, als ein weitaus größerer und ewiger König zu herrschen, wenn Sie von Gottes Geist in die herrschende Familie Gottes hineingeboren werden! ... Und so wie die königlichen Erben des englischen Throns eine besondere Ausbildung für ihre zukünftige Position erhalten, so tun dies auch die wahren Christen. Das christliche Leben ist die Vorbereitung und Ausbildung, die für die Herrschaft im ewigen Reich Gottes notwendig ist!“ (Lektion 24).

Wir müssen jetzt damit beschäftigt sein, uns auf diese Regel vorzubereiten und zu qualifizieren.

IHRE KÖNIGLICHE FAMILIE

Die Ausbildung zum Königtum beginnt im Elternhaus. „Die Familie ist eine königliche Institution, die uns dazu erzieht, Gottes Könige zu sein“, schrieb Herr Flurry. „Sie ist unser wichtigstes Bindeglied zur Familie Gottes, die die ultimative Institution zur Ausbildung des Königtums ist“ (*Bericht des Generalpastors*, 5. Nov. 2004).

Psalm 45, 16-18 sagt den Eltern in der Kirche, dass sie ihre Kinder „zu Fürsten“ auf der ganzen Erde MACHEN können. Dies geschieht nicht automatisch – es erfordert Anstrengung.

Dieser Erziehungsprozess erzieht auch Väter und Mütter dazu, königlich zu sein. Noch bevor Kinder da sind, nehmen Ehemänner und Ehefrauen an dieser „königlichen Institution“ teil. Einzelpersonen, die sich durch Partnersuche, Persönlichkeitsentwicklung und Führungsqualitäten auf das Familienleben vorbereiten, sind ebenfalls an der königlichen Vorbereitung beteiligt.

Sprüche 31 beginnt mit Anweisungen einer Mutter an ihren Sohn, wie man ein großer König wird. Hier wird Salomo gewarnt: „Lass nicht den Frauen deine Kraft ...“ (Vers 3), und dann werden die Eigenschaften einer tugendhaften Frau beschrieben. Es ist klar, dass die Ehefrau und Mutter eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der nächsten königlichen Generation spielt.

Die Mutter von Heinrich v., Mary de Bohun, spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung ihres Sohnes. Obwohl sie im Alter von 12 Jahren heiratete und ihren ersten Sohn mit

16 Jahren zur Welt brachte, organisierte sie den Haushalt und kümmerte sich um die frühe Erziehung ihrer Kinder. Sie starb mit 25 Jahren, als Heinrich 9 Jahre alt war, nachdem sie sechs Kinder zur Welt gebracht hatte. Aber ihre frühe Ausbildung hinterließ ihre Spuren bei dem zukünftigen König. Sie „brachte ihm und seinen Brüdern bei, Musik zu lieben, das Lernen zu lieben, Bücher zu lieben und Gott zu lieben“, schreibt Jones.

EIN KÖNIG MUSS DEN KRIEG LERNEN

Am Ende seines Lebens schrieb der Apostel Paulus, dass er „den guten Kampf gekämpft“ habe und daher wisse, „hinfert liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit“ (2. Timotheus 4, 7-8). Offenbarung 3, 21 verheiñt einen Thron, aber nur für diejenigen, die überwinden. Bevor wir herrschen können, müssen wir erst lernen zu kämpfen – unsere Schwächen und Sünden zu überwinden, den Einfluss der Gesellschaft um uns herum zu überwinden und Satan zu besiegen.

Das christliche Leben „ist ein Leben der Überwindung und Besiegen der Sünde“, schrieb Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. „Die Bibel untermauert dies von den ersten Kapiteln von 1. Mose bis zu den letzten Kapiteln der Offenbarung. Die Heilige Schrift beschreibt es häufig als ein RINGEN, einen KAMPF, eine SCHLACHT. Jeder, der schon einmal durch die enge Pforte getreten ist und eine Reise auf dem schwierigen Weg ins Gelobte Land unternommen hat, kann sich mit dieser Beschreibung identifizieren: Es IST EIN KRIEG.“

Auch körperlich bereitet Gott Seine Könige auf den Kampf vor. Eine der ersten Aufgaben Sauls nach seiner Krönung war es, eine belagerte Stadt zu befreien. Gott bildete David zum Herrscher aus, indem Er ihn erst gegen einen Löwen, dann gegen einen Bären und schließlich gegen Goliath kämpfen ließ (1. Samuel 17, 34-36). Die Könige Israels waren Kriegsführer (z.B. 2. Samuel 11, 1).

Der Krieg war ein Schwerpunkt in der Erziehung des jungen Heinrich. Er wurde nicht als König geboren – sein Vater war ein großer Herrscher, aber nicht der Monarch. Aber von einem Sohn des Adels wurde erwartet, dass er auch das Kämpfen lernt. Im Alter von 12 Jahren zum Ritter geschlagen, kämpfte Heinrich in Irland unter Richard II. als Teil einer größtenteils nutzlosen Expedition zur Gefangennahme eines irischen Rebellenführers namens Art MacMurrough.

Der Irlandfeldzug hatte einen bedeutenden Erfolg: Er brachte Richard II. lange genug außer Landes, damit Heinrichs Vater, Heinrich Bolingbroke, das Land übernehmen konnte. Richard wurde „überredet“, abzudanken, bevor er starb.



Heinrich V. in der Schlacht von Agincourt

Dies war ein turbulentes Jahr für den jungen Heinrich. Sein Vater wurde zunächst verbannt und kehrte dann zurück, um den Thron zu besteigen. Plötzlich war er der Prinz von Wales – der nächste in der Thronfolge. Aber ein königliches Leben bedeutete kein Leben in Luxus und Leichtigkeit; sein Leben wurde plötzlich viel härter. Sein Vater nahm die Aufgabe ernst, seinen Nachfolger auszubilden – und sein Schwerpunkt lag auf der Kriegsführung.

Im Alter von 13 Jahren erhielt Heinrich das Kommando über 17 Soldaten und 99 Bogenschützen im Rahmen der Invasion seines Vaters in Schottland. Ein erfahrener „Berater“ des Prinzen war de facto die Autorität – aber dennoch war Heinrich auf dem besten Weg, kämpfen und führen zu lernen.

Im nächsten Jahr, mit 14 Jahren, erhielt er das Kommando über seinen ersten Krieg. Wales lehnte sich gegen den neuen König auf, und Heinrich wurde befohlen, seinen Titel als Prinz von Wales wahrzunehmen und die Rebellion niederzuschlagen. Sehen Sie sich heute einen 14-jährigen Jungen an. Das war das Alter, in dem Heinrich Briefe von seinem Vater bekam, in denen er ihm sagte, er müsse ein Mann werden, die Verantwortung für die Fehler der ihm unterstellten Kommandanten übernehmen und die Dinge in Ordnung bringen.

EIN UNGEWÖHNLICHES LEBEN

Kämpfen zu lernen bedeutet, ein ungewöhnliches Leben zu führen. Der Apostel Petrus schrieb dies in 1. Petrus 2, 9: Er sagte, dass wir ein „königliches Priestertum“ sind, was uns zu einem „Volk des Eigentums“ macht.

Herr Armstrong hat oft erklärt, dass es der Heilige Geist ist, der uns „eigentümlich“ macht – eine Kraft, die uns gegeben wird, damit wir für Gott herrschen können.

Wir können nicht wie diese Welt leben oder Kinder wie diese Welt erziehen. Gott schenkt uns ungewöhnliche Erfahrungen – ungewöhnliche Gelegenheiten und ungewöhnliche Prüfungen.

„Gott möchte jeden von uns zu einem großen König machen – nicht nur vorübergehend auf dieser Erde, sondern für immer“, schrieb Herr Flurry. „Aber wir können nicht wie andere Menschen sein, wie gewöhnliche Menschen. Wir müssen uns selbst aus dem Weg gehen und uns von Gott zu großen Königen machen lassen“ (*Bericht des Generalpastors*, a.a.O.).

Jedes Studium der Geschichte zeigt, dass Teenager zu weit mehr fähig sind, als die moderne Gesellschaft von ihnen erwartet. Unsere Teenager müssen ungewöhnliche Teenager sein – und die Kirche Gottes bietet jungen Menschen sicherlich ungewöhnlich spannende Erfahrungen.

Als Thronfolger erlebte Heinrich v. seinen Anteil an ungewöhnlichen Prüfungen. Im Alter von 16 Jahren hatte er volle Autorität über Tausende von Truppen. Aber einer seiner ehemaligen Lehrer, Heinrich Hotspur, war verärgert, als man ihm mitteilte, dass er nicht mehr gebraucht würde. Nach diesem letzten in einer Liste von Missständen rebellierte er gegen den König.

Hotspurs Rebellion war die schwerwiegendste, mit der Heinrich Bolingbroke konfrontiert wurde. Sie führte zur Schlacht von Shrewsbury. Vielen ist bekannt, wie tödlich der englische Langbogen sein konnte. Shrewsbury war die erste Schlacht in der Geschichte, in der beide Seiten diese tödliche Waffe einsetzten. Jones nannte es „eine der schlimmsten Blutbäder in der englischen Geschichte.“

Der sechzehnjährige Heinrich befehligte eine der drei royalistischen Divisionen. Kurz nach Beginn der Schlacht wurde er von einem Pfeil ins Gesicht geschossen, direkt unter sein Auge. Seine Berater flehten ihn an, die Schlacht zu verlassen. Stattdessen riss er den Pfeilschaft heraus, wobei die Spitze in seinem Schädel stecken blieb, und kämpfte weiter.

Es war ein schrecklicher Kampf. Hotspur konzentrierte sich auf den Versuch, den König in der Mitte des Schlachtfelds zu töten. Der rechte Flügel der royalistischen Armeen brach zusammen und floh. Aber Heinrich befand sich auf dem linken Flügel, und die Konzentration des Feindes auf das Zentrum ermöglichte es ihm, die gegnerischen Kräfte zu brechen und den Sieg davonzutragen.

Sobald er das Schlachtfeld verlassen hatte, war Heinrich jedoch dem Tod nahe. Der beste Chirurg des Landes wurde gerufen und es gelang ihm, die Pfeilspitze aus Heinrich Schädel zu entfernen. Der Prinz erholte sich.

Heinrich glaubte, dass Gott ihn in diesem Kampf gerettet hatte. In den folgenden Schlachten verließ er sich auf Gott.

Doch dieser ungebildete, fleischliche Glaube hatte auch einige negative Folgen. Sie brachte Heinrich näher an „die Kirche“ heran, die zu dieser Zeit die katholische Kirche war. Das führte dazu, dass er die Lollards verfolgte, von denen einige Mitglieder der wahren Kirche Gottes waren. Offensichtlich waren nicht alle von ihnen: Eine große Zahl startete eine Revolte und versuchte, Heinrich zu entthronen – nichts, was die wahre Kirche unterstützen würde. Dennoch war diese Verfolgung der größte Schandfleck in Heinrichs Herrschaft.

KÖNIGE MEIDEN VERSUCHUNGEN

Ein wirklich engagierter Kämpfer hält sich von Versuchungen fern (2. Timotheus 2, 4). Die Ratschläge an die Könige in Sprüche 31 warnen vor den Gefahren lockerer Frauen, Alkohol und anderen Versuchungen (Verse 3-5). Wenn dies heute geschrieben würde, wie viele weitere Süchte, die in der heutigen Gesellschaft angeboten werden, würden der Liste hinzugefügt werden? Könige geben sich nicht mit Videospielen ab, verbringen keine Stunden in den sozialen Medien und sehen auch nicht stundenlang FERN.

Als Fürst war Heinrich v. dafür bekannt, die Versuchungen seiner Zeit zu meiden. Seine Weigerung, seine Kraft an Frauen abzugeben, sticht in einer Zeit hervor, in der Könige und Prinzen routinemäßig Mätressen hatten. Seine größten Auseinandersetzungen mit seinem Bruder John, Herzog von Bedford, betrafen die Neigung des Letzteren, ein ausschweifendes Leben zu führen.

Heinrich ermutigte auch stark zu positiven Freizeitbeschäftigungen. Selbst als er sich auf das Königtum vorbereitete, liebte er weiterhin die Musik und das Lesen. Er war ein großer Fan der Jagd – nicht nur, weil sie ihm Spaß machte, sondern auch, weil er sie für einen Zeitvertreib hielt, der den Charakter stärkt, die Menschen an die frische Luft bringt und sie von Lastern fernhält. Könige können und sollten sich positive Hobbys suchen, die ihnen eine gewisse Auszeit verschaffen, aber dennoch erbaulich sind.

Auch das Kriegsführen lernte er noch – mit der Betonung auf *gelernt*. Obwohl er später Englands unbesiegbarer Schlachtkönig wurde, war seine Belagerung von Aberystwyth im Alter von 19 Jahren ein kleines Fiasko. Eine seiner Kanonen, die wahrscheinlich schlecht gebaut oder falsch gehandhabt wurde, explodierte während des Bombardements und verursachte Chaos, aber keinen nennenswerten Schaden an den Verteidigungsanlagen der Burg. Die Festung hielt stand, und Heinrich musste sich angesichts logistischer Probleme und heftigen Widerstands zurückziehen. Es war ein demütigender Moment für den jungen Prinzen. Doch im nächsten Jahr kehrte er mit den gelernten Lektionen zurück und nahm nach einer langen Belagerung die Stadt ein.

Keiner wird als großer Krieger geboren. Es braucht Zeit. Oft braucht es Niederlagen, und es braucht das Nicht-Aufgeben nach diesen Niederlagen.

Ein Kind großzuziehen ist eine überwältigende Verantwortung. Aber wenn wir uns dieser Aufgabe widmen, kann sie uns sehr gut auf die Zukunft vorbereiten.

„Belagern Sie Ihre großen Probleme?“ schreibt Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. „Eine Belagerung ist eine militärische Blockade einer Stadt oder eines befestigten Ortes mit dem Ziel, ihn zur Kapitulation zu zwingen. Es ist ein hartnäckiger Angriff. Belagern bedeutet, dass Sie Ihre Ziele sorgfältig oder beharrlich verfolgen. Wie wäre es, eine Belagerung gegen Ihre Faulheit vorzubereiten? Oder Ihre Lust, Ihr Minderwertigkeitsgefühl, Ihre Eitelkeit oder welches Problem auch immer Sie haben? Belagern Sie es – greifen Sie es mit allem an, was Sie aufbringen können! Zerstören Sie seinen Willen! Dezimieren Sie den Willen Ihres alten Menschen, wieder aufzustehen – und Sie werden ihn besiegen. So können wir die Schlachten gegen unsere ernsten Probleme gewinnen.“

Belagerungen sind schwierig. Manche Menschen sind bei dem Versuch, ein tief verwurzeltes Problem anzugehen, gescheitert und haben es dann als unmöglich abgeschrieben. Das ist ein Irrtum. Finden Sie stattdessen heraus, was bei Ihrer letzten Belagerung schief gelaufen ist. Vielleicht haben Sie Gott nicht so mit einbezogen, wie Sie es sollten? War es

ein Angriff, der nur auf Ihrem menschlichen Einsatz und Willen beruhte? Was auch immer es ist, lernen Sie daraus, gehen Sie zurück und versuchen Sie es erneut.

GOTT TRAINIERT MIT VERANTWORTUNG

Die Vermeidung von Verantwortung ist Teil des Geistes dieser Zeit. Hochschulabsolventen vermeiden es zunehmend, zu heiraten und eine Familie zu gründen und ziehen stattdessen wieder bei ihren Eltern ein. Die Manager beklagen sich über „Schneeflocken“, also über Mitarbeiter, die leicht überwältigt sind, wenn sie Entscheidungen treffen müssen.

In diesem PGR von 2004 schrieb Herr Flurry: „Einer der Dichter sagte, er glaube, wir hätten ‚Angst, ein König zu sein‘. Ich glaube, für viele Menschen ist das wahr. Gott ruft uns normalerweise aus den niedrigsten Teilen der Welt. Seine große Aufgabe ist es, uns dazu zu bringen, wie ein König zu denken und keine Angst davor zu haben, ein König zu sein!“

Gott trainiert uns für die Verantwortung, die das Universum mit sich bringt. Er tut dies, indem Er uns heute mehr und mehr Verantwortung überträgt. Anstatt die Verantwortung zu fürchten, nehmen Sie sie an. Wir wollen nicht anmaßend sein und mehr auf uns nehmen, als Gott uns gegeben hat. Aber wir müssen die Verantwortung in diesem Licht sehen: Gott trainiert uns, das Universum zu beherrschen.

Ein großer Teil dieser Ausbildung findet innerhalb der Familie statt. Ein Kind, ein zukünftiges göttliches Wesen, großzuziehen, ist eine schwindelerregende Verantwortung, wenn wir wirklich einmal darüber nachdenken. Aber wenn wir uns dieser Aufgabe widmen, kann sie uns sehr gut auf die Zukunft vorbereiten.

Lukas 16, 10-12 gibt uns die Grundformel: Gott gibt uns ein wenig und sieht, was wir damit tun werden. Das sagt Ihm, was wir mit mehr Verantwortung tun werden.

„Die Art und Weise, wie Sie Ihre Frau behandeln, Ihren Mann respektieren, Ihre Kinder und Ihre Freunde lieben, zeigt Christus, was für ein Herrscher Sie sein würden“, heißt es im Bibelfernlehrgang. „Sind Sie jähzornig, schwer zu ertragen, rebellisch, unkooperativ, ungerecht? Christus muss das jetzt wissen, bevor Er Ihnen eine große Verantwortung über viele Menschen anvertraut.“ Er nennt weitere Beispiele: „Was ist mit den Finanzen? Würden Sie die Finanzen einer Stadt verwalten wie so viele Herrscher heute und sich auf Kosten anderer bereichern? Gott erkennt das an der Art und Weise, wie Sie mit dem Geld Ihres Arbeitgebers umgehen und an der Zeit, für die Sie von Ihrem Arbeitgeber bezahlt werden, an Ihrer Einstellung zu den Steuern, die Sie ‚dem Kaiser abliefern‘ müssen, und daran, was Sie mit dem Zehnten tun“ (Lektion 24).

Heinrichs Vater übertrug seinem Sohn absichtlich immer mehr Verantwortung. Als Heinrich 18 Jahre alt war, wurde Bolingbroke selbst krank und war nicht mehr in der Lage,

siehe **KÖNIG** Seite 40 »

SCHÜTZEN SIE DEN VERSTAND IHRES KINDES

Der Weg der
Gesellschaft in Richtung
Unmoral wird Sie und Ihre
Familie mitreißen, wenn
Sie ihn nicht aufhalten.

Von Fred Dattolo

MAN SAGT, ES GIBT DREI ARTEN VON MENSCHEN AUF der Welt: diejenigen, die Dinge geschehen lassen, diejenigen, die zusehen, wie Dinge geschehen, und diejenigen, die sich fragen, was passiert ist.

Um den Ansturm der Unmoral in der Mainstream-Kultur zu überleben, müssen Sie die Dinge in die Hand nehmen, indem Sie die Kontrolle über Ihr Leben und die Menschen, für die Sie verantwortlich sind, übernehmen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie und Ihre Familie zu Opfern – egal, in welchem Ausmaß Sie den Gegnern erlauben, in Ihr Reich einzudringen.

Um den Angriff zu überleben, müssen Sie zunächst wissen, was Sie bekämpfen. Wir haben es mit mehr als nur einer Ansammlung von Medienmagnaten mit minderwertigen moralischen Ansichten zu tun. Wir stehen einem unsichtbaren Feind gegenüber, dessen ultimatives Ziel es ist, die Lebensweise der Familie Gottes zu zerstören!

KENNEN SIE IHREN FEIND

1. Petrus 5, 8 warnt: „Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.“ Satan ist wie ein menschenfressender Löwe, der sich auf die Ahnungslosen stürzt.

Eine seiner Lieblingsstrategien ist es, die Leute davon zu überzeugen, dass er gar nicht existiert. Fast 90 Prozent der Amerikaner glauben an Gott oder eine höhere Macht, aber nur 65 Prozent glauben, dass der Teufel real ist. Von

denjenigen, die an einen echten Teufel glauben, glauben viele, dass er wenig oder gar keinen Einfluss auf ihr Leben hat. Das ist genau das, was er Sie glauben machen will: dass er höchstens ein harmloses, cartoonhaftes Ärgernis ist. Die meisten Menschen sind sich seiner enormen Macht nicht bewusst.

Die Wahrheit ist, dass nicht Gott diese Welt regiert, sondern der Teufel (Johannes 14, 30). In Seinem Plan hat Gott zugelassen, dass Satan der gegenwärtige Gott dieser Welt ist (2. Korinther 4, 4), und die meisten Menschen beten ihn unwissentlich an! Er ist „der mächtige der in der Luft herrscht“ (Epheser 2, 2), und er sendet.

Sie befinden sich wahrscheinlich gerade in einem Raum voller Stimmen und Musik. Ein Fernseher oder Radio, das auf die richtige Wellenlänge eingestellt ist, macht sie hörbar. In ähnlicher Weise sendet Satan an den Geist in jedem Menschen, der automatisch auf seine Wellenlänge eingestellt ist. Er röhrt die Geister der Menschen und injiziert ihnen Haltungen, Stimmungen und Impulse wie Egoismus, Eitelkeit, Lust, Gewalt, Neid, Bitterkeit und Ressentiments gegen Autoritäten. Da er in Einstellungen sendet, hören Sie sie nicht. Die Menschen spüren diese Gefühle, Impulse und Wünsche, aber sie erkennen ihre Quelle nicht, weil der Teufel unsichtbar

ist. Auf diese Weise verführt Satan die ganze Welt (Offenbarung 12, 9). Die selbstsüchtige, feindselige, betrügerische und rebellische Haltung, die wir als menschliche Natur bezeichnen, ist Satans Natur, die er schon im Kindesalter in die ahnungslosen Gemüter einpflanzt.

In dem Maße, in dem diesen Sendungen nicht entgegengewirkt wird oder sie ungehindert eindringen können, wird jeder Einzelne noch böser werden. Dieses Wissen ist wichtig, um den Kulturmampf zu überleben.

LASSEN SIE SICH NICHT TÄUSCHEN

In jedem Krieg, auch in unserem persönlichen Krieg gegen unmoralische Einflüsse, kann man den Feind kennen und wissen, wie er vorgeht, und trotzdem von der Propaganda getäuscht werden. Der Teufel ist das gerissenste Wesen überhaupt (1. Mose 3, 1). Er verbirgt seine Hintergedanken auf eine Art und Weise, die manchmal rechtschaffen erscheint oder klingt. Er ist ein Meister der Täuschung. Und diejenigen, die betrogen werden, wissen nicht, dass sie betrogen werden.

Zur Veranschaulichung: Die Homosexuellenbewegung hat jahrelang daran gearbeitet, öffentliche Akzeptanz zu erlangen – alles im Namen von Inklusivität und Toleranz, was sehr nobel klingt. Im Laufe der Zeit wurde Homosexualität von der Mehrheit der Menschen toleriert. Aber was folgt unmittelbar auf dieses Denken? Ein Kompromiss. Und der Kompromiss ist eine klassische Teufelslogik.

Gott sagt, dass Homosexualität eine Abscheulichkeit ist, die bereut werden muss! (3. Mose 20, 13; Römer 1, 27). Es sollte daher nicht überraschen, dass, sobald diese Sünde akzeptiert war, der Vorstoß für die gleichgeschlechtliche „Ehe“ begann. Es dauerte noch einige Jahre, bis der öffentliche Widerstand überwunden war, aber auch dieses Tabu wich schließlich. Das führte dazu, dass noch abscheulichere sexuelle Abweichungen in der Öffentlichkeit akzeptiert wurden.

Dies ist nur eine klassische Technik, die Satan anwendet, um Gottes Autorität zu untergraben. Der Kompromiss, der durch „aufgeklärte“ Argumente gestützt wird, ist ein schlüpfriger Weg, der in die Vergessenheit führt! Und die moderne Gesellschaft ist längst diesen Hang hinunter.

Sie und Ihre Familie können den Ansturm jedoch überleben. Denken Sie daran: Unterschätzen Sie nicht, wie mächtig der wahre Feind ist, und lassen Sie sich nicht von seiner Täuschung und Propaganda täuschen.

Jetzt sind Sie bereit für den Kampf.

KÄMPFEN UM ZU GEWINNEN

Der Kulturmampf bedroht nicht Ihren Besitz, aber er wird Sie des Glücks, des Friedens und der Zufriedenheit berauben, wenn Sie ihn nicht bekämpfen, um ihn zu gewinnen. Sie müssen effektive Strategien anwenden. Dazu müssen Sie zunächst wissen, wo sich das Hauptkampfgebiet befindet.

Der Apostel Jakobus schrieb, dass „ein jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt. Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod“ (Jakobus 1, 14-15). Wir müssen verhindern, dass falsche Gedanken Wurzeln schlagen, bevor sie uns zu falschen Handlungen treiben – denn wir sind, was wir denken (Sprüche 23, 7).

Das Hauptschlachtfeld ist in Ihrem Kopf! Satan weiß das sehr gut. Deshalb sendet er an den menschlichen Geist – unerbittlich. Missbräuchliche Medieninhalte sind eines seiner Hauptwerkzeuge. Er nutzt sie, um den Geist zu düngen, damit Sie seine Stimmungen und Impulse eher akzeptieren und ihnen erlauben, zu wachsen, bis sie in zerstörerische Handlungen reifen.

Eine wichtige Strategie, um diesen Krieg zu überleben, besteht also darin, Ihren Geist zu schützen. Je mehr Sie es zulassen, dass Satan Sie auf diesem Schlachtfeld angreift, desto schwächer werden Sie – und desto anfälliger für seine Machenschaften. Er wird Ihnen vorgaukeln, dass Sie stark genug sind, um mit einem falschen Denken umzugehen. Aber Sie können böse Gedanken nicht in Maßen hegen. Der Schlüssel ist, alle falschen Gedanken sofort zu verwerfen (2. Korinther 10, 5). Je mehr Sie seine Avancen zurückweisen, desto stärker werden Sie und desto weniger Einfluss wird er auf Sie haben. „... Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch“ (Jakobus 4, 7). Dies ist der Schlüssel zum Überleben im Krieg gegen die Unmoral.

Anstatt sich vor den Fernseher zu setzen, sollten Sie Ihre Freizeit nutzen, um Ihren Geist zu stärken und ihn mit guten

Dingen zu füllen, die Ihnen in diesem Krieg Munition liefern (Philipper 4, 8). Lesen Sie ein gutes Buch, treiben Sie Sport, um fit zu bleiben, oder besuchen Sie einen Kurs, um etwas zu lernen. (Übrigens ist der *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang* eine hervorragende Möglichkeit, etwas über die Bibel zu lernen! Es handelt sich um einen Kurs mit 36 Lektionen, den wir absolut kostenlos anbieten.) Aktualisieren Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten, um ein wertvoller Mitarbeiter zu sein. Spielen Sie mit Ihren Kindern, verbringen Sie Zeit mit ihnen! Reparieren Sie Dinge rund um das Haus, machen Sie Garten- oder Landschaftsbau und genießen Sie frische Luft und Sonnenschein. Entwickeln Sie ein Hobby, besuchen Sie Kranke, schreiben Sie Briefe oder muntern Sie jemanden mit einem Telefonanruf auf. Arbeiten Sie ehrenamtlich in der örtlichen Bibliothek, im Zoo oder bei einer Wohltätigkeitsorganisation. Sie werden glücklicher sein, und Ihre Kinder auch.

Die größte Tragödie des Kulturmampfes sind die negativen Auswirkungen auf so viele Kinder. Als Eltern sind Sie vor Gott dafür verantwortlich, den Medienkonsum Ihrer Kinder zu kontrollieren und zu überwachen, insbesondere wenn sie noch sehr jung sind. Die Carnegie Corp. berichtet,

Vater und Mutter sollten der stärkste positive Einfluss im Leben eines Kindes sein – nicht Gleichaltrige, nicht Lehrer oder Trainer und schon gar nicht die Medien.

dass die Entwicklung des Gehirns während der pränatalen Periode und im ersten Lebensjahr schnell, umfassend und anfällig für Umwelteinflüsse ist. Diese frühen Erfahrungen haben einen nachhaltigen Einfluss auf das Gehirn eines Kindes. Wenn wir das FERNSEHEN und andere Medien als Babysitter benutzen, werden diese Inhalte ihren Verstand prägen! Darüber hinaus wird ihnen die Liebe, die Aufmerksamkeit, der Unterricht und die Disziplin vorenthalten, die sie brauchen, um sich zu vielseitigen, ausgeglichenen Erwachsenen zu entwickeln.

Satan weiß, dass junge Menschen beeinflussbar sind. Er strebt danach, sie nach seinem Bild zu formen, was sich in einem Großteil der heutigen Teenager-Subkultur widerspiegelt. Und das ist kein Wunder. Jüngste Studien zeigen, dass Kinder bis zum Alter von 8 Jahren etwa 2,5 Stunden pro Tag mit Medien verbringen (einschließlich FERNSEHEN, Videos und digitalen Geräten; fast ein Viertel der 8-Jährigen hat Zugang zu einem Smartphone mit Internetanschluss). Die 8- bis 12-Jährigen nutzen im Durchschnitt 5,5 bis 6 Stunden pro Tag Unterhaltungsmedien, ohne die schulische oder häusliche Bildschirmnutzung (einschließlich Videospiele und soziale Medien). Jugendliche verbringen im Durchschnitt 7,5 bis 9 Stunden pro Tag mit Unterhaltungsmedien,

Schularbeiten nicht mitgerechnet. Allein auf soziale Medien entfallen täglich etwa 4,8 Stunden, wobei Plattformen wie YouTube und TikTok einen großen Beitrag leisten.

Als Eltern sollten wir uns einige schwierige Fragen stellen. Vernachlässigen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Kindern? Führt das dazu, dass sie sich zur Befriedigung an die Medien wenden? Wie anfällig sind sie für verzerrte Einflüsse? Werden sie Opfer des Kulturkampfes sein?

Sie können viel tun, um das zu verhindern. Vater und Mutter sollten der stärkste positive Einfluss im Leben eines Kindes sein – nicht Gleichaltrige, nicht Lehrer oder Trainer und schon gar nicht die Medien.

MEDIENEXPOSITION KONTROLIEREN

Der Teufel benutzt grobe und vulgäre Medien, um den Verstand der Kinder auf seine Sendungen zu konditionieren. Um im Kampf gegen die Unmoral erfolgreich zu sein, müssen Sie den Medienkonsum Ihrer Kinder kontrollieren.

Zu viel FERNSEHEN hemmt die Gehirnentwicklung und verursacht neurologische Schäden. Fernsehen wird mit einer Aufmerksamkeitsstörung in Verbindung gebracht. Die American Academy of Pediatrics (Amerikanische Akademie für Kinderheilkunde) empfiehlt, dass Kinder unter 2 Jahren noch nicht einmal fernsehen dürfen – überhaupt nicht!

Wenn Sie Ihre kleinen Kinder FERNSEHEN lassen, sollten Sie es, wann immer möglich, gemeinsam mit ihnen tun. Achten Sie selbst in gesäuberten Shows auf Rebellion, Respektlosigkeit gegenüber Autoritäten, Unmoral, Grausamkeit, Intoleranz, Lügen, Betrug, Unhöflichkeit, Eitelkeiten und so weiter. Auf diese Weise können Sie alle negativen Auswirkungen ausgleichen, indem Sie ihnen beibringen, was inakzeptables Verhalten ist. Wenn Sie feststellen, dass Sie so viel sprechen müssen, dass Sie das Programm nicht mehr genießen können, dann setzen Sie Ihre Kinder dem Programm nicht aus!

Seien Sie bei älteren Kindern sehr wählerisch, was Sie ihnen erlauben zu sehen oder zu hören. Vermeiden Sie Programme oder Musik, die Verbrechen, Gewalt, Grausamkeit, Sex und vulgäre Sprache verherrlichen. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie das zulassen, was Sie selbst denken. Taten sagen mehr als Worte, und Kinder erkennen Heuchelei im Handumdrehen! Am wichtigsten ist, dass Sie sich bei der Wahl Ihrer Unterhaltungsangebote an Gott orientieren. Fragen Sie sich immer, ob Sie sich eine Sendung ansehen oder anhören würden, wenn Jesus Christus mit Ihnen im Raum säße.

Im Internet sollten Sie die Websites kennen, die Ihr Kind besucht. Fragen Sie das Kind, aber überprüfen Sie auch die Internetverlaufsdateien auf Ihrem Computer. Als Elternteil haben Sie die Verantwortung und das Recht zu wissen, was Ihr Kind im Internet tut.

Stellen Sie Ihren Computer in einem öffentlich zugänglichen Bereich des Hauses auf, z.B. im Wohnzimmer, wo er von der ganzen Familie benutzt wird, damit Sie ihn überwachen

können. Erlauben Sie Ihrem Kind nicht, in einem anderen Zimmer hinter verschlossenen Türen im Internet zu surfen. Sprüche 29, 15 warnt, dass „ein Knabe, sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande“. Die heute unbeaufsichtigten Kinder sind leichte Ziele für Satan. Die natürliche Neugierde von Kindern kann sie schnell in falsche Bereiche führen.

Nutzen Sie die Vorteile der Passwortkontrolle, wenn der Computer benutzt wird. Legen Sie das Passwort fest, mit dem Ihr Computer hochgefahren werden kann. Erwägen Sie den Kauf einer passwortgeschützten Internet-Sicherheitssoftware oder einer Software zur Kindersicherung, damit anstößiges Material nicht angesehen werden kann.

Lassen Sie vor allem nicht zu, dass das FERNSEHEN, das Internet oder andere Medien zu einem Babysitter werden. Setzen Sie ein Zeitlimit für die Medienpräsenz, die Sie erlauben. Weil wir unsere Kinder lieben, müssen wir Regeln aufstellen, um sie vor satanischen Einflüssen zu schützen, die sie nicht vollständig verstehen. Wenn Sie das nicht tun, könnte das alles andere untergraben, was Sie lehren und tun.

PRAKTISCHE RATSSCHLÄGE

Im Folgenden finden Sie weitere praktische Ratschläge, die Ihnen helfen, Ihre Kinder vor Unmoral zu schützen, damit sie sich zu glücklichen, ausgeglichenen Persönlichkeiten entwickeln können.

- Häufig gute Musik für Ihre Kinder bereitzustellen und ihnen täglich mit Animation und Sprachintonation vorzulesen (Studien zeigen, dass dies sogar schon im Mutterleib von Vorteil ist). Auf diese Weise wird die Liebe zum Lesen und zur Musik in ihren kostbaren Köpfen geweckt. Es regt ihre Neugier und Fantasie an und fördert die Bindung zwischen Eltern und Kind. Es ist auch eine fantastische Technik zum Trainieren des Gedächtnisses. Wenn Kinder zu sprechen beginnen, können sie Bücher aus dem Gedächtnis „lesen“! Lesen Sie ihnen weiter vor, wenn sie älter werden.
- Bringen Sie Ihren Kleinkindern bei, Autoritäten zu respektieren, insbesondere Ihre. Bestrafen Sie sie ihrem Alter entsprechend – für Rebellion und Verstöße gegen Regeln, die Sie ihnen beigebracht haben. Und tun Sie dies immer in aller Ruhe, mit Erklärungen und Liebe, niemals in einem Wutausbruch.
- Verbringen Sie viel Zeit damit, mit Ihrem Kleinkind zu spielen. Stellen Sie Spielzeug zur Verfügung, das die Kreativität anregt und die motorischen Fähigkeiten fördert. Discovery Toys ist ein Unternehmen, das Qualitätsspielzeug herstellt, das sich auf das Lernen konzentriert.
- Haben Sie Spaß mit Ihren kleinen Kindern. Gehen Sie mit ihnen in die Bibliothek, in den Park oder in den Zoo. Bringen Sie sie oft zum Lachen. Lassen Sie vor allem keinen Zweifel daran aufkommen, dass Sie sie lieben und bereit sind, Ihre Zeit für sie zu opfern.
- Bringen Sie kleinen Kindern bei, Verantwortung zu übernehmen. Vermitteln Sie ihnen eine gute Arbeitsmoral.

siehe **KINDES** Seite 41 »

Erstaunlich und wunderbar gemacht

TEIL 1

Verstehen Sie die Gesetze Gottes,
die den Hormonzyklus regeln.

ES GIBT ÜBER 4 MILLIARDEN FRAUEN AUF DER Erde. Studien zeigen, dass fast 80 Prozent von ihnen im Laufe ihres Lebens unter einer Art von hormonellem Ungleichgewicht leiden werden. Die meisten dieser 3,2 Milliarden Frauen wissen nicht einmal, dass sie ein Ungleichgewicht haben und leiden unter Symptomen, ohne zu wissen, warum.

Der weibliche Hormonzyklus, oder Menstruationszyklus, betrifft fast die Hälfte der Erdbevölkerung. Doch die meisten Menschen wissen nur wenig darüber, wie es funktioniert oder was passiert, wenn es nicht richtig funktioniert. Der Zyklus wird für die Launenhaftigkeit und die emotionalen Ausbrüche der Frauen verantwortlich gemacht. Oft wird das Thema totgeschwiegen oder als ekelhaft angesehen.

Doch dieser Zyklus, der von Gott entworfen und geschaffen wurde, muss von beiden Geschlechtern verstanden werden. Das Studium des Designs zeigt den unglaublichen Geist Gottes als Schöpfer. Wir sehen, wie Er Seine physischen und geistlichen Gesetze in den Zyklus eingebaut hat. Wenn diese Gesetze eingehalten werden, können sich die weiblichen Hormone ausgleichen.

MÄNNER: SEIEN SIE NICHT UNWISSEND

1. Petrus 3,7 weist Ehemänner an, mit ihren Frauen „vernünftig“ zu verfahren. In *Biblical Manhood* stellt Joel Hilliker den Männern die Frage: „Wie sehr haben Sie sich bemüht, mit den Gefühlen und Emotionen Ihrer Frau „vernünftig“ umzugehen?“

Er fährt fort: „Seien Sie nicht unwissend über die Veränderungen, die sie während ihres monatlichen Zyklus erlebt. Körperliches Unwohlsein und hormonelle Schwankungen können es ihr sehr viel schwerer machen, ihre Emotionen zu kontrollieren, und das sollten Sie berücksichtigen und mitfühlen. ... Das bedeutet nicht, dass Sie sie verhätscheln sollen – sie ist immer noch für ihre eigenen Handlungen verantwortlich – aber denken Sie an den Tribut, den es für sie bedeutet. Das wird sogar noch wichtiger, wenn eine Frau in die Wechseljahre kommt. ... Ein Ehemann kann seiner Frau einen großen Gefallen tun, indem er ihr Liebe, Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Verständnis entgegenbringt.“

Gott hat den Ehemann durch Seine Ehegesetze dazu bestimmt, eine Schlüsselrolle beim Ausgleich der Hormone seiner Frau zu spielen.

DER HORMONZYKLUS

Gott hat den Menschen mit einem einfachen täglichen Hormonzyklus geschaffen. Bei einem gesunden Mann steigt der Testosteronspiegel während des Schlafs an und erreicht seinen Höhepunkt, wenn er aufwacht. Im Laufe des Tages sinken die Werte und erreichen ihren Tiefpunkt in der Nacht, wenn er schlafen geht und sich der Zyklus wiederholt.

Frauen hingegen wurden mit einem Zyklus erschaffen, der durchschnittlich 28 Tage umfasst. Bei einer gesunden Frau steigen und fallen die drei wichtigsten Sexualhormone – Östrogen, Progesteron und Testosteron – natürlichweise zu verschiedenen Zeitpunkten, um einen unglaublichen Zyklus zu schaffen, der Leben hervorbringt. Jede Frau ist anders: Manche haben ein paar Tage mehr, manche weniger. Aber ein Körper mit einem ausgeglichenen Hormonhaushalt hat jedes Mal die gleiche Länge des Zyklus. Ein unregelmäßiger Zyklus könnte auf ein Hormonungleichgewicht hinweisen. Andere Ursachen können Stress, übermäßiger Sport, schlechte Ernährung oder Erkrankungen wie eine Schilddrüsenstörung oder das polyzystische Ovarsyndrom sein.

Es gibt vier Phasen im Hormonzyklus. Die erste ist die Menstruationsphase. Sie beginnt am ersten Tag der Blutung und dauert im Durchschnitt drei bis sieben Tage. Viele Frauen neigen dazu, an den Tagen eins und zwei dieser Phase weniger Energie zu haben, weil die Hormone auf ihrem Tiefpunkt sind (Abbildung 1).

Die Follikelphase beginnt ebenfalls am ersten Tag der Blutung und dauert etwa die Hälfte des Monats. Während dieser Zeit produzieren die Eierstöcke 5 bis 20 Follikel, die jeweils ein unreifes Ei enthalten. Mit dem Anstieg des Östrogens reifen die gesündesten Eizellen heran, während die übrigen wieder im Körper zerfallen. In den Tagen 6 bis 13 steigt der Östrogenspiegel, was zu mehr Energie und Kraft führt. Auch Serotonin (das „Glückshormon“) steigt an, was zu einem Anstieg von Glück und Stimmung führt. Die Produktion von Endorphinen (eine „Wohlfühlchemikalie“ im Gehirn) steigt. Viele Frauen fühlen sich zu dieser Zeit am besten, sowohl emotional als auch körperlich.

Der Eisprung, bei dem der Eierstock eine Eizelle freisetzt, findet in der Mitte des gesamten Zyklus statt, häufig an Tag 14. Diese Etappe dauert 24 Stunden. Dies ist die beste Zeit für die Empfängnis. Um diese Zeit gibt es ein Fünf-Tage-Fenster für die Empfängnis, denn Spermien können bis zu fünf Tage im weiblichen Körper überleben.

Die Lutealphase umfasst die zweite Hälfte des Zyklus. Nach dem Eisprung verlässt die Eizelle den Eierstock und beginnt, durch den Eileiter zu wandern. Progesteron steigt an und verdickt die Gebärmutterhaut. Wenn die Eizelle befruchtet ist, heftet sie sich an die Gebärmutterwand. Wenn es zu keiner Befruchtung kommt, sinkt der Östrogen- und Progesteronspiegel, die Schleimhaut wird abgestoßen und die Frau kehrt an den Anfang des Zyklus zurück. In dieser Phase bereitet sich eine Frau auf ein mögliches Baby vor. Daher nimmt ihre Energie und Kraft in der Regel leicht ab und sie braucht oft mehr Schlaf. Oftmals steigt an den Tagen 24 bis 28 der Bedarf an Nahrung und der Stoffwechsel nimmt zu. Wenn es nicht zu einer Schwangerschaft kommt, setzt die Menstruation ein.

DIE HORMONHIERARCHIE

Die drei wichtigsten Sexualhormone einer Frau haben viel mit einem gut funktionierenden Körper zu tun. Viele weibliche Gesundheitsprobleme sind auf ein Ungleichgewicht dieser Hormone zurückzuführen. Manche leben schon so lange mit den Symptomen, dass es ihnen normal erscheint.

Aber das ist nicht die Art und Weise, wie Gott den weiblichen Körper konzipiert hat.

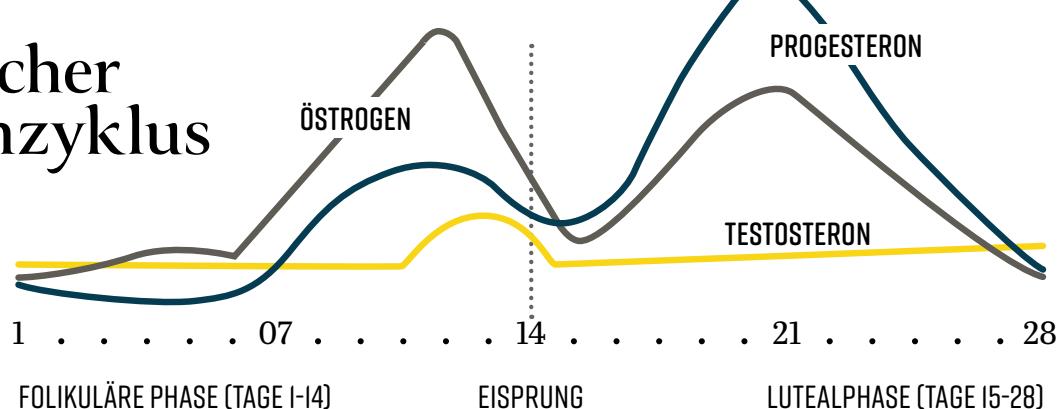
Um die Hormone ins Gleichgewicht zu bringen, müssen wir zunächst verstehen, welchen Zweck jedes einzelne hat, was Störungen verursacht und wie wir sie wieder ins Gleichgewicht bringen können. Es gibt kein magisches Heilmittel und keine ausgefallene Pille. Sie ins Gleichgewicht zu bringen ist ein Prozess, genauso wie es ein Prozess war, sie aus dem Gleichgewicht zu bringen. Und jede Frau ist anders. Was bei der einen funktioniert, funktioniert bei der anderen vielleicht nicht. Aber im Allgemeinen lassen sich Hormone in eine hierarchische Struktur einordnen. Um auszugleichen, was unten in der Hierarchie steht, muss alles, was oben ist, zuerst behandelt werden.

Gott hat vor 60 Jahren durch Herbert W. Armstrong das Wissen darüber wiederhergestellt, wie man ein Hormongleichgewicht korrigieren kann. In einem Artikel aus dem Jahr 1962 nannte Herr Armstrong sieben Gesetze der Gesundheit: „Gott hat den Mechanismus des menschlichen Körpers so gestaltet, dass der Körper nie krank ist, wenn er [1] DIE RICHTIGE Nahrung erhält (und nur wenige wissen, was das ist!); [2] wenn er die richtige Menge reinen Wassers trinkt; [3] wenn er richtig REINE Luft atmet; [4] wenn er sich ausreichend bewegt – und das ist nicht unbedingt eine große Menge; [5] wenn er ausreichend Ruhe, Erholung und Schlaf bekommt; [6] wenn er eine normale Regelmäßigkeit bei der Ausscheidung beibehält, zu der häufiger Baden und Abreiben gehört, als viele denken; und [7] wenn er den Geist in einem positiven, fröhlichen, aktiven und friedlichen Zustand hält, wäre der Körper niemals krank!“ (Klar&Wahr, September 1962). Wie gut wir diese Gesetze einhalten, wird sich auf den Hormonhaushalt auswirken.

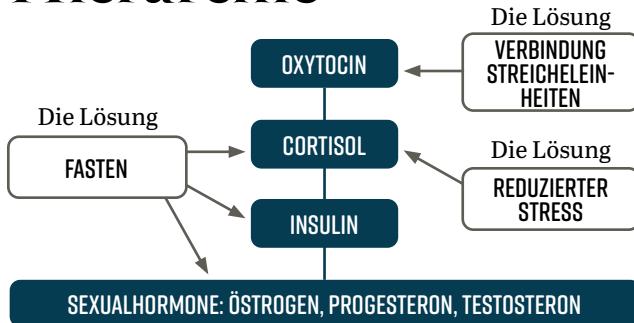
ÖSTROGEN

Nur wenige Frauen haben zu wenig Östrogen. Ein niedriger Östrogenspiegel kann durch übermäßigen Sport, eine unzureichende Kalorienzufuhr oder ein Problem in der Hirnanhangdrüse entstehen. Wenn Frauen älter werden und in die Perimenopause und dann in die Menopause kommen,

Monatlicher Hormonzyklus



Die hormonelle Hierarchie



nimmt die Funktion der Eierstöcke auf natürliche Weise ab, was zu einem deutlichen Rückgang des Östrogens führt.

Sowohl Männer als auch Frauen können zu viel Östrogen im Körper haben. Unsere östrogenreiche Gesellschaft führt dazu, dass Mädchen ihre Menstruation immer früher bekommen – mit 10 bis 12 Jahren, statt wie früher mit 13 bis 15 Jahren. Synthetische Xenoöstrogene, die im Körper wie Östrogen wirken und den Östrogenspiegel erhöhen, finden sich in den Chemikalien in Schönheits- und Hygieneprodukten, in Pestiziden, die auf Lebensmittel gesprüht werden, und in verarbeiteten Lebensmitteln.

Ein Östrogen-Ungleichgewicht kann Stimmungsschwankungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Hitzewallungen und unregelmäßige oder ausbleibende Perioden verursachen. Ein Überschuss an Östrogen kann auch dazu führen, dass sich die Gebärmutter schleimhaut in der ersten Hälfte des Zyklus stärker als üblich aufbaut. Diese dickere Schleimhaut kann eine stärkere Menstruation verursachen.

Um den Östrogenspiegel auszugleichen, müssen drei von Gottes Gesundheitsgesetzen befolgt werden. Die ersten beiden sind richtige Ernährung und ausreichende Bewegung. Diese tragen zu einer gesunden Leber bei. Die Leber kann dann überschüssiges und synthetisches Östrogen abbauen, das dann von den Darmbakterien weiter abgebaut und entfernt wird. Wenn die Leber durch verarbeitete Lebensmittel, raffinierten Zucker oder hohen Alkoholkonsum belastet wird, kann sie den Prozess nicht starten. Kaffee veranlasst die Leber außerdem, Östrogen zu speichern. Ein gesundes Darmmikrobiom reguliert den Spiegel des zirkulierenden Östrogens sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Ein gesunder Darm hilft dabei, überschüssiges Östrogen aus dem System zu entfernen. Außerdem speichert das Fettgewebe Östrogene und sondert sie ab. Je höher der Körperfettanteil, desto mehr überschüssiges Östrogen wird im Körper gespeichert. Im Laufe der Zeit können ausreichende Bewegung und eine natürliche Ernährung helfen, das Problem in den Griff zu bekommen.

Aber ein drittes Gesetz der Gesundheit, das die meisten nicht oft berücksichtigen, ist die regelmäßige Ausscheidung.

Zwei separate Studien aus den Jahren 2019 und 2023 haben ergeben, dass ein hoher Östrogenspiegel die gastrointestinale Motilität verringern kann, was zu Verstopfung führt. Dadurch verbleibt das Östrogen länger im Körper. Wenn Sie Lebensmittel mit einem hohen Anteil an unlöslichen Ballaststoffen, wie Hülsenfrüchte oder Hafer, essen, wird überschüssiges Östrogen an diese gebunden und ausgeschieden.

TESTOSTERON

Bei Frauen ist Testosteron ein übersehenes, aber wichtiges Hormon. Es spielt eine Schlüsselrolle für Schlaf, Knochengeundheit, Muskelkraft, sexuelles Verlangen, Denkvermögen und Stimmung. Im Idealfall reguliert der Körper die richtige Menge an Testosteron. Es ist ein feines Gleichgewicht: Zu viel Testosteron und eine Frau wird männlicher; zu wenig kann zu Energiemangel, Kraftverlust, geringem Sexualtrieb, Gelenkschmerzen, Fettleibigkeit, Unfruchtbarkeit, unregelmäßigen Menstruationszyklen, Depressionen, dünner werdendem Haar, trockener Haut und Schlafproblemen führen. (Einige dieser Symptome überschneiden sich mit einem Östrogenmangel, andere werden auch mit einer Schilddrüsenfehlfunktion in Verbindung gebracht). Die meisten dieser Symptome treten bei Frauen in der Perimenopause und Menopause auf. Frauen mit polyzystischem Ovarsyndrom haben oft ähnliche Probleme.

Während der Lutealphase sind die richtige Ernährung und körperliche Betätigung entscheidend. Wenn Sie diese hormonellen Veränderungen verstehen, fällt es Ihnen leichter, rationale Entscheidungen zu treffen, anstatt impulsiv zu essen. Auch Bewegung hilft.

Eine Studie aus dem Jahr 2015, die im *Pharmaceutical Journal* veröffentlicht wurde, ergab, dass nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) wie Ibuprofen, Tylenol und Advil, die als „Lösung“ für PMS-Symptome eingenommen werden, den Eisprung hemmen, den Progesteronspiegel senken und den Testosteronspiegel senken können. Diese führen zu einem Hormonungleichgewicht, das die Symptome verschlimmert und dazu führt, dass mehr NSARs eingenommen werden. Bewegung setzt Endorphine frei, den natürlichen Schmerzhemmer des Körpers, der Krämpfe lindern kann. Dies ist einer der Gründe, warum intensives Training zu Beginn der Periode bei einigen Frauen gut hilft, die Krämpfe zu lindern. Auch Krafttraining kann den Testosteronspiegel erhöhen.

Unzureichender Schlaf senkt den Testosteronspiegel. In einer Studie der Universität Chicago wurde festgestellt,

dass gesunde junge Männer, die nur fünf Stunden pro Nacht schliefen, nach nur einer Woche einen Rückgang des Testosteronspiegels um 10 bis 15 Prozent verzeichneten.

PROGESTERON

Progesteron ist für die Schwangerschaft von entscheidender Bedeutung, da es die Gebärmutterhaut verdickt, die das Wachstum einer befruchteten Eizelle zu einem Embryo und dann zu einem Fötus unterstützt. Nach der Empfängnis verhindert ein hoher Progesteronspiegel den Eisprung während der Schwangerschaft, unterdrückt Gebärmutterkontraktionen und hilft den Brüsten, sich auf das Stillen vorzubereiten.

Ein niedriger Progesteronspiegel kann es einer Frau schwer machen, schwanger zu werden, und das Risiko einer Fehlgeburt erhöhen. Sie beeinflussen die Stimmung, stören den Schlaf und verursachen Hitzewallungen. Da der Progesteronspiegel auf natürliche Weise sinkt, sind Frauen in der Woche vor ihrer Periode reizbarer.

Wenn keine medizinischen Probleme vorliegen, ist ein niedriger Progesteronspiegel die Folge von chronischem Stress, Alter, hohem Östrogenspiegel und schlechter Ernährung.

Am unteren Ende der Hormonhierarchie stehen Östrogen, Progesteron und Testosteron. Eine direkte Auswirkung auf diese drei hat das Insulin. Bevor eine Frau versuchen kann, die drei Sexualhormone ins Gleichgewicht zu bringen, muss sie sich mit Insulin beschäftigen.

STUFE ZWEI: INSULIN

Insulin ist das zuckerspeichernde Hormon. Der Körper stellt es her, um Ihren Blutzuckerspiegel zu kontrollieren. Nach dem Essen spaltet der Darm die Kohlenhydrate aus der Nahrung in Glukose auf. Die Glukose gelangt in den Blutkreislauf und erhöht den Blutzuckerspiegel. Die Bauchspeicheldrüse schüttet Insulin aus, um die Glukose aus dem Blutkreislauf in die Körperzellen zur Energiegewinnung zu leiten. Der Körper speichert den überschüssigen Zucker in der Leber und in den Muskeln, um ihn später zu verwenden. Wenn diese beiden nicht mehr speichern können, wird der Überschuss als Körperfett gespeichert, was zu einer Gewichtszunahme führt. Im Laufe der Zeit reagieren die Zellen nicht mehr auf Insulin, wenn es zu einem ständigen Überschuss an Glukose im Blut kommt. An diesem Punkt wird der Körper insulinresistent. Die Bauchspeicheldrüse schüttet immer mehr Insulin aus, damit die Zellen reagieren, und schließlich kann die Bauchspeicheldrüse nicht mehr mithalten. Dadurch steigt der Blutzucker. Hoher Blutzucker ist schädlich für den Körper, so dass der Körper beginnt, den Zucker als Körperfett zu speichern.

Bei Frauen schaltet die Hypophyse bei einem Insulinanstieg die Produktion von Östrogen und Progesteron ab. Dies führt zu einer gefährlichen Spirale des Ungleichgewichts nach unten, wenn es nicht angegangen wird. Wenn das Östrogen sinkt, sinkt auch das Serotonin, was zu einem

Stimmungstief führt. Der Körper reagiert, um dies zu korrigieren und fördert den schnellsten Weg zum Glück: Essen Sie sich den Weg dorthin. Sie bekommen Heißhunger auf Lebensmittel, in der Regel auf solche mit hohem Zuckergehalt, was den Insulinspiegel weiter in die Höhe treibt. Dadurch wird das Östrogen wieder gesenkt und ein gefährlicher Zyklus beginnt.

Dieses Szenario tritt bei vielen Frauen während der Lutealphase auf. Der Östrogenspiegel sinkt in dieser Phase natürlich, was zu Heißhunger führt. Progesteron, das ansteigt, ist ein Appetitanreger. Der Körper bereitet sich darauf vor, möglicherweise eine befruchtete Eizelle einzupflanzen und zu ernähren, daher steigt der Appetit. In dieser Phase sind die richtige Ernährung und Bewegung der Schlüssel. Wenn Sie diese hormonellen Veränderungen verstehen, fällt es Ihnen leichter, rationale Entscheidungen zu treffen, anstatt impulsiv zu essen. Der Verzehr von Eiweiß und guten Fetten und die Verwendung von komplexen, ballaststoffhaltigen Kohlenhydraten stabilisieren den Insulinspiegel. Diese Lebensmittel verlangsamen den Glukosefluss und regulieren den Blutzucker. Bewegung hilft auch, indem sie überschüssige Glukose verbraucht.

Ehemänner, es kann Zeiten im Leben Ihrer Frau geben – nach der Geburt, in der Perimenopause und in der Menopause –, in denen sie für Liebesakte nicht empfänglich ist. Beide Parteien müssen sich dessen bewusst sein, um Missverständnisse und verletzte Gefühle zu vermeiden.

Bevor jedoch das Insulin behandelt werden kann, muss das Stresshormon behandelt werden.

STUFE DREI: CORTISOL

Cortisol ist ein zweischneidiges Schwert. Es ist lebenswichtig, aber zu viel davon sorgt für Chaos im Körper. In Stresssituationen veranlasst Cortisol die Leber, Glukose in den Blutkreislauf freizusetzen. Außerdem löst es in der Bauchspeicheldrüse einen Rückgang des Insulins und einen Anstieg des Glukagons aus, was den Blutzucker in die Höhe treibt. Dies liefert zusätzliche Energie, um Stress zu bewältigen. Aber zu viel Cortisol für zu lange Zeit kann zu Insulinresistenz führen. Wenn Cortisol ansteigt, kann Progesteron in Cortisol umgewandelt werden, wodurch der Progesteronspiegel sinkt. Außerdem stellt der Körper die Produktion von Testosteron ein. Einige Symptome

siehe **WUNDERBAR** Seite 42 »

Wie Sie das Weltgeschehen verfolgen

Die Konzentration auf erfüllte Prophezeiungen hat einen enormen geistlichen Nutzen. Hier sind fünf Ziele, die Sie bei der Befolgung von Jesus Christus' Befehl zu „wachen“ anstreben können.

Von Jude Flurry

„**A**LS AC-STUDENT IST ES SCHWER, ZEIT FÜR DIE Nachrichten zu finden“, sagte ich. Ich hatte gerade einen beeindruckenden Vortrag über die Beobachtung des Weltgeschehens gehört. Ich wusste, dass ich mich in diesem Bereich verbessern musste, aber ich fühlte mich überfordert. Ich hatte einfach nicht die Zeit dazu. Mein Ausbilder antwortete: „Nun, es ist auch schwer, um das Gebot Christi, zu wachen und zu beten, herumzukommen.“

Das hat mich direkt zwischen die Augen getroffen.

Es kann schwierig sein, über das Weltgeschehen auf dem Laufenden zu bleiben. Wenn es Ihnen wie mir geht, denken Sie vielleicht, dass Sie keine Zeit haben. Vielleicht sind Sie nicht interessiert. Vielleicht finden Sie Geopolitik kompliziert oder verwirrend. Vielleicht fühlen Sie sich von der schieren Menge der Medien überwältigt. Vielleicht denken Sie: *Nun, ich kenne den Überblick über die Prophezeiungen. Muss ich wirklich ins Detail gehen?* Wenn man die Nachrichten sieht, ist es leicht, zu argumentieren.

Aber wie mein Ausbilder sagte, ist es schwer, ein Gebot von Christus zu umgehen.

In der Ölberg-Prophezeiung sagte Jesus: „WACHET aber allezeit und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn“ (Lukas 21, 36). Dies war eine der letzten Ermahnungen Christi. Wie das Zahlen des Zehnten oder das Halten des Sabbats ist auch die Beobachtung des Weltgeschehens keine Option.

INDIVIDUELL WACHEN

Vielleicht denken wir: *Christus hat der Kirche als Ganzes befohlen, zu wachen. Solange ich die Arbeit unterstütze, leiste ich meinen Beitrag.* Ist es das, was Christus gemeint hat? Ist das Wachen eine kollektive Verantwortung, die durch die Posaune und den Schlüssel Davids erfüllt wird?

Markus' Bericht über die Ölberg-Prophezeiung enthält ein Gleichnis, das in den anderen Evangelien nicht vorkommt:

„Es ist wie bei einem Menschen, der über Land zog und verließ sein Haus und gab seinen Knechten Vollmacht, einem jeden seine Arbeit, und gebot dem Türhüter, er sollte WACHEN“ (Markus 13, 34). Hier hatte jeder Diener eine andere Aufgabe – vielleicht Dinge wie die Verwaltung der Finanzen, die Zubereitung von Speisen oder die Betreuung des Viehs. Der Pförtner oder Türhüter hatte eine besondere Aufgabe: Er sollte auf die Rückkehr des Herrn warten.

Christus hat jedem Christen eine einzigartige Aufgabe im Haushalt Gottes gegeben (1. Korinther 12, 18; Epheser 2, 19). Die meisten erfüllen bestimmte Aufgaben in den Feldgemeinden. Einige sind Prediger. Einige Mitarbeiter des Hauptsitzes, wie der Türsteher, „wachen“ beruflich! Sie durchkämmen die Nachrichten auf der Suche nach prophetischen Trends und Zeichen für das Kommen Christi. Das wachen ist auch ein wichtiger Teil der Arbeit von Generalpastor Gerald Flurry.

Doch beachten Sie die Worte Christi in Markus 13, 37: „Was ich aber euch sage, das sage ich allen: WACHET!“ Die einzige Aufgabe des Türhüters war es, zu wachen, aber Christus befahl auch allen anderen Dienern, zu wachen!

Auf dieselbe Weise müssen alle Christen heute – nicht nur die Nachrichtenredaktion der Kirche – das Weltgeschehen beobachten. Ja, die Posaune ist unser wertvollster Leitfaden für die Nachrichten und sollte das Rückgrat unserer Nachrichtenbeobachtung sein. Aber wir können nicht erwarten, dass die Nachrichtenredaktion an unserer Stelle die Überwachung übernimmt. In den *Vier Reitern der Apokalypse* heißt es: „Sie - als Einzelner – müssen wachsam sein, sonst enden Sie in der lauwarmen Kirche und werden in die Trübsal gestürzt.“

Es gibt keinen Weg daran vorbei. „Wachet“ gilt für uns alle. Aber warum?

WARUM DIE NACHRICHTEN SEHEN?

Was ist der Sinn des Nachrichtenschauens? Ist es, um ein beeindruckenderer Gesprächspartner zu werden? Geht es

darum, Debatten zu gewinnen? Geht es darum, Theorien zu entwickeln, wie Gott Seine Prophezeiungen erfüllen könnte?

Der Hauptzweck des Wachens findet sich in Lukas 21, 36 (Schlachter 2000): „Darum WACHT jederzeit und bittet, dass ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“ Wir wachen, um würdig zu werden. Würdig, der großen Trübsal zu entgehen. Würdig, vor Christus bei Seiner Wiederkunft zu stehen. Werden Sie durch das Ansehen von Nachrichten würdiger? Wenn Sie wie ich sind, vielleicht nicht so sehr, wie Sie es sich wünschen.

Vielleicht kommt Ihnen die folgende Erfahrung bekannt vor: Sie erfahren von einem aktuellen Ereignis. Wenn Sie die Details erfahren, erkennen Sie die prophetische Bedeutung. Trotzdem fühlen Sie sich nicht sehr betroffen. *Was ist los mit mir?* denken Sie. *Warum bin ich nicht aufgeregter?* Wenn Sie diese Erfahrung oft genug wiederholen, werden Sie vielleicht dazu neigen, die Nachrichten nicht mehr zu sehen.

Die Wahrheit ist, dass es schwer ist, von den Weltereignissen betroffen zu sein. Laut *Strong's Concordance* bedeutet das griechische Wort für „wachen“ in Lukas 21, 36 „schlaflos sein, wach bleiben ... ständige Wachsamkeit ausüben ...“ Es bedeutet, wach zu bleiben durch „eine erweckende Anstrengung“ oder einen Zustand, der frei ist von „schläfrigen oder trübenden Einflüssen“ – um sich vor „fortschreitender Schläfrigkeit oder Verwirrung“ zu schützen. Sich von den Nachrichten inspirieren zu lassen, erfordert eine *aufrüttelnde Anstrengung!* Es ist weder natürlich noch leicht.

Zum Glück gibt die Bibel eine Menge Anweisungen, wie man wachen soll.

Auch hier ist das übergeordnete Ziel des Wachsens, *würdig* zu werden. Was bedeutet das konkret? Lassen Sie uns das aufschlüsseln. Wir werden uns fünf Ziele des Wachens und praktische Tipps ansehen, die uns helfen, sie zu erreichen. Jedes Ziel ist ein wesentlicher Aspekt der Würdigkeit. Um das Weltgeschehen effektiv zu verfolgen, müssen Sie nicht jeden einzelnen Tipp befolgen – aber diese Tipps können Sie dazu anregen, eine persönliche Strategie für die Beobachtung des Weltgeschehens zu entwickeln.



ZIEL 1: STÄRKEN SIE IHR GEBETSLEBEN.

JESUS SAGTE: „Wachet aber allezeit und betet ...“ (Lukas 21, 36). Es gibt eine starke Beziehung zwischen Wachen und Beten. Wir können nicht effektiv beten, ohne zu wachen, und wir können nicht effektiv wachen, ohne zu beten. Sie sind voneinander abhängig.

In Epheser 6, 17-18 heißt es: „[U]nd nehmt ... das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Betet allezeit mit

allem Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen.“ Anmerkung: Wir sollten *ständig* beten, und zwar „mit *allem Gebet*“ – mit anderen Worten, mit allen verschiedenen *Arten* des Gebets. Der Gebetsplan Christi in Matthäus 6, 9-13 enthält sieben Abschnitte oder Kategorien des Gebets. Mit „*allem Gebet*“ könnten alle sieben Kategorien gemeint sein (siehe Kapitel 4 von *Wie man betet* für weitere Details). Zu jeder Zeit und mit jeder Art von Gebet zu beten, ist eine Menge Gebet! Um das zu tun, brauchen wir eine endlose Liste von Dingen, für die wir beten können.

Hier kommt der zweite Teil von Epheser 6, 18 ins Spiel: „und WACHT dazu“, das heißt zu diesem Zweck oder mit diesem Ziel vor Augen. Das Wachen sollte mit dem Ziel erfolgen, immer zu beten. Wir sollten nach Dingen Ausschau halten, für die wir beten können. Natürlich bezieht sich das „Wachen“ nicht nur auf die Nachrichten. Wir können auch nach Dingen Ausschau halten, für die wir in unserer Gemeinschaft, beim Bibelstudium und in jedem anderen Bereich des Lebens beten können. Aber „zum Gebet wachen“ umfasst sicherlich die Nachrichten. Zum Beweis: Das griechische Wort, das in Epheser 6, 18 mit „wachen“ übersetzt wird, ist dasselbe Wort, das in Markus 13, 33 und Lukas 21, 36 verwendet wird. Das Wachen sollte also mit dem Ziel des Betens erfolgen. Das Wachen sollte uns helfen, Dinge zu finden, über die wir beten können – in allen sieben Abschnitten des täglichen Gebets.

Lassen Sie uns praktisch werden. In der Mai/Juni-Ausgabe 2025 der *Posaune* schrieb Joel Hilliker einen Artikel mit dem Titel „Die Idiotie der Tesla-Angriffe“. Darin wird die wahre Ursache für den Tesla-Terrorismus aufgedeckt: Satan hat die Angreifer emotional manipuliert. Sie zeigte, wie die Terroristen es versäumten, Fehler einzugeben und die vom Department of Government Efficiency aufgedeckte Korruption der Regierung anzuerkennen. Hier sind einige Ideen, wie Sie diesen Artikel im Gebet verwenden können.

Der erste Punkt auf dem Gebetsplan ist „Geheiligt werde dein Name“ – Lob und Dank an Gott. Zu Beginn könnten Sie Gott für den Geist eines gesunden Verstandes (2. Timotheus 1, 7) danken, für Seinen Schutz vor Satans Manipulation. Sie könnten seine emotionale Kontrolle loben und sie mit unserer Tendenz kontrastieren, satanische Emotionen regieren zu lassen. Wenn Sie nun „Dein Reich komme“ beten, könnten Sie sich vorstellen, diese Vandalen im Königreich zu erziehen. Sie könnten für die Verbannung Satans und für Gottes vollkommenes Recht und Ordnung beten. Während „Dein Wille geschehe“ könnten Sie darüber beten, wie sich die Tesla-Angriffe auf Gottes Werk auswirken könnten. Könnten einige der Opfer reif dafür sein, Gottes Wahrheit zu erfahren? Sie könnten dafür beten, dass die Berichterstattung der *Posaune* ein größeres Publikum erreicht. Wenn Sie sich dann mit „Unser tägliches Brot gib uns heute“ auf die Bedürfnisse anderer konzentrieren, könnten Sie an Freunde oder Familienmitglieder denken, die Schwierigkeiten haben,

ihre Emotionen zu kontrollieren und Gott bitten, ihnen zu helfen, diese Schwäche zu überwinden.

Während des fünften Abschnitts, „Vergib uns unsere Schuld“, könnten Sie fragen: *Habe ich in letzter Zeit emotionale Unreife gezeigt? Habe ich Satan erlaubt, an meinem Verstand zu arbeiten?* In Wahrheit haben wir alle die gleiche menschliche Natur wie der durchgeknallte Ganove, der Hakenkreuze auf Cybertrucks sprüht. Sechstens: „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“, ist Ihre Gelegenheit, um Befreiung zu beten. Dasselbe Wesen, das diese Vandalen angestiftet hat, greift Sie, Ihre Familie, die Kirche Gottes und alle anderen an, die Sie kennen. Nur Gott kann uns beschützen. Die Meditation darüber sollte Ihnen helfen, um Schutz zu bitten. Zum Abschluss Ihres Gebets können Sie Gott noch einmal loben und ihm für Seine Macht, Seinen Schutz, Seine Vergebung und Seine emotionale Kontrolle danken.

So kann ein einziger Nachrichtenartikel eine *ganze* Gebetsstunde inspirieren – alle sieben Abschnitte! Natürlich müssen wir bei so vielen wichtigen Dingen, über die wir beten können, vielleicht nie eine Stunde mit einer einzigen Nachricht verbringen. Aber es ist möglich. Das Verfolgen der Nachrichten erweitert unsere Gebetsliste und kann unsere Gebete verbessern.

Auch das Gegenteil ist der Fall: Das Gebet verbessert unsere Wachsamkeit. In Kolosser 4, 2 steht: „Seid beharrlich im Gebet und WACHT in ihm mit Danksagung!“ Wir können sogar beten, während wir wachen! Wir sollen ja schließlich ohne Unterlass beten. Wenn wir Gott in unser Nachrichtenprogramm einbeziehen, wird es viel profitabler. Auch wenn wir über das Weltgeschehen beten, fließt der Heilige Geist und Gott kann unsere Gedanken und Erkenntnisse inspirieren. Wenn Sie von Ihren Knien aufstehen, werden Sie die Nachricht vielleicht besser verstehen! Das kann Ihr Interesse an den Nachrichten steigern und Sie dazu inspirieren, mehr zu sehen. Das Wachen verbessert das Gebet, das Gebet verbessert das Wachen. Es ist ein schöner Kreislauf!



ZIEL 2: STÄRKEN SIE IHREN GRIFF AN GOTTES WAHRHEIT.

IM ersten Jahrhundert warnte der Apostel Paulus die Prediger in Ephesus: „Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied reißende Wölfe zu euch kommen, die die Herde nicht verschonen werden. Auch aus eurer Mitte werden Männer aufstehen, die Verkehrtes reden, um die Jünger an sich zu ziehen“ (Apostelgeschichte 20, 29-30). Dies

geschah: Die Christen der Ephesus-Ära fielen ab. Und diese Geschichte ist ein *Typus* für unsere Zeit. Der Abfall von Ephesus war ein Vorgeschmack auf die Rebellion der Laodizäer. Die Rebellion der Laodizäer hat bereits stattgefunden, aber der Betrug ist noch lange nicht vorbei. Je näher wir der Wiederkunft Christi kommen, desto größer wird die religiöse Verwirrung werden (Offenbarung 6, 1-2; Matthäus 24, 4-5).

Wie können wir uns vorbereiten? Paulus sagte zu den Predigern: „Darum seid WACHSAM und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe ... zu ermahnen“ (Apostelgeschichte 20, 31). Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Wachen vor und dem Widerstand gegen Täuschung. Die Beobachtung des Weltgeschehens sollte unseren Blick für Gottes Wahrheit stärken. Es sollte uns treuer machen, überzeugter, schwieriger zu täuschen.

Wie können wir dieses Ziel bei unserer Beobachtung erreichen? Vor allem müssen wir beim Wachen *Verbindungen herstellen*. Das gedankenlose Überfliegen der Nachrichten entspricht nicht dem Geist von „Wachen und Beten“. Wir müssen *sela* – innehalten und nachdenken. Machen Sie es geistig anregend. Und wie? Hier sind fünf Ideen:

Bringen Sie die Nachricht zunächst mit früheren Warnungen von Gottes Aposteln in Verbindung. Paulus mahnte: „Darum seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe ... zu ermahnen.“ Wachen und Erinnern gehören zusammen. Herbert W. Armstrong und Herr Flurry haben Jahrzehntelang vor Trends wie dem deutschen Militarismus, Amerikas gebrochenem Willen, dem radikalen Islam und so weiter gewarnt. Während wir die Nachrichten durchforsten, können wir denken: *Was hat Herr Flurry dazu gesagt? Was hat Herr Armstrong gesagt?* Versuchen Sie, sich an bestimmte Zitate, Artikel oder FERNSEHSENDUNGEN zu erinnern. Sie könnten diese Dinge nachschlagen. Die Artikel der *Posaune* verweisen in der Regel auf relevante Zitate. Überfliegen Sie nicht. Halten Sie inne und denken Sie nach! Nehmen Sie sich Zeit, um die Genauigkeit der Propheten Gottes zu schätzen.

Zweitens: Verbinden Sie die Nachrichten mit der Heiligen Schrift. Für diejenigen, die in Gottes Wahrheit fest verankert sind, ist es relativ einfach, Weltereignisse mit allgemeinen prophetischen Trends zu verbinden. Wenn wir einen Artikel über die deutschen Verteidigungsausgaben sehen, könnten wir ihn mit dem wachsenden deutschen Militarismus in Verbindung bringen. Aber versuchen Sie, sich selbst zu testen: Können Sie dieses Ereignis mit bestimmten Bibelstellen in Verbindung bringen? Viele Passagen prophezeien den Aufstieg des deutschen Militarismus (d.h. Jesaja 10, 5-6; Habakuk 1, 6; Hesekiel 23). Können Sie diese identifizieren und erklären? Wenn Sie es versuchen, werden Sie vielleicht feststellen: *Ich habe diese Prophezeiung gehört, aber ich weiß nicht, wo sie in der Bibel steht. Ich weiß nicht wirklich, warum wir das glauben.* Das ist gut: Sie haben eine Schwäche in Ihrem Verständnis erkannt. Jetzt können Sie tief eintauchen. Öffnen Sie Ihre

Bibel und suchen Sie die relevante Literatur der Kirche heraus. Überzeugen Sie sich selbst von der Wahrheit (Apostelgeschichte 17, 11). Wenn Sie das tun, wird Ihr Griff nach Gottes Wahrheit stärker. Sie werden besser darauf vorbereitet sein, einer Täuschung zu entgehen.

Drittens: Verbinden Sie die Nachrichten mit der Geschichte. Jesus sagte: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37). Das führt direkt zu der Ermahnung Christi in Vers 42: „Darum wacht“. Es gibt eine logische Verbindung: Das Verständnis der Geschichte, sowohl der biblischen als auch der weltlichen, ist ein Schlüssel zum Verständnis der aktuellen Ereignisse. Herr Flurry hat zum Beispiel oft das Deutschland der 1930er Jahre mit dem heutigen Deutschland verglichen. Versuchen Sie, während wir die Nachrichten sehen, solche historischen Verbindungen herzustellen. Wenn etwas Ihr Interesse weckt, gehen Sie tiefer. Studieren Sie zum Beispiel „die Tage Noahs“ oder lesen Sie eine Biografie von Winston Churchill.

Viertens, meditieren Sie über das Wesen Satans. Der Apostel Petrus schrieb: „Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge“ (1. Petrus 5, 8). Das griechische Wort für „wacht“ hier ist das gleiche Wort, das in Matthäus 24, 42 mit „wacht“ übersetzt wird. 1. Petrus 5, 8 könnte lauten: „Seid nüchtern, seid WACHSAM.“ Während Sie das Weltgeschehen beobachten, sollten Sie sich bemühen, unseren Gegner besser zu verstehen. Denken Sie noch einmal über die Tesla-Anschläge nach: Auch wenn diese Anschläge nicht mehr in den Nachrichten sind, können sie uns zeitlose Wahrheiten über Satans Natur und die menschliche Natur lehren. *Was wollte Satan hier erreichen? Habe ich ihn in meinem Leben ähnliche Taktiken anwenden sehen? Was ist seine Strategie? Wie kann ich mich besser wappnen, um ihm zu widerstehen?* Die Natur Satans zu verstehen ist ein wesentlicher Teil der Wahrheit Gottes.

Fünftens: Meditieren Sie über Gottes Natur. In *Daniel entschlüsselt die Offenbarung* schreibt Herr Flurry: „Wir müssen uns darauf konzentrieren, Gott zu kennen – und nicht, die Prophezeiung zu kennen!“ Die Beobachtung des Weltgeschehens ist wichtig, um die Prophezeiung zu kennen. Aber während wir zusehen, *muss unser Fokus darauf liegen, Gott zu kennen*. Wir dürfen nicht zulassen, dass die materialistischen Ansichten der weltlichen Experten auf uns abfärbten. Gott regiert im Reich der Menschen. Herr Flurry schreibt: „Wir müssen sehen, wie akribisch und detailliert Gott seinen Masterplan steuert.“ Gott ist bis ins Detail in das Weltgeschehen involviert. Während wir das beobachten, sollten wir uns bemühen, Seine Gedanken besser zu verstehen. *Warum lässt Gott dies zu? Was ist Sein Ziel? Was will Er der Menschheit damit sagen? Was will Er mir damit sagen?* Gott erlaubt den Menschen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, aber letztendlich regiert Er. Die Welt ist ein Theaterstück, und Gott ist der Autor. Denken Sie darüber nach, während sich die Handlung entfaltet.



ZIEL 3: STÄRKEN SIE IHREN EIFER FÜR GOTTES WERK.

STELLEN SIE SICH EINEN Basketballspieler vor, der in der NBA spielen soll. Er ist ein überragendes Exemplar, groß, schnell, stark und athletisch. Er ist talentiert und geschickt. Er liebt viele Dinge an seinem Job: die Kameradschaft im Team, die körperliche Betätigung, die Aufmerksamkeit der Medien.

Es gibt nur eine Sache, die er nicht liebt: Basketball. Für ihn ist es nur ein Spiel. Ihm ist es eigentlich egal, wer gewinnt oder verliert. Eine Zeit lang kommt dieser Spieler mit seinem Talent zurecht, aber als sein Team aufsteigt, hat er zu kämpfen. Er wird nicht nach losen Bällen tauchen. Er wird sich nicht anstrengen, um „Fastbreaks“ zu stoppen. Wenn sein Team im vierten Quartal in Rückstand gerät, wird er entmutigt und hört auf, sein Bestes zu geben. Schließlich ist Gewinnen nicht wirklich wichtig. Letztendlich lässt dieser Spieler das Team im Stich.

Stellen Sie sich nun ein Mitglied der Kirche vor, das einberufen wurde, um Gottes Werk „abermals zu weis-sagen“ (Offenbarung 10, 11) zu unterstützen. Gott sieht viele wertvolle Eigenschaften in diesem Mann. Er hat das Potenzial, ein großer Herrscher und Lehrer im Königreich zu sein. Nachdem er zu bereuen begonnen hat, wachsen diesem Mann viele Dinge an seinem neuen Beruf ans Herz (Hebräer 4, 14). Er liebt die Kameradschaft; er liebt es, daran zu arbeiten, ein besserer Ehemann und Vater zu sein; er liebt es, sich in die Bibel zu vertiefen.

Es gibt nur eine Sache, die er nicht liebt: Prophezeiungen. Er hat Schwierigkeiten, die *Posaune* interessant zu finden. Gelegentlich hört er sich den *Trumpet Daily* an, aber das interessiert ihn nicht wirklich. *Geopolitik ist zu kompliziert*, denkt er. *Ich verstehe nicht, was das mit mir zu tun hat. Was soll das bringen? Solange ich den Überblick habe, geht es mir gut.* Wenn die Zeiten härter werden, hat dieser Mensch zu kämpfen. Es gibt bestimmte Hindernisse, die er nicht überwinden kann, bestimmte finanzielle Opfer, die er nicht zu bringen bereit ist, bestimmte kirchliche Aktivitäten, an denen er nicht teilnehmen möchte. Als die Prüfungen intensiver werden, wird er entmutigt. Letztendlich lässt er Gottes Werk im Stich!

So wie ein Basketballspieler dazu bestimmt ist, Basketball zu spielen, *sind wir dazu bestimmt, zu prophezeien!* Natürlich tun wir das nicht allein: Herr Flurry prophezeit, und wir unterstützen ihn. Dennoch müssen wir die Prophezeiung *lieben*. Wenn wir die Prophetie nicht lieben, wie können wir dann motiviert sein, sie mit der Welt zu teilen? Eine

Möglichkeit, unsere Liebe zur Prophetie zu zeigen, besteht darin, das Weltgeschehen zu beobachten. Wenn wir die Prophezeiung wirklich lieben, werden wir mitfeiern, wie sich Gottes Plan entfaltet.

Die Beobachtung der Prophezeiung hilft uns, unser Herz in das Werk zu stecken. Schließlich *ist* die Prophezeiung das Werk.

Wir können die Verbindung zwischen Wachen und Arbeiten im Gleichnis vom Pförtner sehen: „Es ist wie bei einem Menschen, der über Land zog und verließ sein Haus und gab seinen Knechten Vollmacht, *einem jeden seine Arbeit*, und gebot dem Türhüter, er sollte wachen“ (Markus 13, 34). Bevor er abreiste, gab der Herr seinen Dienern die Aufgabe zu erledigen. Während sie arbeiteten, dachten sie: *Ich muss das schaffen, bevor mein Herr zurückkommt.* In gleicher Weise hat Christus Seiner Kirche eine Aufgabe gegeben: die Welt und die Laodizäer zu warnen. Das Warten auf die Rückkehr Christi sollte uns motivieren, härter und schneller zu arbeiten.

Wenn wir unser Werk im Herz haben, sollten wir motiviert sein, den Zehnten und die Opfergaben zu geben, und uns sogar bemühen, unser Einkommenspotenzial zu erhöhen, um dies zu ermöglichen. Die Beobachtung des Weltgeschehens sollte unsere gottgefällige Motivation und Arbeitsmoral fördern. Es sollte die Art und Weise beeinflussen, wie wir unsere Opfergaben planen. Das rückt unser Streben nach materiellen Dingen ins rechte Licht. Die prophetische Dringlichkeit sollte bei unseren finanziellen Entscheidungen eine Rolle spielen.

Mein Vater ist seit über 10 Jahren Gastgeber des *Trumpet Daily*. Im Laufe der Jahre habe ich festgestellt, dass er gerne mit Menschen spricht, die sich für Prophezeiungen begeistern. Wenn er mit jemandem spricht, der vor Gedanken und Ideen zu aktuellen Ereignissen übersprudelt, inspiriert ihn das. Er erhält regelmäßig gute Ideen von Hörern per E-Mail. Ihre Gedanken, Perspektiven und Meinungen sind wichtig. Auch der Austausch von Ideen, Gedanken und Begeisterung über Prophetie wird unsere Gemeinschaft beleben und kann eine echte Quelle der Ermutigung für andere Mitglieder sein. Indirekt ermutigt auch die Inspiration anderer Mitglieder die Predigerschaft (z.B. 3. Johannes 4). Prediger freuen sich, wenn ihre geistlichen Kinder für die Prophetie brennen.



ZIEL 4: STÄRKEN SIE IHRE WILLENSKRAFT.

BEVOR ER gekreuzigt wurde, blieb Christus die ganze Nacht auf und betete. Er hatte gewollt, dass Seine Jünger auch wach bleiben, aber sie waren zu müde. Nachdem er eine Stunde gebetet hatte, fand Jesus sie schlafend vor. Er sagte

zu Petrus: „WACHET und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fällt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach“ (Matthäus 26, 41). Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Wachen und dem Widerstehen der Versuchung hergestellt.

In der Nacht der Kreuzigung Jesu standen die Jünger vor einer schwierigen Entscheidung: Mit Jesus beten oder schlafen. Wir stehen täglich vor ähnlichen Entscheidungen. *Das Bibelstudium beenden oder FERNSEHEN? Bleiben und Gemeinschaft pflegen oder gehen und ein Nickerchen machen? Dieses Problem konfrontieren oder es auf sich beruhen lassen?* Jede Frage ist nur eine andere Art zu fragen: *Dem Heiligen Geist folgen oder der Versuchung nachgeben?*

Die richtige Wahl zu treffen erfordert Willenskraft. Denken Sie daran, dass, wie Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*, schreibt, der menschliche Wille nicht in der Lage ist, Charakter zu entwickeln. Dennoch spielt sie eine Rolle. Wir müssen unseren Willen darauf *ausrichten*, dem Heiligen Geist und Gottes Willen zu folgen. Dies konsequent zu tun, ist schwierig. Wir brauchen jede Anleitung, um der Versuchung zu widerstehen. Deshalb ist die Aussage von Christus so wertvoll: Er sagte, dass das *Wachen* uns hilft, der Versuchung zu widerstehen. Tatsächlich hilft es uns, Versuchungen von vornherein zu vermeiden. Es schwächt die Anziehungskraft des Fleisches. Wenn wir wachen, werden uns bestimmte Sünden einfach nicht mehr so sehr ansprechen.

Außerdem können wir, wenn wir in Versuchung *sind*, das Weltgeschehen als Waffe einsetzen. Genauso wie das Wachen uns motivieren kann, härter zu arbeiten und die Faulheit zu überwinden, ist es auch gegen unzählige andere Versuchungen wirksam. In Verbindung mit dem Gebet kann das Ansehen der Nachrichten eine mächtige Waffe gegen Satan sein.



ZIEL 5: SEIEN SIE GEISTLICH KONSEQUENT.

COLLEGE-STUDENTEN sind dafür berüchtigt, dass sie das Lernen für die Abschlussprüfungen bis kurz vor der Prüfung aufschieben – vielleicht sogar bis zum Abend davor. Obwohl das Datum der Abschlussprüfung schon zu Beginn des Semesters bekannt ist, neigen sie dazu, mit dem Lernen zu warten, denn die menschliche Natur schiebt das Lernen auf.

Stellen Sie sich vor, *es gäbe keine* Termine für den Abschlusstest und er könnte jederzeit stattfinden. Die Studenten würden wahrscheinlich regelmäßiger lernen. Es würde zu einer ständigen Gewohnheit werden, einem *Lebensstil*.

siehe **WELTGESCHEHEN** Seite 43 »

Der Atem des Lebens

Genießen Sie die bemerkenswerten Vorteile der frischen Luft

Von Emmanuel Michels

FRISCHE LUFT IN DER NATUR ZU atmen, inmitten einer üppigen grünen Umgebung, fällt vielen schwer, vor allem denen, die in Städten leben. Luft ist eine essentielle natürliche Ressource, die das Leben auf der Erde aufrechterhält, doch dieser normale Teil des Lebens ist in der modernen Gesellschaft selten geworden.

In 1. Mose 2, 7 heißt es, dass Gott Adam, dem ersten Menschen, den „Atem des Lebens“ einhauchte. Jedes Lebewesen wird durch die Atmung angetrieben, die unseren Blutkreislauf mit Sauerstoff versorgt. Ohne sie würden wir innerhalb von Minuten sterben. Wir atmen mehr als so ziemlich alles andere, was wir täglich tun, und doch halten wir es für selbstverständlich.

Sollten wir etwas, das so wichtig für unsere Gesundheit ist, nicht mehr Aufmerksamkeit schenken? Die Qualität der Luft, die wir atmen, kann unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden erheblich beeinflussen.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben die zahlreichen Vorteile der frischen Luft beleuchtet und ihre positiven Auswirkungen auf die körperliche, geistige und emotionale Gesundheit hervorgehoben. Schauen wir uns einige überzeugende Beweise für die Vorteile der frischen Luft für unsere allgemeine Gesundheit an.

Verbesserte Atmungsfunktion: Eine 2019 in der Fachzeitschrift *Chest* veröffentlichte Studie ergab, dass die Belastung gegenüber Außenluftverschmutzung die Lungenfunktion bei Kindern und Erwachsenen negativ beeinflusst. Frische Luft ist für die Aufrechterhaltung einer gesunden Atmungsfunktion unerlässlich. Wenn wir frische Luft einatmen, werden unsere Lungen mit sauberem,

sauerstoffreichem Material versorgt, das für einen effizienten Gasaus tausch unerlässlich ist. Es ist wichtig, eine saubere Umgebung mit frischer Luft aufzusuchen.

Gesteigerte Immunität: Luftverunreinigungen und Schadstoffe in Innenräumen können die Immunfunktion beeinträchtigen und uns anfälliger für Infektionen machen. Frische Luft, insbesondere in natürlicher Umgebung, enthält eine höhere Sauerstoffkonzentration und weniger schädliche Partikel, was die Reaktion des Immunsystems auf Krankheitserreger stärken kann.

Weniger Stress und Angstzustände: Die Zeit, die Sie in einer Umgebung mit frischer Luft verbringen, wird mit einer Verringerung von Stress und Ängsten in Verbindung gebracht. Die erhöhte Sauerstoffaufnahme bei Aktivitäten im Freien kann Entspannung und Wohlbefinden fördern. Eine systematische Überprüfung und Meta-Analyse, die 2019 in *Frontiers in Psychology* veröffentlicht wurde, ergab, dass Zeit in der Natur, wo es viel frische Luft gibt, mit deutlich weniger Stress und Angst verbunden ist.

Verbesserte kognitive Funktion: Studien haben gezeigt, dass ein erhöhter Sauerstoffgehalt durch Frischluftzufuhr die geistige Klarheit, die Konzentration, das Gedächtnis und die Problemlösungsfähigkeit verbessern kann. Eine Studie aus dem Jahr 2015, die in der Zeitschrift *Environmental*

Health Perspectives veröffentlicht wurde, berichtet, dass eine höhere Luftqualität im Freien mit einer besseren kognitiven Funktion verbunden ist.

Besserer Schlaf: Die Luftverschmutzung in Innenräumen, z. B. durch flüchtige organische Verbindungen und Allergene, kann den Schlafrhythmus stören und zu Schlafstörungen führen. Die Belüftung von Innenräumen mit frischer Luft kann helfen, diese Probleme zu lindern und einen besseren Schlaf zu fördern. Eine 2019 in der Zeitschrift *Science of the Total Environment* veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass die Verbesserung der Luftqualität in Innenräumen die Schlafqualität und die allgemeine Gesundheit deutlich verbessern könnte.

Gesteigerte Energie und Vitalität: Die erhöhte Sauerstoffaufnahme bei Aktivitäten im Freien kann den Energielevel erhöhen, so dass sich die Menschen belebter fühlen. Eine Studie aus dem Jahr 2017, die in der Fachzeitschrift *Environmental Science and Technology* veröffentlicht wurde, berichtet, dass diejenigen, die sich im Freien betätigten, mehr Vitalität und weniger Müdigkeit verspürten als diejenigen, die in geschlossenen Räumen blieben.

siehe LEBENS Seite 44 »





Sieg

DIE LADUNG AUF MISSIONARY RIDGE

Am 25. November 1863, in der Hitze des amerikanischen Bürgerkriegs. Unter schwerem Beschuss durch konföderierte Soldaten musste sich die Unionsarmee von Missionary Ridge zurückziehen. In diesem entscheidenden Moment erschoss ein konföderierter Soldat einen Standartenträger der Union. Die Flagge des Bataillons, die den ganzen Weg von Milwaukee mit der Armee zurückgelegt hatte, fiel auf den Boden von Tennessee.

Ohne zu zögern, nahm ein junger Leutnant Arthur MacArthur Jr. es in die Hand. Er hielt die Fahnen hoch und rief: „Auf nach Wisconsin!“ Er stürmte bergauf auf die Verteidigungsanlagen der Konföderierten zu, während die Kugeln an ihm vorbeirauschten. Inspiriert folgten Tausende von Unionssoldaten seinem Aufruf. Zwei Schüsse treffen MacArthur. Dennoch stürmte er vor und pflanzte die Flagge seiner Einheit

mittendrin in die Verteidigungsanlagen der Südstaatler – ein unglaublicher Akt des Mutens. Überwältigt von dem Ansturm der Unionssoldaten hatten die Konföderierten

keine andere Wahl, als sich nach Georgia zurückzuziehen. Mit der Sicherung von Chattanooga wurde dieser Sieg zu einem Wendepunkt im Krieg. Einige bezeichneten diesen entscheidenden Sieg als „das bemerkenswerteste Beispiel des Krieges für einen erfolgreichen Frontalangriff gegen verschanzte Verteidiger, die hoch gelegenes Gelände halten“. Dies war zum Teil der heldenhaften Tapferkeit des 18-jährigen MacArthur zu verdanken.

Kurz nach der Schlacht wurde MacArthur in den Rang eines Oberst befördert, eine bemerkenswerte Leistung für einen Teenager. Er diente 40 weitere Jahre in Uniform, einschließlich eines Einsatzes auf den Philippinen nach dem Spanisch-Amerikanischen Krieg. Im Jahr 1890 erhielt er die US-Ehrenmedaille. Sein Sohn, Douglas MacArthur, kämpfte später im Pazifikraum des Zweiten

Weltkriegs mit der gleichen Hingabe für den Sieg. Auch er erhielt die Ehrenmedaille für seine großartige Führungsleistung. Damit waren sie die ersten Vater und Sohn, die diese prestigeträchtige



MACARTHUR

Auszeichnung erhielten.

Kurz vor seinem Tod bezeichnete Arthur MacArthur Jr. seine Einheit als das „unbezwungbare Regiment“. Seiner Meinung nach gab es im Krieg keine andere Wahl als den Sieg. Sein Sohn Douglas MacArthur empfand

siehe **SIEG** Seite 44 »

Geografie

DIE TRENNUNGSLINIE

Kiribati, ein Inselstaat im Zentrum des Pazifischen Ozeans, ist die erste Nation, die den neuen Tag erlebt. Die internationale Datumsgrenze verläuft in östlicher Richtung um die Grenze herum, so dass es mit Australien und Neuseeland einen ganzen Tag weiter ist. Das heißt, wenn Sie am Montag einen kurzen Flug von Kiribati zu den nahe gelegenen Cook-Inseln über die Datumsgrenze hinweg nehmen, würden Sie irgendwann am Sonntag ankommen.

Natürlich wurden diese Linien von Menschen gezogen; die Sonne geht auf und unter,

unabhängig davon, welche Zeit der Mensch sagt. Aber das wirft eine wichtige Frage über den Sabbat auf. Wenn der Sabbat in Kiribati am Freitagabend beginnt, hat er auf den nahe gelegenen Cook-Inseln gerade erst am Donnerstagabend begonnen. Wenn dann Kiribati seinen Sabbat beendet, haben die Cook-Inseln ihren gerade erst begonnen! Wie funktioniert der Sabbat rund um die internationale Datumsgrenze? *Wo beginnt der Sabbat wirklich?*

Wenn solche Fragen auftauchen, ist es immer am besten, sich an Herbert W. Armstrong zu wenden,

den Elia der Endzeit, durch den Gott der Kirche alle Dinge wiedergegeben hat (Matthäus 17, 11). „Alle Dinge“ umfasst eine ganze Menge. Und Herr Armstrong hat tatsächlich genau diese Frage beantwortet!

In seiner Broschüre *Has Time Been Lost?* (Ist Zeit verloren gegangen?) schrieb Herr Armstrong: „Wir leben auf einer runden Erde. Ein Tag wird durch die Umdrehung der Erde um ihre Achse im Verhältnis zur Sonne gemessen. Da der Sabbatstag bei Sonnenuntergang beginnt und endet, beobachten wir ihn hier, wenn die Sonne hier untergeht. ... Die Antwort auf die ganze Sache ist: *Wir halten*

WAS KÖNNEN SIE SEHEN?

Das menschliche Auge ist erstaunlich. Nach dem Gehirn ist es das komplizierteste Organ im menschlichen Körper. Mehr als 50 Prozent der Gehirnfunktion ist dem Sehen gewidmet, und im Durchschnitt fokussieren unsere Augen 50 Mal pro Sekunde. Ihre Muskeln sind schnell – viel schneller als jedes von Menschen gemachte Kameraobjektiv. In nur einer Stunde nehmen unsere Augen 36 000 Bits an Informationen auf. Wir können auch etwa 10 Millionen verschiedene Farben sehen.

Doch so bemerkenswert das auch ist, wir sehen nur 0,0035 Prozent des elektromagnetischen Spektrums – das heißt, das Licht, das wir sehen, macht weit weniger als 1 Prozent aller Lichtwellen in Gottes Schöpfung aus. Dies scheint äußerst begrenzt zu

sein. Aber das wirft die Frage auf: Wie viel geistliche Sicht haben wir?

Wenn wir Gottes Schöpfung studieren, lernen wir komplizierte Details über die Art und Weise, wie Gott denkt, was Er liebt und wie Er arbeitet. Das sagt uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Rom (Römer 1, 20). Er schrieb auch, dass wir „durch einen Spiegel in ein dunkles Bild“ sehen, aber mit der Zeit wird Gott den geistlichen Nebel lichten (1. Korinther 13, 9-12). Wir wissen und sehen noch nicht alles, was Gott tut.

„Er offenbart uns nicht alles“, schreibt Gerald Flurry. „Uns wird die ganze wesentliche Wahrheit gegeben, aber einige Erkenntnisse wären zu diesem Zeitpunkt nicht gut für uns“ (Abermals weissagen). Das ist demütigend und aufregend zugleich.



Unsere geistliche Sicht ist ebenso wie unsere physische Sicht begrenzt. Doch wenn Gottes Geist in uns wirkt, ist unsere geistliche Sicht weit mehr als das, was diese Welt hat (1. Korinther 2, 9-10).

Unsere physischen Augen sehen nur einen Bruchteil der riesigen Menge an Lichtwellen, die Gott geschaffen hat. Mit wissenschaftlichen Instrumenten können wir sehen, wie viele dieser Lichtwellen aussehen würden, wenn unsere Augen sie wahrnehmen könnten (z. B. infrarotes oder ultraviolettes Licht). Dennoch gibt es vieles, was wir nicht abschließend darüber wissen, wie es

wäre, die anderen Segmente des elektromagnetischen Spektrums zu sehen.

Eines Tages wird diese physische Einschränkung aufgehoben werden, und wir werden dramatisch mehr sehen als heute. Für den Moment ist das, was Gott uns zu sehen gegeben hat, alles, was wir zu sehen brauchen. Man könnte es unseren „Goldlöckchen-Blick“ nennen. Wir sehen genau den richtigen Ausschnitt des elektromagnetischen Spektrums, um die Schönheit von Gottes Schöpfung zu erkennen. Die Schöpfung wäre wahrscheinlich nicht so schön, wenn wir uns auf andere Lichtwellen im Spektrum beschränken würden.

„Gott weiß, was Er uns offenbaren und was Er uns vorerst vorenthalten will – und was Er uns vorenthält, kann verblüffend sein!“ Herr Flurry fährt fort. „Stellen

siehe **VISION** Seite 44 »

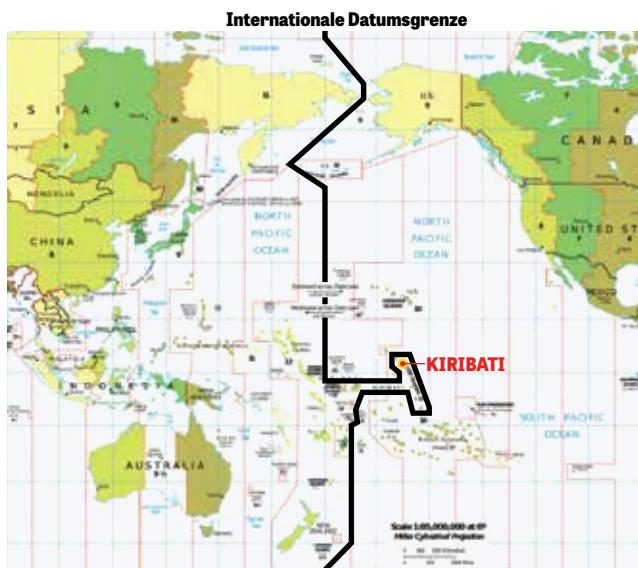
den Tag, wenn der Tag zu uns kommt.“

Wenn wir von Kalifornien nach New York fliegen, haben wir etwas Zeit verloren und werden einen etwas kürzeren Tag haben. Wenn wir zurück nach Kalifornien fliegen, bekommen wir diese Zeit mit einem etwas längeren Tag zurück. Aber was ist mit dem Überschreiten der Datumsgrenze, wo ein Freitagnachmittag abrupt zum heiligen Sabbat wird?

Herr Armstrong fuhr fort: „Jerusalem ist das Hauptquartier Gottes für die Erde. Das ist der Ort, an dem Jesus den Sabbat hielt, und wir wissen, dass Er es richtig gemacht hat! Die Behörden

glauben, dass es Gottes Führung war, die die Menschen dazu veranlasste, die internationale „Datumsgrenze“ (an der aufgrund der Drehung der Erde um ihre Achse ein Tag bei der Berechnung gestrichen oder hinzugefügt werden muss) mitten im Pazifik festzulegen, wo sie praktisch niemanden betrifft und fast genau gegenüber von Jerusalem liegt.“

Vielleicht hat Gott die Mitte des Pazifiks weitgehend leer gelassen, um Probleme mit der Einhaltung des Sabbats zu vermeiden. Irgendwo muss die Grenze gezogen werden, und wie Herr Armstrong betont hat, ist der Pazifik der perfekte



Ort dafür: Er ist relativ unbewohnt und liegt gegenüber von Jerusalem, dem Ort, an dem Christus den Sabbat

gehalten hat und an dem der zukünftige Hauptsitz des Universums sein wird.

siehe **GEOGRAFIE** Seite 44 »



Der Weg des Abel

WAS WÄRE, WENN SIE EINER VON NUR VIER LEBENDEN Menschen wären, und erst der vierte Mensch, der jemals gelebt hat? Das war Abel – Mensch Nr. 4. Er war der Sohn von Adam und Eva und der jüngere Bruder von Kain, der ihn in der Blüte seines Lebens kaltblütig ermordete.

Obwohl Abels Leben vorzeitig beendet wurde, hat Gott seine beeindruckende Geschichte zu unserem Nutzen kanonisiert. Seine kurze biblische Biografie ist reich an hilfreichen Lektionen. Es ist ein faszinierender Bericht, insbesondere vor dem Hintergrund seiner Stellung in der ersten Familie der Erde.

NR. 1: ADAM

Abels Vater war Adam – der Mensch Nr. 1. Adam war aus dem Staub der Erde erschaffen worden, körperlich perfekt.

Adam war eng mit seinem Schöpfer verbunden. Gott lehrte Adam grundlegendes Wissen, den Sinn des menschlichen Lebens und den Weg zum endgültigen Erfolg. Adam wurde vor die Wahl zwischen zwei Bäumen, zwei Lebensweisen, zwei Ideologien gestellt. Es war eine Entscheidung für ihn und die Menschheit. Die Entscheidung für das Gute und gegen das Böse würde ihn dazu qualifizieren, Satan auf dem Thron der Erde abzulösen! Aber er hat die falsche Wahl getroffen.

Adam und Eva wurden aus dem Garten Eden vertrieben, wodurch die Menschheit von Gott getrennt wurde. Einige Zeit später vergrößerten die beiden ihre Familie. „Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe des HERRN. Danach gebar sie Abel, seinen Bruder ...“ (1. Mose 4, 1-2).

In einer Welt, die in Gefangenschaft gehalten wird, war Abel einer der wenigen, die im Laufe der Geschichte zu einem ausgewählten Dienst berufen wurden. „Während dieser 6000 Jahre, in denen die Menschheit als Ganzes vom Heiligen Geist *abgeschnitten* ist, hat Gott dennoch die Rettung der Menschheit *vorbereitet*. Deshalb sind einige wenige vor der Wiederkunft Christi und der Errichtung der Regierung Gottes berufen worden. In Hebräer 11 werden Abel, Henoch, Noah, Abraham und andere erwähnt. Jeder wurde für eine *besondere Mission* berufen, die auf die Erlösung der Menschheit vorbereitet. Damit sie ihre Mission erfüllen konnten, war es notwendig, eine Ausnahme zu machen und sie durch Gottes Geist zu bevollmächtigen“ (Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang, Lektion 31).

Abel lernte Gott kennen und entwickelte eine Beziehung zu Ihm. Wie das passiert ist, ist eine interessante Frage. Gott war für Adam sehr real. Hat er Gott in gewisser Weise für Abel real gemacht? Wie viel hat Adam über die Erfahrung in Eden verraten? Es gibt eine Menge, was wir nicht wissen.

Wir wissen, dass Abel für das, was er über Gott erfuhr, empfänglich war, Kain jedoch nicht. Hierfür gibt es Gründe. Schwerwiegende Mängel in der Kindererziehung bei Adam und Eva waren symptomatisch für andere Probleme im Haus, insbesondere für Adams offensichtliche Führungsschwäche.

Abel wuchs in einer zerrütteten ersten Familie auf.

NR. 2: EVA

Gott verfluchte Adam und Eva, weil sie ihm nicht gehorchten (1. Mose 3, 16-19). „Die Bibel gibt uns keinen Hinweis darauf, dass sich die Ehe von Adam und Eva jemals von diesem Trauma erholt hat“, schrieb Brad Macdonald. „Wahrscheinlich haben sich Groll und Bitterkeit eingeschlichen. Sie

haben sich wahrscheinlich oft gestritten und gezankt. ... Adam hat Eva wahrscheinlich nie wieder auf dieselbe Art und Weise angesehen, sicherlich nicht mit der Aufregung, der Freude und der Unschuld, die er hatte, als er sie zum ersten Mal erblickte. Evas Groll gegenüber Adam war wahrscheinlich sehr groß. Und so kann es schon seit Hunderten von Jahren sein“ (*Königliche Vision*, Mai-Juni 2014).

Nachdem Eva Kain geboren hat, erfahren wir mehr über die dysfunktionale Dynamik der ersten Familie. Sie hatte den falschen Baum im Garten gewählt, der den Lebensstil des „Nehmens“ symbolisierte. Als Kain eintrifft, entlarven ihre Worte ihren reuelosen Egoismus. Sie sagte: „Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN“ (1. Mose 4, 1). Kinder sind ein Geschenk Gottes, aber sie hat es nicht so gesehen. „Ihre Aussage ‚Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des Herrn‘ ist nicht korrekt. Im hebräischen Original lautet diese Aussage: ‚Ich habe einen Menschen bekommen – den Ewigen‘“ (Roy Schulz, *Exploring Ancient History-The First 2,500 Years*).

Damals in Eden, als Adam sich nicht dafür qualifizierte, Satan auf dem Thron der Erde zu ersetzen, prophezeite Gott, dass ein Retter kommen und den Teufel entthronen würde (1. Mose 3, 15). Eva hatte *messianische Ambitionen* für Kain. „Im Grunde dachte Eva, ihr Sohn sei der Sohn Gottes“, schrieb Herr Macdonald. „Dieser Glaube führte zu einer gestörten Mutter-Sohn-Beziehung. Eva stellte Kain über alles andere, auch über ihren Mann. Das ist ein gefährlicher Fehler“ (a.a.O.).

Stellen Sie sich vor, Sie sind Abel, und Ihre Mutter behandelt Ihren älteren Bruder wie einen Messias. Das ist für kein Mitglied der Familie eine gesunde Situation. Der berühmte Streit über ihre jeweiligen Angebote als Erwachsene rührte zweifellos von einer tief sitzenden Spaltung in der Kindheit her. Diese Situation macht das Vermächtnis von Abel sehr bewundernswert.

Weil Eva Kain für den Messias hielt, dachte sie, er sei die Lösung für ihre Probleme. Sie hätte sich nicht mehr irren können. Kain wurde zu einem kolossalen Problem. Am Ende verlor Eva beide Söhne. Ironischerweise war es Abel, der erste Märtyrer, der in der Heiligen Schrift mit dem Messias verglichen wird (Hebräer 12, 24).

NR. 3: KAIN

Es ist also nicht schwer, sich die verwöhnte Natur von Kain als Säugling, Kind, Teenager und junger Erwachsener vorzustellen. Kain war von Anfang an ein Unterdrücker, was angesichts der toxischen Umgebung, in der er aufwuchs, nicht überrascht. Die Parteilichkeit seiner Mutter war verhängnisvoll und führte zweifellos zur Spaltung der Familie. Kains Korruption hat ein Verhaltensmuster geschaffen, das die moderne Gesellschaft durchdringt. Er wird in der Bibel als *der Weg des Kain* beschrieben (Judas 11).

„... Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann“ (1. Mose 4, 2). Diese Söhne und ihre Opfergaben repräsentierten gegensätzliche Lebensweisen.

„Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes“ (Vers 3). Es ist interessant, dass Kain wusste, dass er ein Opfer bringen musste. Daher muss er von Gott gewusst haben. Die Motivation und die Haltung in seiner Opfergabe zeigen jedoch, dass es eine angespannte Beziehung war. Das zeigt sich in ihrem Gespräch unter vier Augen (Verse 9-15). Kains Opfer war inakzeptabel – nicht unbedingt wegen seines Inhalts, aber sicherlich wegen der Haltung, die dahinter stand.

„Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick“ (Verse 4-5).

Die Ablehnung des Opfers von Kain und die Annahme des Opfers von Abel haben noch eine weitere Bedeutung. Es ist möglich, dass Kain die Rolle der Viehzucht für eine angemessene Landwirtschaft und Bodenbewirtschaftung ablehnte (*Your Living Environment*).

Was auch immer der Grund war, die Ablehnung seines Opfers war der letzte Strohhalm für Kain. Er schlachtete Abel brutal ab.

Gottes Urteil über Kain und seine Vertreibung aus der Gegend zwang ihn zu einem Nomadendasein (Vers 12).

NR. 4: ABEL

Die ersten beiden Verse von 1. Mose 4 deuten darauf hin, dass Abel der jüngere Zwilling von Kain war. Streitigkeiten um Besitz, Aufmerksamkeit und Schuldzuweisungen wären an der Tagesordnung gewesen. Unkontrolliert durch nachlässige Eltern wuchs der Streit zwischen den Geschwistern, als sie in ihre Teenagerjahre kamen. Die Jungen wurden zu jungen Männern, fähiger und abenteuerlustiger, und irgendwann machten sie sich auf eigene Faust auf den Weg. Aber die Feindseligkeit schwelte.

Man kann sich Jahre der Feindseligkeit, Rivalität, Eifersucht und Verbitterung vorstellen – vor allem von Kain gegenüber Abel. Der Apostel Johannes verwendet ihr Beispiel, um die Liebe zu betonen, die wir einander entgegenbringen sollten: „[N]icht wie Kain, der von dem Bösen stammte und seinen Bruder umbrachte. Und warum brachte er ihn um? Weil seine Werke böse waren und die seines Bruders gerecht“ (1. Johannes 3, 12). Jeder, der seinen Bruder hasst, macht sich des Mordes schuldig (Vers 15).

Es ist unwahrscheinlich, dass Kains Ausbruch völlig untypisch war. Es lohnt sich, darüber nachzudenken. Wie sehr hat Kain Abel verspottet, bedroht und eingeschüchtert, bevor er ihn schließlich tötete? Angesichts ihrer Geschichte können wir uns vorstellen, dass es Abel einen Mut abverlangte, Gott ein annehmbares Opfer zu bringen, da er wusste, dass dies Kain verärgern könnte.

Abel wollte Gott mehr gefallen als den Menschen; er übergab sich vorbehaltlos und im vollen Glauben an Gott. Gott nahm Abels Opfer an, und *Gott nahm Abel an*. Wo die

anderen Mitglieder seiner Familie versagten, wählte Abel den richtigen Weg – den Weg des Gebens, den Weg, der zum ewigen Leben führt. Er gab sein Leben für Gott.

Abel wurde der erste Märtyrer. Er brachte ein Opfer, und er war ein Opfer.

Sein Name wurde der erste, der in der Halle des Glaubens aufgenommen wurde. Beachten Sie den ersten Teil seines Zitats: „Durch den Glauben brachte Abel Gott eine annehmbarere Opfergabe als Kain. Abels Opfergabe bewies, dass er ein rechtschaffener Mann war, und Gott zeigte seine Zustimmung zu seinen Gaben ...“ (Hebräer 11, 4; New Living Bible unsere Übersetzung).

„BEISPIEL DES GLAUBENS“

Der vierte Mensch in der Geschichte war der erste, der starb. Beachten Sie nun den letzten Teil von Hebräer 11, 4: „Obwohl Abel schon lange tot ist, spricht er noch immer zu uns durch sein Beispiel des Glaubens“ (NLB).

Welche Lehren können wir aus diesem bemerkenswerten Mann und seiner Geschichte ziehen? Hier sind einige allgemeine, grundlegende Familienlektionen.

Ehemänner und Väter müssen ihre Frauen und ihre Kinder in Liebe und mit Kraft führen (Epheser 5, 25). Diese erste Familie hatte viel zu bemängeln. Adam hätte ein positiver Unterschied sein sollen. Obwohl sie aus Eden vertrieben worden waren, hatten sie eine Erziehung zur richtigen Lebensweise erhalten. In dem Maße, in dem sie Gottes Anweisungen befolgten, wären sie gesegnet worden (5. Mose 5, 33).

Ehefrauen und Mütter müssen sich ihren Ehemännern unterordnen. Kein Ehemann ist perfekt, aber die Unterwerfung unter ihn trotz seiner Fehler ist entscheidend für den geistlichen Erfolg (Epheser 5, 22-24). Je mehr sie sich ihrer Rolle als Ehefrau, Mutter und Hausfrau bewusst ist, desto stabiler ist das Umfeld, in dem sie ihre Kinder aufziehen kann.

Kinder sind in der Tat Geschenke von Gott. Jedes Kind ist anders, und es sollte keine Parteilichkeit gezeigt werden (Jakobus 3, 17). Wo es Neid und Streit gibt, da ist Instabilität (Vers 16). Es liegt in der menschlichen Natur, dass Kinder auf natürliche Weise zu Rivalen werden, wenn die Eltern nicht darauf achten, den Geist von Gottes Gesetz in ihrer Erziehung durchzusetzen. Kinder sollten von klein auf eine Vorstellung davon bekommen, *warum Familie, und zwar auf einer für sie verständlichen Ebene*. Eltern müssen auf Spannungen zwischen Geschwistern achten und ihre Autorität nutzen, um den Frieden in der Familie wiederherzustellen und zu fördern. Die Wunden und Narben der Geschwisterrivalität bleiben noch lange nach dem Auszug aus dem Elternhaus bestehen und können die Fähigkeit beeinträchtigen, tiefere Beziehungen zu anderen aufzubauen. Wir müssen Samen des Friedens säen, um Frieden zu schaffen (Vers 18).

Hier sind einige weitere persönliche Lektionen von Abel.

Abel hatte den Mut, allein zu stehen. Als einziges Mitglied seiner Familie und als einziger Mensch auf dem Planeten mit einer gesunden Beziehung zu Gott hatte er niemanden, dem er sich in seinen Prüfungen und Tests ernsthaft anvertrauen konnte – außer seinem Schöpfer.

Vielleicht fühlen Sie sich manchmal allein. Vielleicht sind Sie nur einer aus einer Familie, einer aus einer Stadt, einer aus einer Nation. Vielleicht fühlen Sie sich in einem Prozess allein oder stehen vor einer Schwierigkeit, von der Sie das Gefühl haben, dass niemand sonst sie versteht. Vielleicht sind Sie gefangen – im übertragenen oder im wörtlichen Sinne. Wahrscheinlich können Sie sich mit Abel identifizieren und sich von seinem Glauben ermutigen lassen.

Aber Sie haben etwas, was Abel nicht hatte. Sie können nicht nur Ihren himmlischen Vater anflehen, sondern auch Gottes Regierung in Seiner Kirche um Rat, Führung, Trost und Ermutigung bitten. Die Mitglieder der Kirche Gottes finden zusätzliche Unterstützung durch eine aufbauende christliche Gemeinschaft.

Vielleicht haben Sie ähnliche Familienprobleme wie Abel. Ihre Überzeugungen haben vielleicht die Beziehungen zu einigen Ihrer engsten Familienmitglieder belastet. Das Beispiel von Abel ist sicherlich tröstlich. Jesus sagte: „Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein“ (Matthäus 10, 36). Für Abel war das sicherlich der Fall. Die Verse 34-37 erklären direkt einige der familiären Herausforderungen, die mit der christlichen Berufung einhergehen.

Wenn Sie trotz des familiären Drucks bei Gott bleiben, dienen Sie Ihrer Familie auf die bestmögliche Weise.

Sie können sich auch von Abels Verhalten inspirieren lassen. Abel bewies seinen Glauben durch seine Werke (Jakobus 2, 18). Er war ein Macher. Er war ein vielbeschäftigter Mann, der sein Vieh hütete, sich um den Boden kümmerte und wahrscheinlich großzügig für andere sorgte. Zweifellos hatte er Spaß an der Schöpfung, sowohl beim Beobachten als auch bei der Arbeit damit. Gottes Werk, das zu dieser Zeit noch weitgehend unberührt war, war ein inspirierendes Werkzeug, um zu lernen, über das eigene Ich hinaus zu denken. Vor allem aber stand Gott in seinem Leben an erster Stelle. Obwohl er in vielerlei Hinsicht allein war, war er aktiv, produktiv und dienstbereit – alles hilfreich, um die Einsamkeit zu bekämpfen.

Auch heute bringen unsere Unterstützung von Gottes Werk und unser Engagement für seine Sache dauerhafte Erfüllung und Glück.

Als er sich der härtesten Prüfung stellen musste, war Abels Glaube felsenfest und hatte sich im Laufe der Zeit durch Erfahrung gefestigt. Er musste in den kleineren Bereichen seines Lebens treu sein, um *mit seinem Leben treu zu sein, sogar bis zum Tod* (Lukas 16, 10).

Seine Geschichte ist ein unglaubliches Beispiel für den Glauben, das für uns heute aufgezeichnet wurde. Das ist der Weg von Abel.



„Wer bin ich?“

Eine mächtige kleine Frage,
die Ihr Leben verändern kann

DIese DREI KLEINEN WORTE sind lebensverändernd, wenn wir sie uns immer wieder vor Augen führen. Diese drei Worte werden Ihnen helfen, mit schlechten Nachrichten, Enttäuschungen und Ablehnung umzugehen. Sie geben Ihnen in Momenten des Triumphs und der Errungenschaft Halt. Sie werden Demut, Zufriedenheit und Glück fördern.

König David hat diese Worte oft gesagt: in seiner Jugend, in seinen mittleren Jahren und als alter Mann. Diese einfache Frage war ein Motiv seines Lebens. Und es sollte in unserem sein.

David war ein Teenager, als er Goliat erschlug. Danach bot ihm König Saul seine Tochter zur Frau an. Auf diese Einladung in die königliche Familie antwortete David: „WER BIN ich? Und was ist meine Sippe, das Geschlecht meines Vaters, in Israel, dass ich des Königs Schwiegersohn werden soll?“ (1. Samuel 18, 18).

Sein ganzes Leben lang hielt David „an dieser wunderbar demütigen Haltung fest: Wer bin ich? Wer bin ich, dass ich an all dem teilhabe?“ schreibt Gerald Flurry. „Selbst als Saul ihn verfolgte und versuchte, ihn zu töten, dachte David: Wer bin ich, dass ich der Schwiegersohn des Königs bin?“ (Die ehemaligen Propheten). Selbst im Prozess, unter enormem Druck, behielt er diesen Geist bei. Stellen Sie sich vor, er flieht vor einem mörderischen König und denkt: Wer bin ich, dass ich diese Gelegenheit bekomme?

Nachdem er eine Zeit lang regiert hatte, dachte König David daran, Gott

ein Haus zu bauen. Gott war mit dieser Idee sehr zufrieden. Dann machte er ein episches Versprechen: den Thron Davids für immer zu bestätigen (2. Samuel 7, 12-16). Aber wegen Davids blutiger Vergangenheit erlaubte Gott ihm nicht, den Tempel zu bauen (1. Chronik 22, 8).

Das wäre sicherlich eine enttäuschende Nachricht. Aber was war Davids Antwort? „[Dann] kam der König David und setzte sich vor dem HERRN nieder und sprach: WER BIN ICH, Herr HERRN, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast?“ (2. Samuel 7, 18).

Was für ein Beispiel dafür, wie man auf Enttäuschungen reagiert. Anstatt sich zu beklagen, zu bemitleiden, zu verbittern oder zu entmutigen, setzte sich David vor Gott und zählte seine Segnungen! Er fragte: Wer bin ich?

Einer der schnellsten Wege zum Unglücklichsein ist, zu sehr an das zu denken, was Ihnen fehlt, und nicht genug an das, was Sie haben. Wenn Sie Ihre physischen und geistlichen Segnungen betrachten, werden Sie glücklicher und freundlicher sein.

Als David die Majestät des Himmels betrachtete, fragte er Gott: „[W]as ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (Psalm 8, 5).

„David war von Gott überwältigt“, schreibt Herr Flurry. „Wir alle müssen die gleiche Einstellung entwickeln. Bedenken Sie, wer Gott ist und welche Möglichkeiten Er Ihnen bietet, und fragen Sie sich: Wer bin ich? Wer bin ich, um in Gottes Kirche zu sein? Wer bin ich, dass ich eine Arbeit für Gott

mache? Wer bin ich, um den *lebendigen* Gott zu vertreten? Warum sollten wir so privilegiert und geehrt sein? Mit Milliarden von Menschen da draußen, warum *wir*? Sehen Sie *jenseits* der gegenwärtigen Probleme – sehen Sie diesen unbeschreiblichen Segen, den Gott Ihnen gegeben hat! Solange wir diese Einstellung haben, wird Gott uns Tag für Tag segnen!“ (ebd.). Die meisten der Heiligen in dieser Ära der Kirche haben diese Einstellung verloren. Sie wurden anspruchsvoll, lauwarm und zynisch.

Gegen Ende seines Lebens bereitete David den Bau des Tempels vor und machte alles für Salomo bereit. Inmitten der Vorbereitungen sprach er dieses öffentliche Gebet: „Denn WAS BIN ICH? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben“ (1. Chronik 29, 14). Anstatt zu beklagen, dass er den Tempel nie sehen würde, fragte er: *Wer bin ich, dass mir diese Gelegenheit überhaupt gegeben wurde?*

Auf diese Weise war David wie alle großen Figuren der Bibel. Männer von Mose über Elisa bis hin zu Paulus erlebten alle Prüfungen und Tests, die von Gott inszeniert wurden, um Demut und Reue zu erzeugen. Schließlich schaut Gott auf den Menschen, „der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort“ (Jesaja 66, 2). Herr Flurry hat diesen Vers als „einen der großartigsten Verse der Bibel“ bezeichnet.

Ein demütiger, gelehriger und zerknirschter Geist ist die erste und wichtigste Haltung, die wir aufbauen müssen! Alle anderen rechtschaffenen Charaktereigenschaften entspringen daraus: Gottesfurcht, geistliches Verständnis, Bereuen, Glaube. Glück erfordert Demut, ebenso wie gesunde Beziehungen zu anderen und glückliche, rechtschaffene Ehen. Bescheidene Kinder sind glückliche Kinder.

„Diese seltene Charaktereigenschaft würde alle Probleme der Welt lösen und jedes menschliche Leben revolutionieren“ schrieb Herr Flurry 2019.

siehe **WER BIN ICH?** Seite 45 »

» **WARNUNG** von Seite 7

„Meine Eingeweide, meine Eingeweide! Ich muss mich winden. Die Wände meines Herzens! Es tobt in mir mein Herz. Ich kann nicht schweigen. Denn du, meine Seele, hörst den Schall des Horns, Kriegsgeschrei“ (Vers 19; Schlachter 2000). Das ist *unsere Botschaft*, die ihn so bewegt hat! Das war *sehr schmerhaft* für Jeremia! Er verstand die Wahrheit über das, was geistlich mit Gottes Volk geschah, sehr gut und es machte ihn krank.

In der Revised Standart Version (unsere Übersetzung) heißt es: „Wie ist mir so weh, so weh! Ich winde mich vor Schmerzen! Oh, die Mauern meines Herzens! Mein Herz schlägt wie wild, ich kann nicht schweigen, denn ich höre den Klang der Posaune, den Alarm des Krieges. Unheil folgt auf Unheil, das ganze Land wird verwüstet. ... Wie lange muss ich noch die Fahne sehen und den Schall der Posaune hören?“ (Verse 19-21). Der Moffatt Bibel (unsere Übersetzung) sagt: „Oh, mein Herz, mein Herz schmerzt. Oh, wie es pocht! Meine Seele stöhnt. Ich kann nicht mehr schweigen! Und ich höre die Posaunen schmettern und den Schlachtruf aufprallen. Das ganze Land ist am Boden. Wie lange muss ich noch Kriegssignale sehen und Posaunenstöße fürchten?“ Jeremia setzte alles, was er hatte, in diese prophetische Arbeit. Gott möchte, dass wir heute dasselbe tun.

Die Krisen, die sich in unserer Welt abzeichnen, sind zutiefst düster. Glauben Sie, dass Männer wissen, wie man sie löst? Sie wissen **NICHTS** – und das sollten sie erkennen! Es starrt ihnen ins Gesicht!

Ich habe diese Worte von Jeremia genau studiert, und obwohl ich nicht ganz so reagiert habe wie er, wurde mir ganz flau im Magen. Wenn jemand wirklich sieht, was hier vor sich geht, sollte das sogar einige Laodizäer erschrecken, damit sie – zumindest für den Anfang – versuchen, ihr Leben zu retten, wenn auch auf egoistische Art und Weise!

„**WIE SOLL ICH DIR DENN GNÄDIG SEIN?**“

In Jeremia 5, 5 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Ich will doch zu den Großen gehen und mit ihnen reden; denn sie kennen den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes. Doch sie haben alle zusammen das Joch zerbrochen, die Stricke zerrissen“. Hier ist die Rede von „den Großen“ oder den führenden Predigern der Laodizäischen Kirche. Sie hatten einfach beschlossen, Gottes Regierung nicht zu akzeptieren; sie wollten nicht zulassen, dass Er Sie im Zaum hält.

Nur wenn wir uns von Gott zügeln und führen lassen, können wir diese katastrophalen Flüche vermeiden! Möchten Sie Ihren eigenen Weg gehen? Wollen Sie die Dinge so machen, wie Menschen denken? Das führt zur Katastrophe! Wir müssen Gott unser Lehrer sein lassen. Nur Er kann unsere Krankheit heilen!

Die Laodizäer, die vor der Großen Trübsal nicht bereuen, werden *zerfleischt* werden (Vers 6). Das kommt noch! Offenbarung 12, 12 zeigt, dass dies schon sehr bald geschehen

wird! Dies ist eine so scharfe Warnung an diese Leute – die schärfste Korrektur, die Sie irgendwo finden können.

„Wie soll ich dir denn gnädig sein? Deine Kinder haben mich verlassen und schwören bei dem, der nicht Gott ist. Als ich sie satt gemacht hatte, trieben sie Ehebruch und liefen ins Hurenhaus ...“ (Jeremia 5, 7). Hier geht es um die geistliche Seite, um Gottes eigene Familie. Gott erschafft Sich Selbst im Menschen neu. Was für ein Tor! Nicht einmal Gott kann etwas Großartigeres erreichen. Aber wie haben sie reagiert? Auf die schändlichste Art und Weise, die man sich vorstellen kann!

„Aber dies Volk hat ein abtrünniges, ungehorsames Herz. Sie bleiben abtrünnig und gehen ihrer Wege und sprechen niemals in ihrem Herzen: „Lasst uns doch den HERRN, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen [die Offenbarung, die Herbert W. Armstrong gegeben wurde] und Spätregen [die Offenbarung, die in dieser Kirchenära gegeben wurde] gibt zur rechten Zeit und uns die Ernte treulich und jährlich gewährt“ (Verse 23-24). *Jährlich gewährt* beziehen sich auf Pfingsten. Dieser heilige Tag ist ein Bild für Gott, der uns heiratet! Es geht um die Ehe mit Christus; es geht um die Familie Gottes!

Nur Gott der Vater ruft Sie, nicht einmal Jesus Christus kann das tun. Glauben Sie, dass Gott Sie nicht kennt? Oh, Er kennt Sie. Sie sind Seine Söhne und Töchter!

Wie kann jemand einen solchen Vater und einen solchen Ehemann im Stich lassen?

„Die Propheten weissagen Lüge, und die Priester lehren auf eigene Faust, und mein Volk hat's gern so. Aber was werdet ihr tun, wenn's damit ein Ende hat?“ (Vers 31). Am Ende werden sie keinen Schutz vor Gott haben! Das ist der Albtraum, der ihnen bevorsteht!

Gott wendet sich an Seine lauwarmen Söhne! Er hat Sehnsucht nach ihnen und ist traurig über das, was sie tun. Er möchte sie so sehr erreichen und umkehren, damit sie in Seine ewige Familie eintreten können.

Gottes treues Volk muss alles tun, was wir können, um unserem Vater und unserem Mann zu helfen, diese Menschen zu erreichen. Wir müssen diese mächtige Warnung, die Er durch den Propheten Jeremia sandte, weitergeben! 

» **GLAUBENS** von Seite 10

Gehorsam perfekt! Die beiden gehen Hand in Hand. Sie können das eine nicht ohne das andere haben. Wir müssen **GLAUBEN UND WERKE** haben, wenn wir die Kraft Gottes haben wollen, die Wunder in unser Leben bringt.

GLAUBE UND DEMUT

Jesus Christus lehrte eine weitere unschätzbare Lektion darüber, was es braucht, um die Kraft des Glaubens zu besitzen. Seine Jünger fragten ihn: „Wer ist nun der Größte im Himmelreich?“ Und Jesus nahm ein kleines Kind und antwortete ihnen: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Matthäus 18, 1-3).

Um diesen Glauben zu erhalten, müssen Sie sich wie ein kleines Kind demütigen und sich von Gott lehren lassen. Sie müssen sich entspannen und Gott und dem, was Er in Seiner Bibel sagt, vertrauen. Das tun nur sehr wenige Menschen. Hören Sie einfach zu und seien Sie gelehrt! Gott hat uns allen so viel zu lehren. Was für eine wunderbare Art zu leben! Sie können es sich nicht einmal vorstellen, wenn Sie es nicht selbst erleben. Gott will uns lehren!

Christus fuhr fort: „Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist“ (Vers 6). Er spricht über Sein Volk, das in diesem Glauben lebt. Sehen Sie, wie Gott sie beschützen wird! Er sagt: *Wenn sie mir glauben, dann werde ich auf die Kleinen aufpassen. Wenn jemand anfängt, böse mit ihnen umzugehen, wird er sich wünschen, er hätte es nicht getan.* Gott wird Sein eigenes Volk retten und beschützen! In dieser gewalttätigen und bösen Welt weiß man nicht, was passieren kann. Aber Gott sagt, dass Er über Sein Volk wachen wird! Was ist das wert?

Das ist eine Macht, die Gott Ihnen gibt!

Denken Sie daran, dass Paulus sagte: „Ich LEBE durch den Glauben an den Sohn Gottes.“ Auch wir müssen in der Lage sein, das zu sagen. Wenn wir dies tun, wird es Freude und Aufregung, Wohlstand und Gesundheit, Heilung und jede wunderbare Vorstellung bringen, die Sie vielleicht haben. Gott ist unser Heiler! Er heilt uns geistlich und körperlich, wenn wir Ihm vertrauen und den Glauben an Ihn haben, den Glauben, unsere fleischliche Natur zu überwinden. Er hilft uns auf WUNDERSAME Weise! Was für eine wunderbare Art zu leben!

Wenn Christus wiederkommt, wird Er auf der Erde Glauben finden? Tun Sie alles, was Sie können, um diesen Glauben zu empfangen, zu entwickeln, zu praktizieren und danach zu leben, damit Sie das Heil empfangen können – und die Antwort auf die Frage Christi wird ein schallendes JA sein!



» **FÜHRUNG** von Seite 14

Wie Vers 7 sagt, können Sie absolutes Vertrauen in Sein Versprechen haben.

DAS PERFEKTE BEISPIEL

Jesus Christus ist das perfekte Beispiel für gottgefällige Führung. Er war das zweitmächtigste Wesen, das es gibt, und doch wurde Er Mensch, um zu leiden und zu sterben. Er sagte: „Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk“; „Ich kann nichts von mir aus tun“; „[Ich] tue nichts von mir aus, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich“ (Johannes 4, 34; 5, 30; 8, 28).

Als Er noch im Fleisch war, hat Christus „Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden UM SEINER GOTTESFURCHT WILLEN“ (Hebräer 5, 7; Schlachter 2000). Er hat Seinen Vater verehrt. Er bleibt

immer vollkommen unter der Autorität Seines Vaters. Er regiert in der Furcht vor Gott.

Herr Flurry beschreibt diese krönende Eigenschaft des großen Ich BIN im *Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*. Über Johannes 8, 28 schreibt er: „Was für eine kostbare Schriftstelle. Dieser ALLMÄCHTIGE GOTT sagte: *Ich tue nichts von mir aus. Und was mein Vater mich gelehrt hat, das lehre ich auch Sie.* Kein Mensch auf dieser Erde ist je auch nur annähernd an dieses Beispiel von Demut herangekommen! ... Wir sind bedauernswerte menschliche Wesen. Verglichen mit dem Ich BIN, sind wir weniger als Würmer. Doch können Sie und ich uns dem Vater unterordnen, wie es der Ich BIN getan hat?“

Wir brauchen diese Demut in der Art und Weise, wie wir unsere Ehepartner behandeln, wie wir unsere Kinder erziehen. Wir müssen uns GENAU so unterwerfen, wie Gott es will. In Ihrer Familie regieren Sie für Gott. Sie verwalten Sseine Autorität. Wir können mit unseren Kindern nicht machen, was wir wollen. Sie gehören Gott, und wir sind vor Gott dafür verantwortlich, wie wir sie erziehen. Um in der Kindererziehung erfolgreich zu sein, müssen wir gerecht sein und in der Furcht Gottes regieren!

„Um in [Gottes] kommendem Königreich zu regieren“, schreibt Herr Flurry, „müssen wir genau so regieren, wie Gott uns heute anweist. ... Wir müssen uns diese Wahrheit einprägen: Wir sind hier, um den Ich BIN nachzuahmen. Das bedeutet, dass wir lernen müssen, die Autorität so einzusetzen, wie Er es tut, und dass wir lernen müssen, uns ihr zu unterwerfen, wie Er es tut“ (ebd.). Welche Autorität Gott Ihnen auch immer gegeben hat, nutzen Sie sie so wie Er, so gut Sie können.

Wenn ein Mann nicht tut, was er für seine Familie für richtig hält, weil er fürchtet, wie seine Frau oder seine Kinder reagieren werden, nutzt er seine Autorität nicht richtig. Er regiert in der Angst vor einer Frau oder in der Angst vor einem Kind, nicht in der Angst vor Gott. Wenn er sich den Lehrern oder Verwaltern unterwirft, die seine Kinder mit unmoralischer Propaganda füttern, und sich nicht dagegen wehrt oder seine Kinder aus dieser Umgebung herausnimmt, fürchtet er den Staat mehr als Gott.

HERRSCHAFT ÜBER SIE AUSÜBEN

Die Mutter von Jakobus und Johannes trat an Jesus heran, um für sie hohe Ämter im Reich Gottes zu erbitten. Die anderen Jünger waren darüber verärgert. Die menschliche Natur will eine Position für Ehre und Privilegien, Macht und Reichtum: *egoistische Gründe*. Jesus nutzte die Gelegenheit, um über *göttliche Führung* zu lehren.

Er sagte ihnen: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun“ (Matthäus 20, 25). Beispiele von Männern, die Herrschaft ausüben, füllen die Geschichtsbücher und die heutigen Nachrichten. Herrscher üben ihre Autorität *routinemä^ßig* willkürlich aus. Wir haben dies in Monarchien und atheistischen kommunistischen Gesellschaften und allem, was

dazwischen liegt, gesehen. Dahinter steht die Überzeugung, dass SIE ALLEIN die Probleme der Welt lösen können. Was für eine Katastrophe, wenn ein kommunistischer Führer, König oder Präsident glaubt, es gäbe keine höhere Autorität als *ihn selbst!* Wie Präsident John Adams sagte: „Die Macht glaubt immer, sie habe eine große Seele und weite Aussichten, die die Schwachen nicht begreifen können, und dass sie Gott dient, während sie alle seine Gesetze verletzt.“

Gottes Ansatz zur Führung ist radikal anders. „So soll es nicht sein unter euch“, fuhr Christus fort, „sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele“ (Verse 26-28). Das ist die Art und Weise, wie Christus Autorität eingesetzt hat und wie wir es auch tun müssen.

Wir müssen wie König Salomo zu Beginn seiner Herrschaft sein, der sich vor Gott verneigte und fragte: *Wer bin ich, dass ich ein so großes Volk regieren kann? Wer bin ich, dass ich mir von Gott Autorität geben lasse? Wer bin ich, dass ich meine Familie führen kann? Wer bin ich, dass ich dem Volk Gottes dienen kann? Wer bin ich, dass ich diese Mitarbeiter anführe?* (1. Könige 3). Ihre Frau, Ihre Kinder, Ihre Studenten, Ihre Mitarbeiter – sie gehören Gott. Sie sind Ihm gegenüber für diese Autorität rechenschaftspflichtig und Sie müssen nach Seinem Gesetz der Liebe regieren.

Lernen die Menschen, die Sie führen, durch Ihre Führung *Gott kennen?* Wenn sie das tun, ist das ein unvergleichlicher Segen. Wenn Gottes Regierung praktiziert wird, dann freut sich das Volk!

DER MEISTER KOMMT

In der Ölberg-Prophezeiung sagte Christus Seinen Jüngern, damals wie heute, dass Er in Macht und Herrlichkeit nach Jerusalem zurückkehren würde, und Er ermahnte sie, bereit zu sein. Dann gab Er dieses Gleichnis: Einem Diener wird eine verantwortungsvolle Position über die anderen Diener übertragen. Er muss sich daran erinnern, woher seine Autorität stammt und wem gegenüber er rechenschaftspflichtig ist. Er muss in der Furcht Gottes regieren! Wenn er das tut, wird es ihm gut gehen. *Aber wenn ihm der Herr entgleitet und er meint, er könne mit seiner Autorität machen, was er will, dann wird sein Leben in einer Katastrophe enden* (Matthäus 24, 44-51).

Das kann sogar Gottes eigenem Volk passieren. Das ist der Kirche Gottes in dieser Ära passiert. Und die Welt kann sehen, wie das heute in den modernen Nationen Israels geschieht. Christus sagt, dass Gott sie richten wird! (Verse 50-51). Sie fürchten Ihn vielleicht heute nicht, aber sie WERDEN ES TUN! Er wird ihnen die Furcht vor Gott einflößen.

Jesus Christus prophezeite das Ende der menschlichen Selbstverwaltung und die Wiederherstellung der Regierung Gottes, die mit Seiner Wiederkunft beginnen wird. Jahrtausende der Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Trauer gehen zu Ende.

Wenn Sie Teil der kommenden Regierung sein wollen, müssen Sie diese krönende Eigenschaft lernen und praktizieren: *Wer über Menschen herrscht, muss gerecht sein und in der Furcht Gottes regieren!*



Um mehr über die Regierung zu erfahren, die Gott in Seiner Kirche eingesetzt hat und die die Welt regieren wird, fordern Sie **Gottes Familienregierung** an.



» **KÖNIG** von Seite 18

das Land zu regieren. Er setzte einen Rat ein, der an seiner Stelle regieren sollte, und Heinrich gehörte ihm an. Im Alter von 21 Jahren leitete Heinrich bereits den Stadtrat. Über drei Jahre hinweg ging er allmählich dazu über, das Land zu führen.

DAS KÖNIGLICHE GESETZ

Während dieser Ausbildung zum Herrscher hatte Heinrich die Gelegenheit, das Gesetz zu verwalten. Die Achtung dieses Gesetzes spielte eine entscheidende Rolle für seine späteren Erfolge auf dem Schlachtfeld.

Einer der Gründe, warum Heinrich als Schlachtkönig so erfolgreich war, war, dass das Parlament ihm nie dagewesene, sichere Geldquellen zusprach. Sie taten dies, weil sie darauf vertrauten, dass er das Gesetz gerecht verwaltet. Ein launischer oder unzuverlässiger Herrscher hätte diese Mittel niemals erhalten. Diesen Ruf hat er schon vor seinem Amtsantritt aufgebaut.

Jakobus 2, 8 nennt Gottes Gesetz ein „königliches Gesetz“. Wenn wir dieses Gesetz halten, werden wir zu Königen ausgebildet.

In der Antike bereitete sich ein König auf seine Herrschaft vor, indem er sein eigenes Exemplar des Gesetzes aufschrieb (5. Mose 17, 18-20). Als der Prophet Jeremia sich darauf vorbereitete, den Thron nach Irland zu verlegen, inspirierte Gott ihn dazu, Psalm 119 zu schreiben, einen Psalm, in dem es darum geht, wie wunderbar Gottes Gesetz ist.

Sobald er König war, verlor Heinrich nie den Respekt vor dem Gesetz. Er nahm sich sogar eine Auszeit vom Kampf in Frankreich, um sicherzustellen, dass das Gesetz zu Hause ordnungsgemäß angewandt wird.

EINE LETZTE DEMÜTIGUNG

Im Alter von 24 Jahren fühlte sich Heinrich bereit, König zu werden. Dann machte er einen fast tödlichen Fehler.

Sein Vater war krank. Heinrich war der effektive Herrscher. Also bat er seinen Vater auf Umwegen, abzudanken. Das würde das Regieren viel einfacher und effektiver machen.

Sein Vater war wütend. In der jüngeren Geschichte hatten zwei Könige abgedankt. In beiden Fällen war der ehemalige König kurz darauf ermordet worden. Für Heinrich IV. grenzte die Bitte seines Sohnes an Verrat.

Der König erhob sich von seinem Krankenbett und entließ Heinrich aus dem königlichen Rat. Er wandte sich stattdessen an Heinrichs jüngeren Bruder Thomas, Herzog von Clarence, um Unterstützung.

Nachdem er jahrelang Armeen befehligt hatte, war diese öffentliche Demütigung und Degradierung eine große Prüfung für Heinrich. Er befürchtete, dass sein Vater ihn durch Thomas als Thronfolger ersetzen würde – und er hielt Thomas nicht für einen Herrscher.

Am Ende verbrachte Heinrich ein Jahr in der „Abgeschiedenheit“ – und es war seine letzte Prüfung als Prinz. Als er noch 24 Jahre alt war, starb sein Vater. Es gab keine Konkurrenz durch Thomas, und er übernahm problemlos die Macht.

EINE ZUKUNFT DER EROBERUNG

Der Rest ist Geschichte. Heinrich führte England aus einer Ära des Bürgerkriegs heraus und formte es zum furcht-erregendsten Staat Europas. Er belagerte und eroberte Harfleur, ein Piratennest an der französischen Kanalküste. Seine wenigen tausend Mann bei Agincourt besiegten bis zu 10 Mal so viele Franzosen. Er belagerte und eroberte Rouen, die große französische Hauptstadt der Normandie. Er zwang den französischen König, ihn als Regenten von Frankreich und seinen Erben anzuerkennen.

Unsere größten Siege liegen noch vor uns. Nachdem Sie ein Leben der Überwindung gelebt haben, werden Sie gut darin geschult sein, anderen zu helfen, ihre Gewohnheits-sünden, Schwächen und Charakterfehler zu überwinden.

„[U]nsere guten Werke können uns keinen Eintritt in Gottes Reich der Unsterblichen verschaffen“, heißt es im Bibelfernlehrgang. „Wir werden durch seine Gnade in das Reich Gottes hineingeboren, wenn wir seine Bedingungen akzeptieren. Aber sobald wir in die Familie Gottes hineingeboren sind, bestimmen unsere geistlichen ‚Werke‘ während unseres christlichen Lebens, welches Amt, welche Position, welchen Rang oder welchen Grad der Herrlichkeit jeder von uns haben wird!“ (a.a.O.). Wir bestimmen jetzt, wie groß wir morgen ein König für Gott sein können. Je mehr wir überwinden, je mehr wir Gottes Gesetz lieben und befolgen, je besser wir uns von Dingen fernhalten, die für Könige untauglich sind, desto mächtiger kann Gott uns gebrauchen und desto höher ist der Lohn, den wir erhalten können.

Der Fernkurs schließt mit den Worten: „Ja, Sie wurden mit dem Potenzial geboren, ein ewiger König zu sein – IM REICH GOTTES zu herrschen! Wenn Sie von Gott geboren wurden, ist es Ihre großartige Bestimmung, als Mitglied der Familie Gottes die Erde und das Universum zu beherrschen!“

„Es ist eine atemberaubende, aufregende, unglaubliche Berufung! Eine glorreiche, wunderbare Zukunft! Haben Sie begonnen, geistlich auf dieses Ziel hinzuarbeiten?“

„Sind Sie in der Ausbildung zum Herrscher?“



» KINDES von Seite 21

Sobald sie körperlich in der Lage sind, sollten Sie sie bitten, Ihnen bei der Hausarbeit zu helfen. Machen Sie sie zum Beispiel dafür verantwortlich, dass ihr Zimmer ordentlich und aufgeräumt ist. Wenn Sie Haustiere haben, geben Sie Ihrem Kind die Verantwortung, sie zu füttern und zu versorgen. Wann immer es möglich ist, sollten Heimwerker-, Garten- und Landschaftsbauarbeiten sowie andere Projekte im Haushalt eine Familienangelegenheit sein.

- Seien Sie ehrlich zu ihnen. Sie müssen lernen, Ihnen zu vertrauen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Kinder ehrlich und offen zu Ihnen sind, vor allem, wenn sie älter werden, haben Sie bessere Chancen, ihr Vertrauen zu gewinnen, wenn sie wissen, dass Sie immer offen zu ihnen sind.
- Bringen Sie Ihren Kindern etwas über Sex bei. Sie müssen damit beginnen, sie zu unterrichten, sobald kleine Köpfe beginnen, neugierig auf kleine Körper zu werden. Am wichtigsten ist jedoch, dass Sie dem Gerede, dem sie von Gleichaltrigen ausgesetzt sind, einen Schritt voraus sind. Unser kostenloses Buch *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* kann Ihnen dabei helfen. Es ist auf Anfrage erhältlich.
- Wenden Sie diese Grundsätze an, bevor Ihre Kinder zur Schule gehen, damit Sie ein starkes Fundament elterlichen Respekts schaffen. Bis sie in die Schule kommen, sollten Ihre Kinder davon überzeugt sein, dass Sie ihr felsenfester Versorger, Vertrauter, Ernährer und Beschützer sind. Sie sollten wissen, dass sie unter Ihrer Obhut geliebt und geborgen sind.
- Wenn Ihre Kinder zur Schule gehen, geben Sie Ihre Position als wichtigster Einfluss im Leben Ihrer Kinder nicht auf. Engagieren Sie sich weiterhin. Machen Sie sich mit ihren Lehrern und Freunden vertraut. Nehmen Sie so viel wie möglich an schulischen Aktivitäten teil. Wiederholen Sie jeden Tag mit ihnen, was sie gelernt haben. Seien Sie gegebenenfalls darauf vorbereitet, falschen Lehren zu widersprechen.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder zu Beginn ihrer Teenagerzeit mit lustigen und gesunden Aktivitäten beschäftigt sind. Ermutigen Sie sie, in der Schule gute Leistungen zu erbringen und an Sport- und Musikprogrammen wie Bands oder Chören sowie Computer-, Sprach- oder Schachclubs teilzunehmen. Pflegen Sie ihre Interessen. Helfen Sie ihnen bei der Entwicklung von Hobbys wie Fotografie, Kunsthandwerk, Nähen, Kochen, Gartenarbeit, Holzbearbeitung, Bau von Modellautos, Flugzeugen oder Eisenbahnen. Wenn Zeit und Noten es erlauben, würde ein Teilzeitjob ihnen helfen, Verantwortung in der Arbeitswelt zu übernehmen und sie auf die „echte“ Welt vorzubereiten.

- Bleiben Sie so viel wie möglich involviert und halten Sie die Kommunikationswege mit Ihren Teenagern offen. Das ist das Wichtigste. Sie müssen wissen, worüber sie nachdenken. Und sie müssen wissen, dass sie sich Ihnen mit allem anvertrauen können. Bieten Sie Gelegenheiten, einfach über alles zu reden, was sie beschäftigt – das tägliche Familienessen und ein wöchentlicher Familienspaß sind ideal. Nehmen Sie sich diese Zeit für sie!
- Vor allem sollten Sie Ihren Kindern von klein auf die Wahrheit über Gott, Sein Gesetz, Seine Lebensweise und Seine moralische Autorität vermitteln. Bringen Sie ihnen bei, täglich zu beten, sobald sie sprechen können.

Gott sagt: „Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne [geistliche] Erkenntnis Gottes ist. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen“ (Hosea 4, 6). Ernüchternde, prophetische Worte! Wenn Sie es zulassen, werden Ihre Kinder die Beute des Kultukriegs sein. Aber wenn Sie diese Dinge tun, werden Sie den Ansturm der Unmoral überleben, und Ihre Kinder auch. 

In unserem kostenlosen Buch **Kindererziehung mit Vision** finden Sie viele weitere praktische Anleitungen zur Kindererziehung.



» WUNDERBAR von Seite 25

eines hohen Cortisolspiegels sind Gewichtszunahme im mittleren Bereich, Ausbrüche im Gesicht, starke Müdigkeit, Kopfschmerzen, Stimmungsschwankungen, unregelmäßige Perioden, schmerzhafte Perioden und Muskelschwäche.

Gott hat die Frau als „das schwächere Gefäß“ geschaffen (1. Petrus 3, 7). Das zeigt sich an der Wirkung von Cortisol auf den weiblichen Körper. Sie ist nicht für den ständigen Stress geschaffen, eine Familie zu beschützen, zu versorgen und zu führen.

Um den Cortisolspiegel zu senken, können die ersten sechs der sieben Gesetze der Gesundheit angewendet werden. Eine im September 2023 im *Journal of Nutritional Medicine* veröffentlichte Studie zeigt, dass eine Ernährung mit einem hohen Anteil an verarbeiteten Lebensmitteln den Cortisolspiegel im Laufe der Zeit erhöht. Auch Dehydrierung kann diese Werte vorübergehend erhöhen. „Richtiges Atmen von reiner Luft kann nachweislich Stress reduzieren. Die Johns Hopkins University School of Medicine stellt fest,

dass die Zwerchfellatmung das parasympathische Nervensystem stimuliert, was zur Senkung des Cortisolspiegels beiträgt. Wenn eine Person trainiert, produziert der Körper Cortisol, das jedoch nach ein paar Stunden wieder abnimmt. Regelmäßige Bewegung kann die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegenüber akutem Stress verbessern. Im Laufe der Zeit und bei regelmäßigen Training wird die Menge des durch das Training produzierten Cortisol abnehmen. Übermäßiges Training erzeugt jedoch zu viel Cortisol. Dies versetzt den Körper in einen katabolen Zustand, in dem er während der Erholungsphase beginnt, Fett oder Muskeln abzubauen, anstatt Muskeln zu reparieren.

Eines der wichtigsten Gesetze zur Senkung des Cortisolspiegels ist es, dem Schlaf Vorrang zu geben. Normalerweise ist der Cortisolspiegel beim Einschlafen niedrig und sinkt bis Mitternacht weiter ab. Danach steigt er langsam an und erreicht etwa 30 Minuten nach dem Aufwachen seinen Höhepunkt. Unzureichender Schlaf stressst den Körper und erhöht das Cortisol für den nächsten Abend. Die erhöhten Werte beeinträchtigen dann den Schlaf in dieser Nacht, was zu mehr Stress führt – und der Kreislauf geht weiter. Es ist wichtig, einen Schlafplan aufzustellen und diesen einzuhalten. Das Trockenbürsten („Rubbedowns“) kann ebenfalls das parasympathische Nervensystem aktivieren und helfen, den Cortisolspiegel zu senken.

„ABER DAS GRÖSSTE VON ALLEM IST“

Obwohl wir unser Bestes tun, um die Gesundheitsgesetze einzuhalten, kann das Leben manchmal übermäßig stressig werden. Es gibt Rechnungen zu bezahlen, Kinder zu erziehen, unerwartete Umstände treten ein. Manchmal ist ein Ausgleich des Cortisol unmöglich. Als zusätzliche Hilfe in diesen Momenten hat Gott eines der faszinierendsten Hormone geschaffen: Oxytocin. Wenn Oxytocin produziert wird, sinkt der Cortisolspiegel, so dass Insulin und die Sexualhormone bewältigt werden können.

Oxytocin ist besser bekannt als das Liebeshormon. In Epheser 5 hat der Apostel Paulus Gottes Gesetze für die Ehe kodifiziert. Eine Frau soll sich ihrem Mann unterordnen (Vers 22). Gott befiehlt dem Ehemann zweimal, seine Frau zu lieben (Verse 25, 28). In dem Maße, in dem dieser Befehl befolgt wird, kann er dazu beitragen, die Hormone seiner Frau auszugleichen. Das ist wichtig, wenn eine Frau die Perimenopause und die Menopause durchläuft. Ein Ehemann kann seiner Frau helfen, Oxytocin durch Sex, Kuscheln, „Ich liebe dich“ und andere romantische Handlungen zu produzieren. Oxytocin sagt dem Gehirn: *Du bist sicher, du wirst geliebt, es besteht keine Gefahr.* Dadurch wird die Produktion von Cortisol gestoppt und der Rest der Hormone kann ausgeglichen werden.

Ehemänner, es kann Zeiten im Leben Ihrer Frau geben – nach der Geburt, in der Perimenopause und in der Menopause –, in denen sie für Liebesakte nicht empfänglich ist. Dies ist wahrscheinlich auf ein hormonelles Ungleichgewicht zurückzuführen. Beide Parteien müssen sich dessen

bewusst sein, um Missverständnisse und verletzte Gefühle zu vermeiden. Das Paar wird zusammenarbeiten müssen, um alles wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Für alleinstehende Frauen schreibt Dr. Mindy Pelz in ihrem Buch *The Menopause Reset*, dass Oxytocin auch durch andere Mittel wie Umarmungen, Gespräche mit der besten Freundin, Lachen und bedeutungsvolle Gespräche produziert werden kann. Gott hat auf der Grundlage seiner Gesetze noch zwei weitere Wege geschaffen, um Oxytocin zu produzieren. Die erste besteht darin, Dankbarkeit zu empfinden (in Übereinstimmung mit dem siebten Gesetz der Gesundheit). Die andere, noch faszinierendere Art und Weise, Oxytocin zu produzieren, ist das Geben an andere – auch durch zufällige freundliche Taten. Herr Armstrong definierte Gottes Liebe als „eine selbstlose, nach außen gerichtete Sorge um das Wohl und Wohlergehen des Geliebten“. Gott hat Seine Lebensweise – die Art des Gebens – in die Hormone eingebaut. Ein Leben auf Gottes Art wird helfen, die Hormone auszugleichen.

Gott wollte, dass wir ein Leben in Fülle führen und gesund sind (Johannes 10, 10; 3. Johannes 2). Er hat die physischen und geistlichen Gesetze gegeben, die, wenn sie eingehalten werden, den Körper so regulieren, wie Er ihn entworfen hat. In dem Maße, in dem wir daran arbeiten, diese Gesetze einzuhalten, werden wir die Gesundheit genießen, die Gott für uns vorgesehen hat.



» WELTGESCHEHEN von Seite 30

Die Rückkehr Jesu Christi ist unsere geistliche Abschlussprüfung. Wenn Er kommt, wird jeder von uns vor Gott stehen und gerichtet bzw. geprüft werden (Römer 2, 16; Prediger 12, 14). Auch hier müssen wir vor der Wiederkunft Christi würdig werden: Wir müssen beten, studieren, das Werk Gottes tun und dem Heiligen Geist folgen. Gott wird uns in all diesen Bereichen und darüber hinaus prüfen.

Anders als die Abschlussprüfungen am College steht die Wiederkunft Christi nicht im Kalender (Matthäus 24, 36). Gott verrät das Datum unseres geistlichen Endes nicht! Wenn Er das tätet, würden wir uns wahrscheinlich bis zur letzten Minute nicht würdig erweisen. Gott will nicht, dass wir für die Abschlussprüfungen pauken. Er möchte, dass wir *immer bereit sind*. Er möchte, dass Würdigkeit unsere Lebensweise, unsere Identität ist. Geistlich gesehen möchte Er, dass wir konsequent sind.

Natürlich sind wir alle inkonsequent. Wir beten ein paar Tage lang effektiv, dann verlieren wir den Schwung. Wir haben eine Woche lang ein solides Bibelstudium, dann eine Flaute des Desinteresses. Unsere Begeisterung für Gottes Werk steigt und fällt natürlich.

Glücklicherweise gibt uns die Bibel ein wichtiges Instrument zur Überwindung dieses Problems an die Hand: die *Beobachtung des Weltgeschehens*. In Markus 13, 35 heißt es: „So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahenschrei oder am Morgen, damit er euch nicht schlafend

finde, wenn er plötzlich kommt.“ Wir sollten wachen, *weil wir nicht wissen*, wann Christus wiederkommen wird. Das Wachen lenkt unsere Gedanken auf die Deadline. Es sorgt dafür, dass wir bereit sind, egal wann Christus zurückkehrt. Mit anderen Worten, sie hilft uns, geistlich konsequent zu sein. Wenn Sie mit Inkonsequenz zu kämpfen haben, könnte die Beobachtung des Weltgeschehens eine Lösung sein!

Ein praktischer Tipp zum Beobachten ist, *konsequent zu wachen*. Epheser 6, 18 befiehlt uns, „mit aller Beharrlichkeit“ zu wachen. Vielleicht haben Sie versucht, Ihre Nachrichtenbeobachtung zu verbessern und fühlen sich entmutigt, weil Sie keine Fortschritte beim Aufbau von Begeisterung machen. Dieser Vers sagt, dass Sie dranbleiben sollen: *Wachen Sie mit Ausdauer*.

In Matthäus 24, 43 vergleicht Christus die Beobachtung des Weltgeschehens mit einem Hausbesitzer, der sein Haus bewacht und nicht weiß, wann der Dieb kommt. Um sein Haus zu schützen, muss er die ganze Nacht Wache halten. Sicherlich würde der Hausbesitzer nicht denken: *Das ist so aufregend! Ich sitze hier und schaue seit 10 Minuten zu, und es hat mein Leben verändert! Ich fühle mich so inspiriert. Ich liebe es, Wache zu halten.* Doch so langweilig das Wachen auch manchmal sein mag, es zahlt sich aus, wenn ein Dieb auftaucht!

Wenn wir die Prophetie nicht lieben, wie können wir dann motiviert sein, sie mit der Welt zu teilen? Wir können diese Liebe zeigen, indem wir das Weltgeschehen beobachten.

Wir können nicht erwarten, dass das Verfolgen der Nachrichten ein ständiger Nervenkitzel ist (auch wenn es sich oft so anfühlt, je näher wir der Wiederkunft Christi kommen). Es erfordert Ausdauer und Selbstdisziplin. Und wenn etwas Großes passiert, zahlt sich die ganze Mühe aus! Zum Beispiel war der Wahlsieg von Präsident Donald Trump eines der größten prophetischen Ereignisse des Jahres 2024. Es hat das Volk Gottes aufgerüttelt. Aber hätte es dieselbe Wirkung gehabt, wenn wir die Nachrichten nicht schon jahrelang vorher gesehen hätten?

Das Anschauen der Nachrichten ist wie eine Investition: Wir investieren Zeit und Mühe in die Nachrichten. Die Belohnung ist die Vorfreude auf die Rückkehr Christi. Wie bei jeder Investition wird sich der Gewinn nicht sofort einstellen. Aber es wird kommen. Wenn wir konsequent beobachten, werden wir sehen, wann seismische prophetische Ereignisse stattfinden, und sie werden uns aufrütteln!

WIE SIE IHRE WACHEN UNTERSUCHEN

An diesem Punkt fühlen Sie sich vielleicht überfordert. Wenn wir jedes Mal versuchen würden, jede Nachricht in ihrer ganzen Tiefe zu erfassen, wäre das ein Vollzeitjob. (Für

die Mitarbeiter der Posaune ist es sogar ein Vollzeitjob!) So könnte man leicht denken: *Egal wie sehr ich mich anstrenge, mein Nachrichtenkonsum wird nie gut genug sein.* Ein solches Denken führt dazu, dass wir das Wachen ganz aufgeben, und das ist genau das, was Satan will.

Deshalb müssen wir unser Nachrichtenkonsum nach *Gottes Maßstab* beurteilen. Gott beurteilt uns nicht danach, wie viele Artikel wir lesen, wie viele Podcasts wir anhören oder wie viele tiefgründige Gedanken wir aufschreiben. Gott urteilt nach *Früchten* (Matthäus 7, 16). Deshalb müssen wir, wenn wir unsere Nachrichten verfolgen, auch nach den Früchten urteilen.

Denken Sie daran: Das Ziel des Wachens ist es, würdig zu werden. Um unser Wachen zu überprüfen, müssen wir einfach fragen: *Werde ich würdig?* Genauer gesagt, könnten wir Fragen zu jedem der fünf oben genannten Ziele stellen: 1) *Kann ich mindestens 10 Minuten lang inbrünstig über ein wichtiges Ereignis beten?* (Wie man betet empfiehlt, jeweils mindestens 10 Minuten lang „Geheiligt werde dein Name“ und „Dein Reich komme“ zu beten. Wir könnten dies als Maßstab nehmen.) 2) *Kann ich die wichtigsten Prophezeiungen der Heiligen Schrift klar erklären?* 3) *Ist mein Herz in Gottes Werk?* 4) *Wie oft gebe ich der Versuchung nach?* 5) *Bin ich geistlich konsequent?* Wenn Sie in einem dieser Bereiche Schwächen feststellen, könnte die Verbesserung Ihres Wachens ein Teil der Lösung sein!

Die Weltnachrichten zu verfolgen ist schwer – aber es lohnt sich. Gott sagt: „*Selig ist, der DA WACHT...*“ (Offenbarung 16, 15). Wenn wir das Weltgeschehen beobachten, wird Gott uns segnen. Das ist ein Versprechen! Könnte dieser Segen auch eine glücklichere Ehe, eine bessere Gesundheit oder tiefere Beziehungen zu anderen Menschen umfassen? Wie sieht es mit Wohlstand, Beförderung oder anderen spannenden Möglichkeiten aus? Letztendlich ist das ewige Leben der größte Segen von allen, aber Gott wird uns auch körperlich segnen. Er verspricht, uns sogar dafür zu belohnen, dass wir einem Seiner Diener einen kühlen Schluck Wasser geben (Matthäus 10, 42). Das gleiche Prinzip gilt für das Wachen. Wenn wir auch nur fünf Minuten damit verbringen, die Nachrichten zu sehen, *wird Gott das segnen!* Lassen Sie uns dieses Versprechen einfordern. Geben wir Gott einen wunderbaren Vorwand, uns zu segnen. Verfolgen Sie das Weltgeschehen wie nie zuvor.



» **LEBENS** von Seite 31

Gesteigerte Stimmung und Glück: Der Aufenthalt in der Natur wird mit der Freisetzung von Endorphinen in Verbindung gebracht, Neurotransmittern, die für Gefühle der Freude und Zufriedenheit verantwortlich sind. Eine 2018 in der Zeitschrift *Ecopsychology* veröffentlichte Studie ergab, dass ein Aufenthalt in der Natur zu einer deutlichen Verbesserung der Stimmung und des Wohlbefindens führt.

Bessere Herzgesundheit: Die Verringerung der Luftverschmutzung und die Erhöhung der Frischluftzufuhr können dazu beitragen, das Risiko von Herzerkrankungen

und verwandten Krankheiten zu senken. Eine 2018 im *European Heart Journal* veröffentlichte Studie ergab, dass eine bessere Luftqualität mit einem geringeren Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse verbunden ist.

Sorgen Sie dafür, dass Sie täglich an die frische Luft kommen. Öffnen Sie Ihr Fenster öfter. Lesen Sie Ihre Bücher und lernen Sie draußen. Gehen Sie spazieren. Bewegen Sie sich im Freien. Erwägen Sie die Investition in Zimmerpflanzen, um die Luftqualität in Ihren Räumen zu verbessern.

Es gibt wirklich bemerkenswerte Vorteile, frische Luft zu atmen. Maßnahmen, die den Zugang zu sauberer und frischer Luft gewährleisten, müssen unbedingt Vorrang haben, um ein gesünderes und glücklicheres Leben zu fördern.



» **SIEG** von Seite 32

das Gleiche, und das müssen wir auch. Mögen wir uns alle in die Reihen dieser furchtlosen Entschlossenheit einreihen, die sich in die feindlichen Linien stürzt, wenn die Pflicht ruft. Mögen wir alle unsere Familienfarben im Glauben hochhalten. Möge es uns allen gelingen, den Feind angesichts unseres geistlichen Mutes zum Rückzug zu zwingen. Und mögen wir lange an unserem unerschütterlichen Engagement für den Sieg festhalten, was auch immer der Kampf sein mag. Denn im Krieg, sagte Douglas MacArthur, „gibt es keinen Ersatz für den Sieg“.

Parker Campbell

» **GEOGRAFIE** von Seite 33

Herr Armstrong fuhr fort: „So wie die Zeit jetzt berechnet wird, halten die Sabbathalter auf der ganzen Welt *denselben Sabbat, wenn es um sie geht*, das ist und war immer der siebte Tag der Woche auf *Jerusalem*.“

Das ist eine verbindliche, direkte Klarstellung von Gottes Endzeit-Elias. Wie Herr Armstrong erklärte, beginnt der Sabbat in der Mitte des Pazifiks, an der internationalen Datumsgrenze. Wie schön, dass wir einen Elias der Endzeit haben, den wir um Antworten bitten können! Immerhin hat er *alle* Dinge wiederhergestellt, selbst wenn es um etwas ging, das nur ein paar winzige Inseln im Pazifik betraf.

Seth Malone

» **VISION** von Seite 33

Sie sich nur vor, was Gott uns vielleicht noch zu offenbaren hat, wenn die Zeit reif ist!“

Stellen Sie sich das nur vor! Eines Tages werden wir in der Lage sein, alle Lichtwellen Seiner Schöpfung zu sehen. Aber für den Moment ist das, was Gott uns zu sehen gegeben hat, „sehr gut“ (1. Mose 1, 31). Auf die gleiche Weise werden wir eines Tages in der Lage sein, all die großartigen geistlichen Pläne Gottes für uns, die Welt, das Universum und darüber hinaus zu sehen. In gewissem Sinne fördert Er bereits unsere geistliche Sicht und gibt uns die Möglichkeit, jedes Jahr ein wenig mehr zu sehen. Aber wie Herr Flurry schrieb, ist es fesselnd, darüber nachzudenken, was Gott uns in naher Zukunft offenbaren wird – wenn die Zeit dafür genau richtig ist.

Parker Campbell

» WER BIN ICH? von Seite 37

Demut wird auch *Ihre* Probleme lösen. Es ist zumindest ein Teil der Lösung für *jede* Prüfung, jedes Problem und jeden Kampf, dem Sie gegenüberstehen. Es ist der Schlüssel, der die Tür zu einer lebendigen, freudigen Beziehung zu Gott öffnet.

„David fragte: *Wer bin ich, dass ich Gott überhaupt etwas geben kann?* (1. Chronik 29, 14)“, schrieb Herr Flurry. „Das ist die Haltung, die Gott von uns erwartet. Er möchte, dass

wir Ihm für das Verständnis und die Möglichkeit, an Seinem Werk teilzuhaben, danken. Er möchte, dass wir ihm dafür danken, dass wir Seine Söhne und Töchter sein dürfen und Er unser Vater sein kann. Wir, die Erstlinge, haben die Möglichkeit, FÜR IMMER AUF DEM THRON DAVIDS IM HAUPTQUARTIER ZU SITZEN! Was für eine Belohnung! Wer sind wir, dass uns eine solche Ehre und ein solcher Segen zuteil wird?“

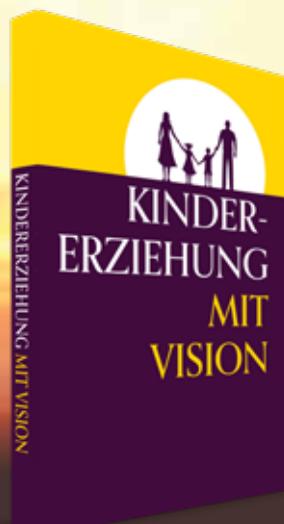


Vertiefen Sie Ihre Vision der Kindererziehung

Wenn Sie in das Gesicht Ihres Kindes schauen, sehen Sie ein Abbild von sich selbst und Ihrem Ehepartner. Ist Ihnen klar, dass Sie auch in das Gesicht eines potenziellen Gotteswesens blicken? Wenn Sie Ihr Kind richtig erziehen, helfen Sie Gott, Sich Selbst zu reproduzieren. Gott braucht eine große Familie, um Seine Pläne für das Universum zu vollenden. Ihr Kind hat einen Anteil an diesem Plan und Sie haben die Verantwortung, es zu unterrichten.

Um zu erfahren, wie Sie das Herz Ihres Kindes Ihnen und Gott zuwenden können, fordern Sie unser kostenloses Buch **Kindererziehung mit Vision** an.

**FORDERN SIE NOCH HEUTE IHR
KOSTENLOSES EXEMPLAR AN!**



ISTOCK.COM/CHOREOGRAPH

**WIE SIE DIE IN DIESEM MAGAZIN
ANGEBOTENE LITERATUR BESTELLEN KÖNNEN**

U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

EUROPA
+4915756687723

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

POSTANSCHRIFT
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

ONLINE
PCG.CHURCH